

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR GRONAU | EPE | SCHÖPPINGEN | EGGERODE | ALSTÄTTE | NIENBORG



Tag: 14°
Nacht: 2°

Bei starker Bewölkung rückt ein Regengebiet an. Dahinter lockert es nachmittags wieder auf.

POLITIK

Berlin und Schwerin
schauen nach links



WIRTSCHAFT

Lieferengpässe bei
Weihnachtsgeschenken



Heute im Lokalteil

Dringendes Bedürfnis



GRONAU. Die Rufe nach einer öffentlichen Toilettenanlage in der Innenstadt werden wieder lauter. Die „netten Toiletten“ standen während des Lock-downs nicht zur Verfügung. Zudem gibt es Vorbehalte. Und der Toilettenwagen, der auf dem Kurti stand, ist auch keine Dauerlösung. | **1. Lokalseite**

Beachtlich und beachtet

NIENBORG. Auch wenn RW Nienborg nur ein „Dorfverein“ ist – das neue Vereinskonzzept, das über mehrere Jahre hinweg entwickelt wurde, wird schon vor seiner Veröffentlichung stark beachtet – sogar auf höchster Verbandsebene beim Deutschen Fußball-Bund. Das Konzept, das auch Visionen für die Zukunft beinhaltet, wird dem Verein am kommenden Dienstag im Clubheim offiziell übergeben. | **7. Lokalseite**

Eine Schule für Talente

HEEK. Die meisten Fußballer haben in ihrer Karriere schon einmal davon geträumt, Profi zu werden. Für Roman Schabbing und Maksymilian Boruc ist dieser Traum Realität geworden. Als Torhüter haben sie beim MSV Duisburg (3. Liga) und Śląsk Wrocław (1. Liga Polen) einen Profivertrag unterschrieben. Zu den wichtigsten Stationen in ihrer Karriere gehört die „Torwart-schule Nr. 1“ in Heek. | **Lokalsport**

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter **meine.wn.de**

Zitat

»Wir haben in drei Monaten abgefahren,
was wir sonst in 27 Jahren abfahren.«

Eschweilers Bürgermeisterin Nadine Leonhardt in einer Zwischenbilanz zu abtransportierten Sperrmüll- und Bauschuttbergen aus ihrer Stadt nach der Flut-Katastrophe

Kommentar

Risiken für das Wirtschaftswachstum Pures Gift

Von Jürgen Stilling



Im Frühjahr war die Zuversicht noch groß: Wenn die Corona-Pandemie abebbt, startet die deutsche Wirtschaft rasant durch – so die Hoffnung. Doch selbst renommierte Wirtschaftsforscher haben die Fülle der weltweiten Auswirkungen der Corona-Talfahrt unterschätzt. Vor allem der extreme Nachfrageboom nach wichtigen Rohstoffen, Vorprodukten und Transportkapazitäten – vor allem auf See – hat das Wachstum nun ausgebremst.

Deutschland treffen diese Knappheiten zweifach: als Top-Industrie-Standort und als eine der bedeutendsten Exportnationen. Dennoch sind die reduzierten Wachstumserwartungen für 2021 kein schweres Malheur. Die aktuellen Engpässe und Preissteigerungen dürften schon im kommenden Frühjahr ihr Ende finden. Dann wächst auch das Bruttosozialprodukt wieder stärker.

Gefahr droht aber von den Tarifrunden. So fordert etwa Verdi-Chef Frank Werneke zum Ausgleich der hohen Preissteigerungen einen kräftigen Schluck aus der Lohn-pulle. Doch ein solcher Schritt wäre pures Gift. Er würde eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen, die dann nur mit abrupten Bremsmanövern der Währungshüter zu stoppen ist – und eine Rezession auslösen könnte.

Banksy-Bild erzielt fast 19 Mio. Euro

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das Banksy-Werk „Love is in the Bin“ für umgerechnet 18,89 Millionen Euro versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Donnerstagabend bei Sotheby's in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer wurde nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild im Oktober 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsgeräusche und das Bild rauschte durch einen versteckten Schredder. Banksy bezeichnete die überraschende Aktion damals als eine Kritik am Kunstmarkt. | **Kultur**



Schwere Atemwegsinfekte bei Kindern nehmen zu – Engpässe in Kliniken

Kinderärzte schlagen Alarm

Von Claudia Kramer-Santel

MÜNSTER. Kinder- und Jugendärzte in Praxen und Kliniken schlagen Alarm: Aufgrund des extremen Anstiegs von Atemwegsinfekten bei Kindern beobachten sie seit Wochen Engpässe, im näheren Umfeld des Wohnorts Krankenhaus-Plätze für schwere Fälle zu finden. „Das kann lebensbedrohliche Situationen geben“, warnt Professor Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Münster. Die Zahl dieser Notfallpatienten habe stark zugenommen. Kinderärztin Dr. Ute Tietjen (Telgte) bestätigt: „Die Praxen sind überall voll, es gibt Probleme, Kinder in nahe gelegenen Kliniken unterzubringen.“ „Jeder Tag ist gerade eine Herausforderung – auch weil wichtige geplante Operationen aufgeschoben werden müssen“, ergänzt Omran. Dabei seien Unikliniken oft der „letzte Rettungsanker“.

Stellvertretend für die sechs „Maximalversorger“ in NRW – die für die Versorgung von schwerkranken Kindern zuständig sind – hat er sich mit einem Hilferuf an das NRW-Gesundheitsministerium gewandt. Gebraucht werden dringend mehr Betten – und seit Langem mehr Pflegepersonal. Es sei das schlimmste Jahr, das er bislang erlebt hat. „Und ich habe große Sorge, dass es noch

schlimmer wird“, so Omran. Auch das Robert-Koch-Institut und das Ärzteblatt meldeten gerade einen deutlichen Anstieg der akuten Atemwegserkrankungen und verstärkte Aufnahmen von Säuglingen und bis zu Vierjährigen in Kinderkliniken – besonders wegen des respiratorischen Synzytial-Virus (RSV). Gefährlich könne es insbesondere für Frühgeborene sowie vorerkrankte Kin-

der werden. „Doch wir haben auch völlig gesunde Kinder, die plötzlich schwer erkranken“, so Omran.

Ursache ist ein Coronazeit-Nachhol-Effekt, der in vielen Ländern seit dem Sommer beobachtet werden kann. Aufgrund von Schließungen sind Kinder bisher nicht in Kontakt mit bestimmten Erregern gekommen. Weiteres Problem: Die größeren Kliniken wie die Universitätskinderklinik Münster waren bereits in der Pandemiezeit meist voll ausgelastet aufgrund der Versorgung schwerkranker Kinder. Sie plagt der Personalnotstand in der Kinderkrankenpflege. „Unsere Pflege arbeitet hochmotiviert am Limit, aber uns fehlt Pflege für mehr Betten“, erklärt Omran. „Gerade jetzt zeigt es sich, dass die Aufgaben der eigenständigen Kinderkrankenpflegeausbildung ein Fehler war. Wir brauchen junge Menschen, die sich speziell für die Kinderkrankenpflege interessieren.“

Corona-Inzidenz in NRW unter 50

In Nordrhein-Westfalen ist die Kennziffer für Corona-Neuinfektionen am Donnerstag unter dem Wert von 50 geblieben. Das Robert-Koch-Institut meldete eine Sieben-Tage-Inzidenz von 49,6 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern binnen einer Woche. Damit lag die Inzidenz klar unter dem bundesweiten Schnitt von 67,0.

Im bevölkerungsreichsten Bundesland wurden innerhalb von 24 Stunden 1872 Neuinfektionen gemeldet, 21 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Virus. Nach Angaben der Landesregierung werden derzeit 871 Covid-19-Patienten in Kliniken in NRW behandelt. Davon werden 303 intensivmedizinisch versorgt.

„Deutschlandtag“ der Jungen Union in Münster startet – ohne Söder

Der Wunsch-Kanzler sagt ab

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Es ist das erste große Aufeinandertreffen der Union nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl. Von heute bis Sonntag findet in Münster der „Deutschlandtag“ der Jungen Union, der Nachwuchsorganisation von CDU und CSU, statt. Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet. Ein erstes Highlight des dreitägigen Treffens ist der Auftritt von Friedrich Merz am heutigen Abend. Samstag und Sonntag folgen mit Carsten Linnemann und Jens Spahn weitere Spitzenvertreter der CDU, denen



Markus Söder kommt nicht zum „Deutschlandtag“. Foto: dpa

Ambitionen auf den Vorsitz nachgesagt werden. Auch Armin Laschet tritt auf. CSU-Chef Markus Söder, der damalige Wunsch-Kanzlerkandidat der Jungen

Union, hat seine Teilnahme hingegen kurzfristig abgesagt. Tilman Kuban, Vorsitzender der Jungen Union, bedauert die Absage Söders. Nachdem man ihn seinerzeit unterstützt hatte, wäre es richtig gewesen, wenn er sich der Diskussion über die Gründe des schlechten Wahlergebnisses gestellt hätte. Kuban fordert im Interview mit unserer Zeitung, die Union müsse sich modernisieren und personell neu aufstellen. Im Gegensatz zur stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Silvia Breher lehnt er jedoch eine mögliche Doppelspitze ab. | **Im Westen**

Klimawandel sorgt für Hungersnöte

BERLIN (dpa). Die Welthungerhilfe verzeichnet in ihrem jährlichen Index Rückschritte wegen Konflikten und den Folgen des Klimawandels. „Die Welt ist bei der Hungerbekämpfung vom Kurs abgekommen und entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen“, teilte die Organisation zur Veröffentlichung des Welthungerindex 2021 mit. Weltweit hungern demnach etwa 811 Millionen Menschen und 41 Millionen leben am Rande einer Hungersnot. Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia und dem Jemen.

Engpässe bremsen Wachstum

BERLIN (dpa). Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr heruntergeschraubt. Die Institute rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Prozent, wie sie am Donnerstag mitteilten. Im Frühjahr hatten die Institute noch erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem coronabedingten Einbruch 2020 in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Die wirtschaftliche Lage sei nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet, hieß es. Dazu zählen auch die massiven Lieferengpässe in vielen Bereichen. Eine vollständige Normalisierung „kontaktintensiver Aktivitäten“ sei kurzfristig nicht zu erwarten. Es sei davon auszugehen, dass im Winter die Aktivität im Dienstleistungsbereich unter dem üblichen Niveau bleibe. | **Kommentar, Wirtschaft**

Pfeil-Attacke: Polizei geht von Terror aus

OSLO (dpa). Nach der Gewalttat mit fünf Toten und zwei Verletzten in der norwegischen Kleinstadt Kongsberg geht die Polizei von einem terroristischen Hintergrund aus. „Die Vorfälle erscheinen derzeit als terroristischer Akt“, hieß es. Ermittlungen zu den genaueren Hintergründen liefen derzeit noch, hieß es. Die Polizei teilte mit, der festgenommene Verdächtige habe wegen Hinweisen auf eine Radikalisierung bereits im Fokus der Behörden gestanden. Die Hinweise deuteten an, dass der 37-Jährige zum Islam konvertiert sei. | **Aus aller Welt**



Mo-Fr 2,40€
Sa-So 3,20€
Nr. 241 / 41. Woche, 5250, Ausg. GR

Menschen

Merkel mit Europapreis ausgezeichnet

Bundeskanzlerin **Angela Merkel** ist von Spaniens König **Felipe VI.** mit dem diesjährigen Europapreis Karl V. ausgezeichnet worden. An der feierlichen Zeremonie im Königlichen Kloster von Yuste nahmen unter anderem auch Regierungschef Pedro Sánchez und der deutsche Botschafter in Spanien, Wolfgang Dold, teil. Merkel erhalte die Auszeichnung in Anerkennung ihrer Verdienste um die europäische Einigung, sagte Guillermo Fernández Vara, Regierungschef der Extrema-



Angela Merkel und König Felipe
Foto: imago/Agencia EFE

dura. Der König sagte, der Preis gehe an eine Persönlichkeit, die ihrer Zeit stets voraus gewesen sei und sich für konstruktive Lösungen eingesetzt habe.

Pflegende Angehörige mehr unterstützen

Bayerns Gesundheitsminister **Klaus Holetschek** (CSU) fordert Geld für Menschen, die zeitweise aus ihrem Beruf aussteigen, um einen Angehörigen zu pflegen. Ähnlich wie das Elterngeld solle diese Lohnersatzleistung aus Steuergeld finanziert werden. „Eine Pflegereform muss auch die Situation der pflegenden Angehörigen verbessern. Die Angehörigen leisten Großes und sind neben der professionellen Pflege eine tragende Säule des Pflegesystems“, sagte Holetschek laut Mit-



Klaus Holetschek
Foto: dpa

teilung. Der derzeitige Chef der Gesundheitsministerkonferenz der Länder wollte am Donnerstag in Berlin den Deutschen Pflegetag besuchen.

Neuer Regierungschef im Amt

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat **Jonas Gahr Støre**, am Donnerstag sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumspartei eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim



Jonas Gahr Støre
Foto: dpa

Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist.

Kurz redet als einfacher Abgeordneter

Nach seinem Rücktritt als Österreichs Kanzler ist **Sebastian Kurz** als konservativer Fraktionschef ins Parlament gewechselt. Der neu verteidigte Abgeordnete Kurz ging in seiner ersten Rede im Nationalrat nicht auf die Korruptionsermittlungen gegen ihn ein, sondern verteidigte während einer Budgetdebatte den Haushaltsentwurf der Regierung. Zuvor wehrte sich der ÖVP-Chef jedoch in einer Online-Botschaft erneut gegen die Vorwürfe. „Ich habe mir in meinem ganzen Leben noch nicht strafrechtlich



Sebastian Kurz

irgendetwas zuschulden kommen lassen“, sagte er. Razzien im Kanzleramt und in der ÖVP-Zentrale lösten vorige Woche eine Regierungskrise aus, Kurz trat als Kanzler zurück.

SPD-Politikerinnen nehmen in Berlin und Schwerin Kurs auf Rot-Grün-Rot und Rot-Rot – Union übt Kritik

Schwesig will mit Linken regieren

BERLIN (dpa). Knapp drei Wochen nach der Wahl der Landesparlamente in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern bahnen sich in beiden Bundesländern Regierungsbündnisse mit Beteiligung der Linkspartei an. Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) kündigte am Donnerstag an, dass sie mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche für eine mögliche Neuaufgabe des bisherigen rot-grünen Regierun



Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will mit der Linkspartei regieren.

Foto: imago images/photothek

steigen wollte. Nach intensiven Gesprächen sei deutlich geworden, dass eine gemeinsame und stabile Politik für die Zukunft Berlins in der Konstellation Rot-Grün-Rot am erfolgversprechendsten verwirklicht werden könne, begründete Giffey den Schritt. In der Hauptstadt und in Mecklenburg-Vorpommern waren parallel zur Bundestagswahl am 26. September Abgeordnetenhaus und Landtag neu gewählt worden. Die SPD hatte beide Wahlen gewonnen.

In Mecklenburg-Vorpommern hatte Wahlsiegerin und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) bereits am Mittwoch Koalitionsverhandlungen mit der Linken zur Bildung einer gemeinsamen Regierung angekündigt. Die Koalitionsgespräche sollen noch in dieser Woche beginnen und bis Mitte November abgeschlossen sein, hieß es am Donnerstag in Schwerin. Dort regiert Schwesig bisher mit der CDU.

Von der Bundes-CDU kam scharfe Kritik am Kurs der SPD: „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen“, schrieb Generalsekretär Paul Ziemiak. Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerli-

che Feigenblatt einer im Kern linken SPD“. Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel“ ihr Gesicht wahren wolle.

Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP zurzeit über die Bildung einer sogenannten Ampel-Koalition.

Einspruch gegen Berlin-Wahl

Die Landeswahlleitung will beim Berliner Verfassungsgerichtshof Einspruch gegen Ergebnisse der Wahl zum Abgeordnetenhaus einlegen. In zwei Wahlkreisen habe es Wahlrechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Wahlleiterin Michaelis. Möglich ist nun eine Wiederholung der Wahl in den beiden Wahlkreisen. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof entscheiden. Der Einspruch bezieht sich auf

den Wahlkreis 6 in Charlottenburg-Wilmersdorf und den Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn. Dort sei bei den Erststimmen, die entscheidend sind für das Direktmandat, der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweilige Schließung von Wahllokalen.

Bundeswehrverband weist Kritik aus dem Netz zurück

Debatte über Zapfenstreich für Afghanistan-Einsatz

BERLIN (dpa). Dutzende Soldaten in dunklen Uniformen, die im Gleichschritt vor dem Reichstagsgebäude aufmarschieren, sie tragen brennende Fackeln und ernste Gesichtszüge, dazu ein pompöser Militärmarsch. Gedacht als eine anrührende Gedenkstunde, als höchste Ehrung für die etwa 90 000 deutschen Soldaten, die mit der Bundeswehr in Afghanistan waren und dort ihr Leben riskierten. Bei einigen Beobachtern sorgen die Bilder des Großen Zapfenstreichs vom Mittwochabend allerdings im Nach-



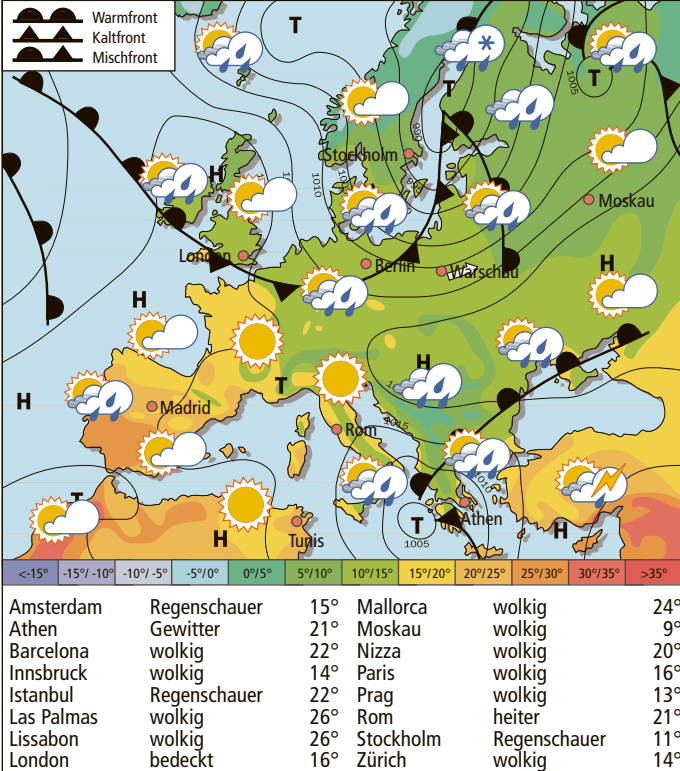
Aufmarsch beim großen Zapfenstreich
Foto: imago/Stefan Zeitz

gang für Befremdung und Unbehagen. Manche ziehen Parallelen zur NS-Zeit, als Nazis 1933 mit Fackeln durch Berlin schritten.

Am Morgen nach dem Zeremoniell entfaltet sich eine hitzige Debatte auf Twitter. Eine Reihe von Nutzern, aber auch linke Politiker fühlen sich durch die Szenen der Zeremonie aber an dunkle Kapitel der deutschen Geschichte erinnert, insbesondere weil der Fackelzug nicht etwa im Bendlerblock, sondern vor dem Reichstagsgebäude stattfand. Bei der Feier am Mittwochabend soll es um Anerkennung gehen, um Würdigung und um einen vorläufigen Schlusspunkt für einen schwierigen, schmerz-

haften und langen Einsatz der Truppe. 59 Soldaten ließen am Hindukusch ihr Leben. Der Große Zapfenstreich ist das höchste militärische Zeremoniell der deutschen Streitkräfte. Seine Ursprünge gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Das Bundesverteidigungsministerium reagiert ernüchtert auf die Kommentare. „Debatte ist notwendig und wichtig. Vergleiche mit dem dunkelsten Kapitel Deutschlands enttäuschen uns“, schreibt das Ministerium auf Twitter. Die Bundeswehr sei eine Parla-

mentsarmee. „Als diese hat sie ihren Platz inmitten der Gesellschaft – bei besonderen Anlässen auch vor dem Reichstagsgebäude.“ Für eine Parlamentsarmee könne er sich keinen besseren Platz vorstellen als den Sitz des Parlaments, um die Leistung der Bundeswehr und die Opfer der Truppe zu würdigen, sagte der Vorsitzende des Bundeswehrverbands, André Wüstner. „Die Kritik daran, die jetzt aus dem linken Spektrum laut wird, ist aus meiner Sicht Ausdruck einer generellen Ablehnung der Bundeswehr.“



Wetterlage

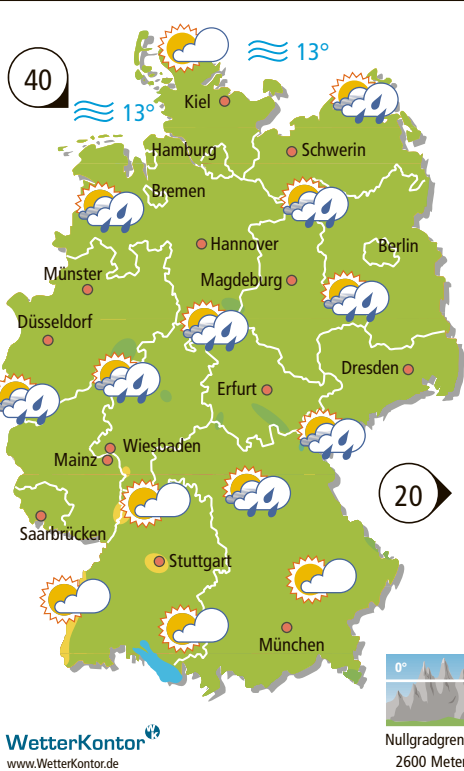
Ein Sturmtief lenkt feuchte Luft von der Nordsee nach Mitteleuropa. So überwiegen die Wolken, und vor allem im nördlichen Mitteleuropa regnet es gebietsweise. Wechselhaft und recht kalt ist es in weiten Teilen Skandinaviens. Intensive Regengüsse, Gewitter und örtlich auch Unwetter bringt ein Tief über Griechenland.

Deutschland

Im Tagesverlauf ziehen dichte Wolken mit einigen Regenschauern über den Norden und die Mittelgebirge bis zum Main. Später lockern die Wolken im Norden für die Sonne wieder auf. Im Süden scheint nach örtlichem Frühnebel oft längere Zeit die Sonne, und es bleibt trocken. 8 bis 16 Grad werden erreicht.

Biowetter

Zurzeit hat das Wetter einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden belastet. Der Jahreszeit entsprechend, kommt es nur noch zu einem schwachen Pollenflug.



Münsterland

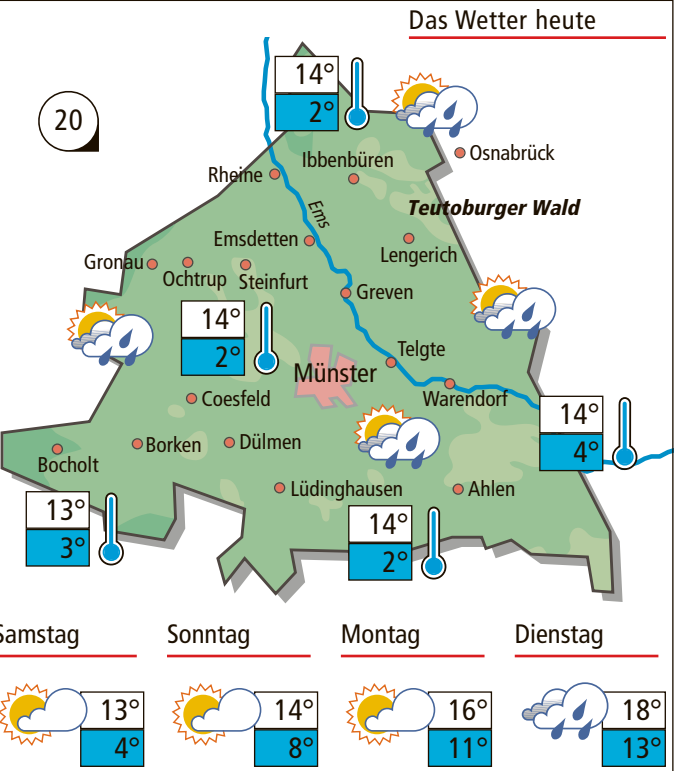
Der Himmel ist zunächst stark bewölkt, und am Vormittag kommt Regen auf. Nach Abzug des Regengebietes lockern die Wolken wieder auf, und die Sonne zeigt sich. Die Temperaturen erreichen 12 bis 14 Grad. Der Wind weht schwach, zeitweise mäßig aus Südwest. Später dreht er auf Nordwest. Nachts kühlt es auf 4 bis 2 Grad ab. Häufig gibt es Bodenfrost.

Weitere Aussichten

Morgen wechseln sich nach Nebelauflösung Sonne und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 11 und 13 Grad. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolkig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf maximal 12 bis 14 Grad.

Sonne und Mond

07:54 18:35 17:26 01:11
Die Daten beziehen sich auf Münster



Nachrichten

Diebin steckt 70 Gegenstände ein

HAGEN (Inw). Eine Ladendiebin ist mit mehr als 70 geklauten Gegenständen in einem Baumarkt in Hagen ertappt worden. Die 33 Jahre alte Frau habe die Waren am Mittwoch in den Taschen ihrer Kleidung und einer Umhängetasche verschwinden lassen und dann damit das Geschäft verlassen wollen. Ein Baumarktmitarbeiter sprach die mutmaßliche Diebin an und rief die Polizei. Der Wert der Gegenstände summiere sich auf rund 740 Euro, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Frau erhielt eine Anzeige wegen Diebstahls und Hausver-

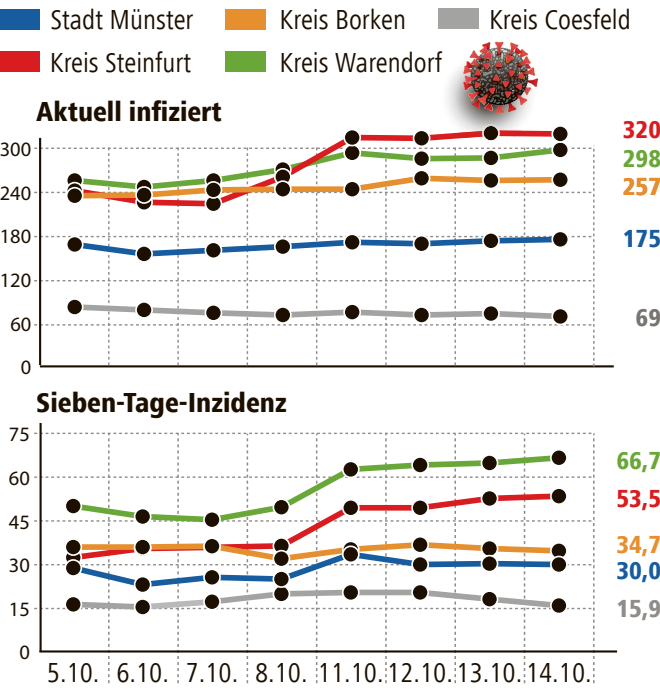
bot. Damit war die Sache aber noch nicht erledigt. Als die Beamten den Vorfall gerade klärten, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen vor. Die Polizei fand bei ihm zwei Joints, die sie beschlagnahmte. Ein Test bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Außerdem fanden die Polizisten Hinweise, dass das Paar in seiner Wohnung Cannabis anbaut. Sie entdeckten dort eine Cannabispflanze, eine Feinwaage und eine Schatulle mit Druckverschlusstüten. Diese Dinge stellten sie sicher und schrieben eine Anzeige gegen den Mann.

16-Jährige lacht über Notruf-Missbrauch

HAGEN (Inw). Eine 16-Jährige hat den Notruf der Polizei in Hagen angerufen und aufgelegt, um nach eigenen Angaben auszutesten, ob tatsächlich Einsatzkräfte kommen. Als die anrückten, lachten die Jugendlichen und ihre Familienangehörigen laut Polizei über den Missbrauch des Notrufs. Nach Angaben der

Behörde hatte die 16-Jährige am Mittwochmorgen gegen 7.40 Uhr grundlos die 110 angerufen und aufgelegt. Auf Rückrufe der Leitstelle reagierte sie nicht. Daher fuhr ein Streifenwagen zu der Adresse. Vor Ort kam es laut Polizei zu der Reaktion der Familie. Die Polizei schrieb eine Anzeige.

Jeder zweite Infizierte war geimpft



-werd- **MÜNSTERLAND.** Von den 130 Menschen im Kreis Borken, die sich zwischen dem 4. und 10. Oktober mit Corona angesteckt haben, waren 71 vollständig geimpft. Das hat der Kreis am Donnerstag berichtet. „Bei ihnen zeichnen sich – wie auch für die Neuinfektionsfälle in den Alten- und Pflegeheimen – deutlich mildere Krankheitsverläufe ab als

bei den ungeimpften Infizierten“, teilte der Kreis mit. Nach seinen Angaben sind derzeit 73,8 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft; betrachte man lediglich die über Zwölfjährigen, liege der Wert bei 83,9 Prozent. Bei der Inzidenz im Münsterland gab es weiterhin kaum Bewegung. Im Kreis Coesfeld sackte sie auf 15,9 ab (Vortag: 18,1).

Häftling lag tot in seiner Zelle

GELSENKIRCHEN (Inw). Ein Häftling ist von Bediensteten der JVA Gelsenkirchen tot in seiner Zelle gefunden worden. Wie das Gefängnis am Donnerstag berichtete, hatte sich der 35-Jährige nach bisherigen Erkenntnissen selbst stranguliert. Anhaltspunkte für ein Fremdverschulden gebe es nicht. Trotz sofortiger

Reanimationsversuche habe der Notarzt am Mittwoch nur noch den Tod des Mannes festgestellt. Zur Person hieß es: „Der Gefangene befand sich zur Vollstreckung einer Restfreiheitsstrafe in Haft.“ Die Kriminalpolizei war vor Ort, die Staatsanwaltschaft habe ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet.

„Ältere Frau“ entpuppt sich als Zwerg

BIELEFELD. Zeugen haben auf einem Supermarktparkplatz in Bielefeld eine „ältere Frau“ im Kofferraum eines Mannes gesehen, die sich später als Gartenzwerg entpuppt hat. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatten eine Frau und ihr Bruder die Beamten alarmiert. Sie habe Gesicht und Hände einer Frau gesehen, als der Fahrer seine Einkäufe im Kofferraum verstaute. Dass er dann den

Einkaufswagen wegbrachte, aber das Auto stehen ließ, kam ihr zudem verdächtig vor. Als die Polizei bereits vor Ort war, kam der Mann zurück – und wunderte sich. „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation“, so die Polizei. „Denn dort befand sich ein rund 50 Zentimeter großer Gartenzwerg mit grauen Haaren und roter Zipfmütze.“

Seit die Flutkatastrophe viele Kitas zerstörte, ist Flexibilität gefragt

Die liebe Not mit der Notbetreuung



Die Erzieherinnen Sabine Poppelreuter (links) und Anne Stützel aus der St.-Pius-Kita waren für einige Wochen in der Notbetreuung in einer anderen Einrichtung untergebracht. Das sei nicht immer ganz einfach gewesen, berichten sie.

Foto: Gunnar A. Pier

Von Gunnar A. Pier

BAD NEUENAUHR-AHRWEILER.

Als die Kindertagesstätten im Ahrtal aus den Sommerferien zurückkamen, war nichts mehr wie zuvor. Viele Gebäude sind seit der Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 zerstört – und mit ihnen die vertrauten Welten Hunderter Kinder, die eingespielten Beziehungen, die Teams. Zusammenrücken war angesagt – auch in den Einrichtungen, die nicht direkt betroffen sind. Nicht ganz einfach für alle Beteiligten.

Den 9. August werden die Erzieherinnen Anne Stützel und Sabine Poppelreuter so schnell nicht vergessen. An dem Tag endete der Urlaub, ihre Kita St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler aber wurde durch die Flut am 14. Juli 2021 so stark beschädigt, dass sie abgerissen werden muss. Also begannen die beiden zusammen mit weiteren Kolleginnen mit einer Notbetreuung – in einer an-

deren Kita in Altenahr. Denn die Kita-gmbH des Bistums stellte die Notbetreuung innerhalb kürzester Zeit einrichtungsübergreifend auf die Beine. Alle Eltern konnten Bedarf anmelden, und die Organisatoren versuchten, den irgendwo in irgendeiner Kita zu decken.

„Wir wurden direkt ins kalte Wasser geschmissen“, erinnern sich Anne Stützel und Sabine Poppelreuter. Fremdes Gebäude, fremde Kinder – „zuerst dachte ich: och nö!“ erinnert sich Pop-



Unsere Leserinnen und Leser helfen
Hochwasser-Katastrophe in Ahrweiler und Dernau

Aggressiven Jungen in Kita eingesperrt?

Trio fristlos entlassen

Von Annemarie Blum-Weinhold

BORGHOLZHAUSEN.

Nach einem angeblich anonymen Hinweis hat der DRK-Kreisverband Gütersloh die Leiterin und zwei weitere Erzieherinnen der Kita „Brummihof“ (54 Plätze) in Borgholzhausen fristlos entlassen. Die Frauen wollen gerichtlich dagegen vorgehen. Sie sollen einen Fünfjährigen mehrfach für einige Minuten alleine in den Waschraum der Kita gesperrt haben. Die Frauen betuern, die Tür sei nie abgeschlossen worden, der Junge habe immer herauskommen können.

DRK-Kreisvorstand Dennis Schwach sagte, man habe die Vorwürfe intensiv ge-

prüft und den Frauen dann gekündigt. Eine Anzeige habe man nicht erstattet, aber das Landesjugendamt in Münster informiert.

Die Erzieherinnen wehren sich und sagten dieser Zeitung, sie hätten ein abgesprochenes pädagogisches Konzept konsequent angewendet, hinter dem auch die Eltern des Jungen stünden. Kita-Leiterin Sara Schürmann sagt über den Jungen, der seit März in der Kindertagesstätte ist: „Er ist ein herausforderndes Kind.“ Das hätten die Eltern schon bei der Anmeldung deutlich gemacht. „Kind und Familie sind dem Kreisjugendamt bekannt. Der Junge ist zudem in Therapie.“ Er sei ag-

gressiv, trete, spucke („was wir gerade in Corona-Zeiten nicht hinnehmen können“) und schlage – auch die Erzieherinnen.

„Es hat drei große Dienstbesprechungen zu der Frage gegeben, wie wir mit dem Kind umgehen können“, sagt Schürmann. Wenn ein Kind „so hoch eskaliere“, brauche man gute und erfahrene Erzieherinnen und ein gutes Konzept. Das habe die Kita „Brummihof“. Sie ist auch Betriebs-Kita der Spedition Nagel Logistik.

Schürmann machte die Fürsorgepflicht den anderen Kindern gegenüber deutlich: „Ich muss ein Kind beruhigen und habe aber noch 21 andere zur Betreuung, um die ich mich angemessen kümmern möchte.“ Diese müsse sie auch schützen.

Alle drei Erzieherinnen halten Folgendes fest: Die Konsequenz ihres Verhaltens habe den Jungen weitergebracht, weil er sich darauf habe einlassen können. Er sei auf einem positiven Weg gewesen und habe sich in die Gruppe integrieren lassen. „Kein anderes Kind hat auch so viel positive Aufmerksamkeit bekommen“, erklärt eine Erzieherin. Denn auch Lob gehört zum Konzept.

und berichtet ganz Ähnliches. In den ersten beiden Wochen nach der Sommerpause ihrer Kita St.-Laurentius im Ortsteil Ahrweiler stiegen die Erzieherinnen in einem anderen Kindergarten

»Die haben das echt toll gemacht!«

Erzieherin Sabine Poppelreuter über den Umgang der Kinder mit der neuen Situation

ein. Die dortige Belegschaft war dran mit Urlaub – gleichzeitig wurden dort Kinder aus verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet im Notbetrieb betreut. „Ein mulmiges Gefühl“, steht die kommissarische Leiterin. „Viele Kollegen hatten unheimliche Ängste.“ Denn zu der fremden Umgebung und dem Gefühl kam die Sorge, wie es den Kindern gehe. Sind sie traumatisiert von der Katastrophe, brauchen sie psychische Betreuung?

„Wir haben instinktiv das Richtige gemacht“, ist Anja Braun heute erleichtert. Nähe geben, eine Wohlfühlwelt zaubern, Normalität vermitteln: Das brauchten die Kinder. Viele haben ihre Heimat, das Haus, ihr Kinderzimmer für immer verloren. In der Kita klappte alles besser als erwartet. „Wir waren überrascht, wie schnell uns die Kinder angenommen haben.“ Und die neue Kita hätten sie eher als Abenteuer angenommen, als neue aufregende Welt, die es zu erkunden gilt.

Dennoch legen sie allerorten Wert darauf, wieder Beständigkeit zu vermitteln. Deshalb hoffen alle zerstörten Kitas auf Provisorien, die so lange halten, bis eine endgültige Lösung gefunden ist. Die Kita St. Laurentius hat sie im Kloster Calvarienberg bereits gefunden, die St.-Pius-Kita beispielsweise wird noch einmal umziehen – aus dem „Haus des Dorfes“ in einen Containerbau.

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

LAGERKORN INFUSION

9 Jahre durfte das zweite Destillat der Infusion-Trilogie in den Fässern ruhen - wir haben nur 1.500 Flaschen dieses besonderen Destillats in unserer Manufaktur abfüllen können.

„Vive la Normandie“ ist eine einmalige Vermählung französischer Lebensfreude und münsterländischer Handwerkskunst und bereits mit „Gold“ für den besonderen Geschmack ausgezeichnet. Noch mehr freuen wir uns aber, dass wir nach dieser langen Zeit unser Destillat endlich mit Euch teilen können. Pur genießen. Santé!

SASSE

Schnell 1 von 1.500 Flaschen bestellen

Diebe stehlen Kirchenglocke

-mfe- **OSTBEVERN.** Eine Kirchenglocke haben unbekannte Täter vom Alten Friedhof in Ostbevern gestohlen. Besuchern war das am Wochenende aufgefallen. Die Glocke hatte die Gemeinde Ostbevern 1960 für die damals neu gebaute evangelische Kirche gestiftet. Als die Kirchengemeinde vor einigen Jahren ein neues Geläut anschaffte, gab sie die Glocke an den Stifter zurück.

Diese erhielt dann einen neuen Platz am Alten Friedhof, wo sie in jedem Jahr bei der Gedenkfeier zum Volks- trauertag geläutet wurde. „Die Diebe haben ein Stück sichtbare Kirchengeschichte, aber auch der Geschichte Ostbeverns entwendet“, bedauert Pfarrer Sacha Sommerhof von der evangelischen Gemeinde Telgte/Ostbevern/Westbevern den Verlust.



Die Kita Brummihof in Borgholzhausen: Für die entlassenen Frauen hat das DRK Ersatzkräfte geschickt.

Foto: Münstermann

Nachrichten

Steuerzahlerbund kritisiert Woelki-Gehalt

ESSEN/KÖLN (dpa). Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“, sagte Haushaltsexperte Markus Berkenkopf. Die Auszeit komme einer Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt in Höhe von fast 13 800 Euro erhält. „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub“, hatte

das Erzbistum am Mittwoch begründet. Woelki sei in seiner bis Anfang März dauernden Auszeit weiter im Amt und erhalte daher seine vollen Bezüge nach Beamtenbesoldungsgruppe B10, was dem Gehalt eines Oberbürgermeisters entspreche. „Einen erheblichen Teil davon“ wolle er für Missbrauchsopfer spenden. Woelki hatte angekündigt, dass er zunächst für 30 Tage in Exerzitien – geistliche Besinnung – gehen werde. Danach wolle er sich in „benachbarten Kirchen, vielleicht in denen der Niederlande, über deren Wege der Seelsorge informieren“.

Kirchen fordern großzügige Aufnahme

DÜSSELDORF (dpa). Die leitenden Geistlichen der drei nordrhein-westfälischen Landeskirchen mahnen nach dem Abzug westlicher Streitkräfte aus Afghanistan großzügige humanitäre Aufnahmeprogramme und einen erleichterten Familiennachzug an. Die Afghaninnen und Afghanen, die in den vergangenen Jahren beim Aufbau eines demokratischen Landes geholfen hätten, fühlten sich nun zu Recht von Deutschland und von Europa im Stich gelassen, heißt es in einem am Donnerstag in Düsseldorf, Bielefeld und Detmold veröffentlichten Wort der rhei-

nischen, westfälischen und lippischen Landeskirche. An die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern appellierten die Kirchen, Afghanistan „nicht zu vergessen und die Zusagen, die der Westen gemacht hat, einzulösen“. Die Kirchen fordern auch ein nennenswertes Resettlement-Kontingent zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge, die in ihrem Erstaufnahmeland nicht bleiben können. Zudem müssten alle in Deutschland lebenden Afghaninnen und Afghanen einen sicheren Aufenthaltsstatus bekommen.

Umfangreicher Waffenfund in Düren

DÜREN/BERLIN (dpa). Bei einem Bundeswehrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände“ gefunden worden. Wie das Ministerium mitteilte, stammten sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Durchsucht wurden Privatwohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist. Das Nachrichtenmagazin „Spiegel“ hatte zuvor vom

Fund eines Waffenlagers im Kreis Düren in Nordrhein-Westfalen berichtet. Demnach war ein Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Bei einer Zollkontrolle am Frankfurter Flughafen hätten Beamte darin einen Schalldämpfer für ein Maschinengewehr aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Laut Bericht wurden bei der Durchsuchung unter anderem Lang- und Kurzwaffen aus Osteuropa gefunden.

Verfassungsgericht weist Beschwerde ab

Wohl der Tochter nachhaltig gefährdet

KARLSRUHE (dpa). Eine Mutter aus Rheinland-Pfalz, die nach Feststellung der Gerichte ihre Tochter mit Lernförderbedarf schulisch überfordert hat, muss den Teilentzug des Sorgerechts hinnehmen. Eine dagegen gerichtete Verfassungsbeschwerde der Frau mit ihrer mittlerweile 16-jährigen Tochter wurde vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz habe den Entzug von Teilen des Sorgerechts angemessen bewertet. Eine Verletzung des Elternrechts sei nicht erkennbar, hieß es in einem am Donnerstag in Karlsruhe veröffentlichten Beschluss. Nach Angaben des Ge-

richts wurde bei dem Mädchen in der Grundschule sonderpädagogischer Förderbedarf beim Lernen festgestellt. Gegen den Rat der Fachkräfte habe die Mutter es auf einem Gymnasium angemeldet. Dort habe es nach kurzer Zeit erhebliche Konflikte gegeben. Wegen Übergriffe auf Mitschüler sei das Mädchen von der Schule ausgeschlossen worden. Auch auf einer Realschule Plus gab es demnach erhebliche Konflikte mit Lehrern und Mitschülern.

Weil das Familiengericht das körperliche und seelische Wohl der Tochter aufgrund eines Versagens der Mutter nachhaltig gefährdet sah, wurde der Mutter unter anderem das Recht zur Regelung schulischer Belange ihrer Tochter entzogen. Die dagegen gerichtete Beschwerde wies das OLG zurück. Die Mutter übe einen derartigen Leistungsdruck auf die Tochter aus, dass diese permanent überfordert, traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust sei.

Das OLG stellte eine Kindeswohlgefährdung durch Überforderung in der Regelschule fest.



Die Karlsruher Verfassungsrichter bestätigten das Urteil des OLG Koblenz. Foto: dpa

Chef der Jungen Union gegen Doppelspitze in der CDU

„Wir waren nicht laut genug“



Die Junge Union versammelt sich am Wochenende zu ihrem großen Parteitag in Münster. Über 1000 Leute werden erwartet. Unter anderem werden mehrere CDU-Spitzenpolitiker kommen, denen Ambitionen für den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Foto: dpa

BERLIN. Es sind anstrengende Tage für Tilman Kuban, den Vorsitzenden der Jungen Union (JU). Mitten im Vorbereitungsstress für den am Wochenende anstehenden Deutschlandtag, den Parteitag der JU in Münster, fand das erste große Treffen seiner neuen Bundestagsfraktion statt. Dazwischen hat er im Interview unserem Redaktionsmitglied Joel Huhnold erzählt, wie sich die Nachwuchsorganisation die Union der Zukunft vorstellt.

Herr Kuban, wie fühlt es sich im Moment an, Chef der Jungen Union zu sein?

Kuban: Nach der Ernüchterung über das Wahlergebnis herrschen bei uns jetzt vor allem Mut und Wille zum Aufbruch. Wir machen uns Gedanken darüber, wie die nächsten Wahlabende wieder besser verlaufen können, wie wir die nächsten drei Landtagswahlen gewinnen und in Zukunft eine moderne Volkspartei sein können.

Sie fordern, die Basis bei der Wahl des neuen CDU-Parteivorsitzenden stärker einzubinden.

Kuban: Wir spüren, dass die Mitglieder mehr eingebunden werden wollen. Nicht nur mitzudiskutieren, sondern auch mitentscheiden – darum geht's. Beim Deutschlandtag am Wochenende wird es einen Initiativantrag von über 70 Kreisverbänden geben, die fordern, dass die Mitgliederbefragung bei mehreren Kandidaten kommt. Und mit Blick auf die Landtagswahlen ist gleichzeitig klar, dass jetzt schnell entschieden werden muss.

Ist Armin Laschet der richtige Mann, um den Über-

gang zu moderieren?

Kuban: Armin Laschet ist ein starker Ministerpräsident, der es geschafft hat, den Übergang in NRW hin zu Hendrik Wüst zu moderieren. Er ist überzeugter Europäer und für ihn haben der Zusammenhalt in Deutschland und in der Partei immer oberste Priorität. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, mögliche Kandidaten zusammenzubringen und einen Kompromiss zu finden. Das ist etwas, was sich viele sehr wünschen würden.

Für wie realistisch halten Sie es, dass das klappt?

Kuban: Man sollte Dinge immer versucht haben, um sich nicht vorzuwerfen, dass man es nicht probiert hat. Ich halte es für richtig, dass man die Gespräche jetzt führt. Ob das klappt, werden die nächsten zwei bis drei Wochen zeigen.

Sie sagen, die CDU müsse sich modernisieren, auch an der Parteispitze. Wie wär's mit einer Doppelspitze?

Kuban: Ich persönlich glaube, dass die CDU gut damit fährt, einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende zu wählen. Die hatten wir übrigens 20 Jahre. Mit modern meine ich, dass wir die Parteilarbeit modernisieren. Wir werden am Wochenende als erste Organisation im politischen Raum beispielsweise beschließen, eine politische Elternzeit einzuführen. Wir werden unsere Satzung fit machen für die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Wir müssen überlegen, wie man Leute niederschwellig für die Partei gewinnt, etwa über projektbezogene oder digitale Mitarbeit.

Peter Altmaier hat Mitte der Woche gesagt, der Mittekurs von Angela Merkel müsse fortgesetzt werden. Wie stehen Sie dazu?

Kuban: Wir brauchen jetzt keinen Rechtsruck oder Linksruck. Diese Partei lebt von Friedrich Merz und Carsten Linnemann über Jens Spahn und Michael Kretschmar bis hin zu Daniel Günther und Serap Güler. Wir sind alle in einer Partei, weil wir die gleichen Grundüberzeugungen teilen. Welche das sind, müssen wir uns wieder klarmachen. Deshalb müssen wir die Diskussion rund um das Grundsatzprogramm fortsetzen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel gutes Regierungshandeln gezeigt, das war auch richtig und notwendig. Aber jetzt ist die Zeit, egal ob in der Opposition oder in der Regierung, dass wir wieder CDU pur liefern und uns selbst klarmachen: Das sind die Grundwerte, aus denen heraus wir Antworten für neue Fragen geben.

Das klingt, als würden Sie wollen, dass die Union konservativer wird als in den vergangenen Jahren.

Kuban: Wertegeleitet bedeutet nicht nur konservativ, wirtschaftsliberal oder christlichsozial zu sein. Vielmehr vereint eine solche Politik, wenn man es richtig macht. Diese Werte definieren – das müssen wir in der gesamten Breite. Wir haben Themen in den vergangenen Jahren gar nicht mehr diskutiert, deshalb brauchen wir eine neue Debattenkultur.

Wie wollen Sie die jungen Wähler von Grünen und FDP zurückholen?

Kuban: Wir haben als Junge Union viele Themen an-

gesprochen, aber vielleicht nicht laut genug. Da bin ich durchaus selbstkritisch. Beim Thema Uploadfilter, denke ich, hatte die CDU die falsche Position. Beim Thema Klimawandel konnten wir uns gegenüber den Grünen nicht profilieren und klar genug sagen, was unser Alternativkonzept ist. Dazu kommt, dass wir in der Corona-Politik vor allem die ältere und zu wenig die jüngere Gesellschaft im Blick hatten. Wir haben das intern angesprochen, aber nach außen nicht genug Druck ausgeübt.

Was erhoffen Sie sich vom Deutschlandtag?

Kuban: Mein Ziel ist, dass wir ein deutliches Zeichen des Neuanfangs und des Aufbruchs setzen. Der Blick zurück, welches Plakat wie wo nicht gestimmt hat, ist schön und gut. Aber der Blick muss nach vorne gerichtet werden auf die Frage, was für Maßnahmen jetzt notwendig sind, um die Partei wieder fit zu machen.

Am Wochenende sind mit Friedrich Merz, Carsten Linnemann oder Jens Spahn mehrere eher konservative Politiker dabei, denen Ambitionen auf den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Wird es die ersten Bewerbungsreden geben?

Kuban: Wir hören uns das alles an und sind gespannt. Wir wollen mit ihnen gemeinsam diskutieren, welche Ideen die Union braucht und wie wir sie gemeinsam modernisieren.

Haben Sie selbst konkrete Ideen?

Kuban: Wir werden aus dem Bundesvorstand heraus einen Vorschlag machen, aber das wird zuerst der

Pro Legalisierung?

Der Vorsitzende der Jungen Union, Tilman Kuban, hält es für möglich dass sich die Nachwuchsorganisation zeitnah für eine Legalisierung von Cannabis aussprechen wird. Es habe immer wieder Abstimmungen zu dem Thema gegeben, die Entscheidungen gegen eine Legalisierung seien zunehmend knapp ausgefallen. „Möglicherweise wird das Ja der Jungen Union zum Verbot von Cannabis bei der nächsten Abstimmung fallen“, so Kuban.

Bundesvorstand diskutieren.

Sie fordern, dass nun die jüngere Generation Verantwortung in der CDU übernehmen muss. Haben Sie selbst Ambitionen auf den Parteivorsitz?

Kuban: Nein (lacht laut). Ich glaube, wir haben da viele gute kluge Köpfe und davon wird mindestens einer, wenn nicht mehrere antreten.

In einer Woche sitzen Sie als Abgeordneter zum ersten Mal in Bundestag. Sind Sie aufgeregt?

Kuban: Wenn man das erste Mal in den Deutschen Bundestag geht und dort den Adler sieht, ist das schon ein besonderes Gefühl. Ich würde sagen, ich bin nicht aufgeregt, sondern habe ein Gefühl von großem Verantwortungsbewusstsein für Deutschland und Europa. Etwas Demut ist auch dabei. Aber wenn man die erste Rede hält, wird man sicher aufgeregt sein.



In der JU-Bundeszentrale in Berlin in der Nähe des Potsdamer Platzes erzählt Tilman Kuban, wie sich die Union erneuern muss. Foto: JU

Leitartikel

Berlin und Schwerin sondieren mit Rot
Links bleibt im Spiel

Von Norbert
Tiemann

Sollte sich Olaf Scholz jemals mit dem Gedanken getragen haben, der FDP als „Goody“ für deren Eintritt in eine Ampel-Koalition im Bund auch ein Ticket für eine Giffey-Ampel in der Hauptstadt in Aussicht zu stellen – das kann er jetzt vergessen. Denn die SPD, deren Vorsitzender Olaf Scholz nicht werden durfte, tickt deutlich weiter links als ihr Kanzlerkandidat. Und die SPD liefert: Frau Giffey stellt in der Bundeshauptstadt die Weichen auf Rot-Rot-Grün, Frau Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern auf Rot-Rot.

Der Ministerpräsidentin im Nordosten werden völlig zu Recht bundespolitische Ambitionen nachgesagt; der CDU, mit der sie nach eigenem Bekunden lange erfolgreich zusammen regiert hat, nun den Stuhl vor die Regierungstür zu stellen, dürfte im Willy-Brandt-Haus mit großem Wohlwollen quittiert werden. So hält man die Linkspartei, die bei der Bundestagswahl ihr Ergebnis halbiert hat und lediglich dank dreier Direktmandate überhaupt noch mit Mannschaftsstärke im Parlament vertreten ist, im Spiel.

Und Franziska Giffey? Als Folge der Turbulenzen um ihre Doktorarbeit musste sie ihre bundespolitische Karriere ad acta legen und sich ganz und



gar auf den Wahlkampf in der Hauptstadt konzentrieren. Das tat sie mit einem eher bürgerlichen Kurs, der prompt Spekulationen nährte, sie liebe Äugele mit einem Ende des rot-rot-grünen Senats zugunsten einer Ampel oder gar einer sogenannten Deutschland-Koalition mit CDU und FDP.

Auf Druck der eigenen Partei, die deutlich weiter links als die Spitzenkandidatin selbst anzusiedeln ist, soll es nun aber eine Fortsetzung der linken Stadtregierung geben, die für das Chaos am neuen Großflughafen, für eine chaotische und inzwischen auch angefochtene Bürgerschaftswahl, für eine weitgehend autofreie Innenstadt und in weiten Teilen für eine Enteignung von Immobilienkonzernen steht. Sozialistische Trümereien.

Anders als im Bundestagswahlkampf, in dem Olaf Scholz eine Koalition mit der SED-Nachfolgepartei zwar nie ausgeschlossen hatte, aber andere bündnispolitische Präferenzen sehr deutlich durchblicken ließ, gibt es auf Länderebene keinerlei Berührungspunkte zwischen SPD und Linkspartei. Man muss der Union in diesen Wochen der Niederlagen zweifelsfrei Rat- und Orientierungslosigkeit attestieren; ihr Verhältnis zum rechten Rand, zur AfD, ist allerdings eindeutig geklärt.

Zehn-Jahres-Bilanz zum NSU-Prozess

Uneingelöstes
Versprechen

Von unserem
Korrespondenten
Gregor Mayntz

BERLIN. Das Trio, das als Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zehn Menschen ermordete, flog vor zehn Jahren auf. Die drei Rechtsterroristen sind tot oder zu lebenslanger Haft verurteilt. Und wie sieht die Bilanz für die Rolle des Staates und seiner Sicherheitsbehörden aus? Nicht nur aus Sicht der Opferangehörigen bleiben zu viele Fragen.

Als sich Thomas Haldenwang an diesem Donnerstag neben Seda Basay-Yildiz setzt, ist er bereits zur Vorwärtsverteidigung entschlossen. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz weiß, dass er mit Mauern und Ausflüchten nur auf der moralischen Anklagebank landen kann, sobald ihn die prominente und versierte Opferanwältin im

NSU-Prozess in die Mangel nimmt. Und so reiht er oberste Chef des tief in die Materie verstrickten Inlandsnachrichtendienstes Fehler um Fehler ein, reiht Bedenkliches an Alarmierendes.

An den Anfang stellt er die Verneigung vor den Opfern, nennt jedes beim Namen. Die Behörden hätten die Taten nicht verhindern können und vor und nach den Taten viele Fehler begangen. Haldenwang spricht von „Demut“ und dem Vorsatz, daraus für eine verbesserte Arbeit zu lernen. Und dann zieht der Verfassungsschutzchef einen großen Bogen von 228 Toten als Opfer rechtsextremistischer Gewalt seit 1990. Er verweist auf 13 300 gewaltbereite Rechtsextremisten mit steigender Tendenz und auf 1023 rechtsextremistische Gewalttaten mit ebenfalls steigender Tendenz.

Das ist so geballt und so klar, dass Basay-Yildiz das Bedürfnis hat, das „erst mal ein paar Minuten lang verarbeiten“ zu müssen. Doch hinter das Lob für seine Ausführungen fügt sie sogleich einen Appell: „Sie sollen nicht nur an diese Personen denken und mit den Opferangehörigen trauern, sondern Sie sollen Ihr Aufklärungsversprechen einlösen!“ Denn das macht sie schnell klar: Die für die Angehörigen entscheidende Frage, ob das Terror-Trio von einem Netzwerk getragen wurde oder nicht, ist bis heute nicht beantwortet.



Thomas Haldenwang Foto: dpa

HINTERGRUND



Karikatur: Tomicek

Knackpunkt Cannabis



Auf dem Weg nach oben auf der Karriereleiter? Volker Wissing, Lars Klingbeil und Michael Kellner (v.l.)

Foto: imago images/Chris Emil Janßen

Harter Job. Textarbeit. Seit zwei Tagen „verschriftlichen“ Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner, was die Unterhändler von SPD, FDP und Grünen in drei Sondierungsrunden zusammengetragen haben. Die Generalsekretäre von SPD und

FDP sowie der Bundesgeschäftsführer der Grünen haben den Auftrag, ein Sondierungspapier aufzuschreiben, hinter dessen Inhalten sich alle drei Parteien versammeln können. Porträts von Jan Drebes, Gregor Mayntz und Holger Möhle

Der Verlässliche

Lars Klingbeil ist mit 43 Jahren der Jüngste der drei verschworenen Textarbeiter, dennoch bringt auch der SPD-Generalsekretär Erfahrungen aus früheren Sondierungs- und Koalitionsrunden mit. 2013, nachdem er zum zweiten Mal in den Bundestag eingezogen war, schrieb er digitalpolitische Themen in den Koalitionsvertrag mit der Union, danach arbeitete er sich in der Fraktion nach oben. Klingbeil wurde 2017 zum SPD-Generalsekretär gewählt und organisierte 2019 in der schwersten Krise seiner Partei seit Jahrzehnten die Regionalkonferenzen zur Vorsitzendenwahl. Klingbeil blieb, als Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans Par-

teichs wurden, und managte den Wahlkampf 2021 für Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er gilt als integrative, verlässliche Kraft in Parteizentrale und Fraktion – und als möglicher Anwärter für das Amt des Verteidigungsministers. Seit Jahren sitzt er im Verteidigungsausschuss, wo ihn einst Peter Struck untergebracht hatte. Klingbeil ist Sohn eines Berufssoldaten und einer Einzelhandelskauffrau und hat in seinem Wahlkreis im niedersächsischen Munster den größten Heeresstandort. Gelingt Klingbeil nach erfolgreicher Arbeit in der Fraktion und Partei auch der Sondierungspoker mit Grünen und FDP, dürfte er am Kabinettsstisch auftauchen.

Der Blitzableiter

Michael Kellner managt als Politischer Bundesgeschäftsführer bereits seit acht Jahren Wahlkämpfe der Grünen. Der 44-Jährige ist also deutlich länger im Amt als Klingbeil oder Wissing.

Im Wahlkampf für diese Bundestagswahl ist manches schiefgelaufen bei den Grünen. Sie müssen nun mit einem Ergebnis leben, das deutlich hinter ihren Erwartungen blieb. Dass Fehler und Ungenauigkeiten im Lebenslauf der Kanzlerkandidatin Baerbock auch in der Parteizentrale der Grünen, wo Kellner sein Büro hat, niemandem aufgefallen waren, wird auch beim Bundesgeschäftsführer abgeladen. Auch verspätet gemeldete

Nebeneinkünfte der Kandidatin überraschten die Bundesgeschäftsstelle. Nicht ausgeschlossen ist also, dass Kellner als Blitzableiter Kritik aushalten muss, die eigentlich Baerbock gilt.

Ob der Diplom-Politologe Kellner, der zum linken Parteiflügel gezählt wird, für ein Ministeramt infrage kommt, ist ungewiss. Führt Kellner die Grünen in eine Regierung, hat er alles richtig gemacht. Es ist auch denkbar, dass Kellner beim Parteitag im kommenden Jahr für den Männerplatz an der Parteitagspitze kandidiert, sollte Habeck Bundesminister werden. Kellner ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie zwischen Berlin und der Uckermark.

Der Jurist mit Regierungserfahrung

Volker Wissing bringt als Einziger handfeste Regierungserfahrung ein: Er war fünf Jahre Vize-Ministerpräsident in Mainz und als Minister verantwortlich für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Dass der 51-Jährige nun mit SPD und Grünen an

einem Tisch sitzt, dürfte ihm kein Magengrummeln bereiten, hat er die „Ampel“ doch schon in Rheinland-Pfalz nicht nur nüchtern als Zweckbündnis gepflegt, sondern als Projekt mit „echtem gesellschaftlichem Mehrwert für das Land“ gefeiert.

Zehn Monate vor der Bun-

destagswahl, die nach dem Willen von FDP-Chef Christian Lindner eigentlich den Weg zu einem Jamaika-Bündnis frei machen sollte, gab sein frisch gekürter Generalsekretär Bemerkenswertes zu Protokoll: „Mit der SPD und den Grünen können Sie Politik machen, weil

die Parteien sich jeweils den Raum geben, eigene Werte und Stärken einzubringen.“ Als wäre es das Drehbuch für die Ampel. Kaum war bekannt, dass er Linda Teuteberg als FDP-General ablösen soll, ließ er bereits mit der Feststellung aufhören: „Die CDU nach so langer Zeit

abzulösen, könnte ein wichtiges Signal des Aufbruchs für unser Land sein.“ Rummus.

Der Jurist mit Erfahrungen als Richter war im Bundestag bereits Finanzausschuss-Vorsitzender und dürfte auch ein eigenes Ministeramt im Hinterkopf haben.

Pressestimmen

Unterschätzt Rhein-Neckar-Zeitung

Zu Norwegen: „Diesmal funktionierte etwa der Alarm deutlich besser als vor zehn Jahren. Und auch anders als im Falle von Utøya griff der Täter zu einer archaischen Waffe, indem er Pfeil und Bogen nutzte. Was beide Taten dagegen eint, ist die Radikalisierung der späteren Amokläufer durch das Internet. Und das ist ein Ansatz, der immer noch gesellschaftlich unterschätzt wird.“

Berechenbar sein Handelsblatt

Zur Energie: „Der Preis für Energie muss hoch sein und steigen. Aber er sollte so berechenbar sein wie irgend möglich. Das würde es den Verbrauchern ermöglichen eine informierte Entscheidung zu treffen, wenn sie viele Tausend Euro in ein neues Auto oder eine neue Heizung investieren.“

Warten auf Signale Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Schallenberg muss deutlich machen, dass Wien mit grundrechtsfeindlichen, nationalistischen Tönen in Mitteleuropa nichts am Hut hat. Er muss nach vorne blicken, nicht zurück.“

Nachrichten

Restzahlung an Karmann-Mitarbeiter

-jst- **OSNABRÜCK/RHEINE.** Über zwölf Jahre nach der Insolvenz der Karmann-Gruppe in Osnabrück haben ehemalige Mitarbeiter Teilbeträge ihrer Ansprüche ausgezahlt bekommen. „Wir freuen uns sehr, dass die anspruchsberechtigten ehemaligen Karmann-Beschäftigten nun die Restzahlung aus der Insolvenz in Höhe von 24,282 Prozent erhalten“, sagte am Donnerstag Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine. „Immerhin ergebe sich daraus eine Quote von knapp 50 Prozent

der ursprünglichen Forderung aus dem Sozialplan. „Dies ist deutlich mehr als bei zahlreichen vergleichbaren Verfahren“, betonte Pfeffer. Die damalige Insolvenz habe gezeigt, so der IG-Metall-Geschäftsführer, dass schon im Jahr 2009 die Umstrukturierung der Automobilindustrie begonnen habe. „Auch wenn die E-Mobilität noch keine Rolle spielte, so sind Geschäftsmodelle wie die des Cabriobauers Karmann nicht mehr erfolgreich möglich gewesen“, sagte Pfeffer.

2G Energy baut Kapazitäten aus

-jst- **HEEK.** Die 2G Energy AG in Heek reagiert auf das wachsende Geschäft mit einem Kapazitätsausbau. Der Vorstand der börsennotierten Herstellers gasbetriebener Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen habe entschieden, die betrieblichen Strukturen weiter behutsam auszubauen, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Im dritten Quartal habe der Auftrags-eingang bei 43,8 Mio. € gelegen und damit deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals von 26 Mio. €. Weiter hieß es: Nach den

ersten neun Monaten 2021 liege der Auftragseingang mit insgesamt 135,6 Mio. € rund 22 Prozent über dem Wert des Vorjahres (111,5 Mio. €). 2G Energy betonte, sich bewusst zu sein, dass die geplanten Kapazitätserweiterungen vorübergehend zu einer Belastung der Profitabilität führen werden. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2021 nur noch eine Marge des Vorsteuer-gewinns von 6,0 bis 6,75 Prozent nach zuvor 6,0 bis 7,5 Prozent.

Wirtschaftsforscher versprechen kräftigen Aufschwung im kommenden Jahr

Warten auf mehr Wachstum

Von Andreas Hönig

BERLIN. Die anhaltenden Folgen der Pandemie und Lieferengpässe bremsen den Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute schraubten am Donnerstag ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr deutlich herunter. Weitere Kernergebnisse: Die Inflation dürfte bis Jahresende weiter anziehen – im kommenden Jahr aber wieder zurückgehen. Die Arbeitslosenquote dürfte laut Prognose zurückgehen, die verfügbaren Einkommen im kommenden Jahr deutlich steigen. Für das Frühjahr erwarten die Experten einen Schub beim privaten Konsum.

Die Institute rechnen in diesem Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von nur noch 2,4 Prozent. Im Frühjahr hatten sie noch erwartet, dass nach dem coronabedingten Einbruch der Wirtschaft 2020 das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Eine Folgewirkung der Pandemie seien weltweite Lieferengpässe. Im vergangenen Jahr war die Nachfrage eingebrochen, nun zieht die Weltwirtschaft wieder an, vor allem in Asien. Staus an Häfen und fehlende Containerkapazitäten behindern aber die Exporte. Vorprodukte fehlen oder sind im Preis stark gestiegen. Das betrifft zum Beispiel einen Mangel an Halbleitern – das belastet etwa die Auto-industrie.

Die kräftige Nachfrage hat-



Noch brummt die deutsche Wirtschaft nicht so wie erwartet – das ist auch im Hamburger Hafen spürbar.

Foto: dpa

te auch die Rohstoffpreise stark steigen lassen, drastisch angezogen haben zuletzt die Gaspreise. Die gestiegenen Energiepreise haben den Preisauftrieb in Deutschland angeheizt: Im September kletterten die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch mitgeteilt hatte.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um drei Prozen im laufenden Jahr. Für

das kommende Jahr wird erwartet, dass der Preisschub etwas nachlässt und die Inflation auf 2,5 Prozent sinkt – das wäre allerdings immer noch ein hohes Niveau. Man könne für den „akuten Inflationsdruck“ Entwarnung geben, sagte Stefan Kooths vom Institut für Weltwirtschaft Kiel. Die Verbraucherpreise würden sich im Verlauf des kommenden Jahres wieder einrenken – auch weil dann Sondereffekte wegfallen.

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Institute Signale für

eine weitere Entspannung. Die Erwerbstätigkeit dürfte weiter zulegen, die Arbeitslosenquote nach 5,9 Prozent im Vorjahr in diesem Jahr im Jahresdurchschnitt auf 5,7 Prozent sinken.

Die Einkommen der privaten Haushalte erhöhen sich laut Prognose in diesem Jahr durch finanzpolitische Maßnahmen wie die Teilabschaffung des Solidaritätszuschlages zu Jahresbeginn. Die Institute rechnen damit, dass die verfügbaren Einkommen um 2,1 Prozent steigen. Im kommenden

Jahr dürfte der Anstieg mit 4,4 Prozent höher ausfallen.

2022 fällt der Wirtschaftsaufschwung laut Prognose dann kräftiger aus: Die Institute rechnen mit einem Wachstum von 4,8 Prozent. In ihrer Frühjahrsprognose waren sie noch von einem Plus von 3,9 Prozent für das nächste Jahr ausgegangen.

Ein maßgeblicher Treiber bei der wirtschaftlichen Erholung werde im kommenden Jahr der private Konsum sein, sagte Oliver Holtermöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle.

Achtmalig für einmalig befunden: unsere Beratung.

HVB Wealth Management

Zum achten Mal in Folge erhalten wir beim Elite Report* als einzige Großbank das Spitzenprädikat „summa cum laude“ für exzellente Vermögensverwaltung und Beratungsqualität.

Ihr HVB Ansprechpartner

für Wealth Management in Münster:

Dirk Zurwonne, dirk.zurwonne@unicredit.de, 0251 210150-52



*Quelle: Elite der Vermögensverwalter 2021

Forderungen an die neue Regierung

Verbraucherschützer fordern höheres Wohngeld

BERLIN (dpa). Die Verbraucherzentralen fordern angesichts stark gestiegener Energiepreise einen raschen Schutz für Menschen mit geringeren Einkommen. Kurzfristig sollte dafür eine Erhöhung des Wohngelds vorbereitet werden, „damit niemand in diesem Winter frie-

ren muss“, sagte der Chef des Bundesverbands (vzbv), Klaus Müller, am Donnerstag. Außerdem sollten Strom- und Gassperren ausgesetzt werden, die bei säumigen Zahlungen drohen können.

Auch die noch amtierende Bundesregierung sei „sehr

wohl in der Lage, Dinge vorzubereiten“. Die nächste Regierung müsse dann auch Tempo machen beim Ausbau der erneuerbaren Energien, der energiesparenden Gebäudesanierung und dem Umstieg auf Elektromobilität, sagte Müller. „Die Politik muss einen Rahmen setzen,

damit sich unsere Wirtschaft so schnell wie möglich von den fossilen Energien entkoppeln kann.“

Zu jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission gegen hohe Energiepreise sagte der vzbv-Chef, in dem Papier stehe nichts Neues. Die Kommission mache nichts ander-

res, als den Ball zu den Nationalstaaten zurückzuspielen. In einem am Mittwoch vorgestellten „Werkzeugkasten“ für die EU-Länder schlägt die Brüsseler Behörde unter anderem direkte Zahlungen, Steuererleichterungen und Subventionen für kleine Firmen vor.

DAX 15462,72 (+1,40%)	MDAX 34169,46 (+1,22%)	Euro Stoxx 50 4149,06 (+1,61%)	Dow Jones 34903,03 (+1,53%)	Brent, (\$/Barrel) 84,01 (+0,77%)	Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,35%)
------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--	--

GEWINNER				VERLIERER			
aus DAX und MDAX							
Software	41,26	+3,93%		Hypoport	477,00	-2,13%	
Rational	783,00	+3,63%		Dt. Börse NA	145,70	-1,02%	
Befesa	66,40	+3,59%		Fraport	61,38	-0,94%	
Aurubis	73,20	+3,19%		K+S NA	14,02	-0,92%	
DAX Xetra, fe = auch im Euro Stoxx 50							
		Div.	14.10. ± in %			Div.	14.10. ± in %
Adidas NA /e	3,00	267,00	1,58	Evonik Industries	1,15	27,18	-0,62
Airbus /e	-	113,26	1,16	Evotec	-	42,43	2,46
Allianz vNA /e	9,80	196,40	0,68	Fraport	-	61,38	-0,94
BASF NA /e	3,30	65,09	0,29	freemove NA	1,65	22,47	1,91
Bayer NA /e	2,00	47,78	1,48	Fuchs Petroleum Vz.	0,99	41,76	0,77
BMW St /e	1,90	86,36	0,63	GEA Group	0,85	40,53	1,40
Brenntag NA	1,35	82,08	0,59	Gerresheimer	1,25	81,90	0,80
Continental	-	98,68	0,07	Grand City Prop.	0,82	21,96	1,39
Covestro	1,30	58,38	1,53	Halleri Rückvers. NA	4,50	153,90	1,91
Daimler NA /e	1,35	83,22	2,04	Hella	0,96	59,30	0,03
Delivery Hero	-	110,50	-0,41	Hugo Boss NA	0,04	52,62	0,30
Deutsche Bank NA	-	11,06	1,00	Hypoport SE	-	477,00	-2,13
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,70	-1,02	Jungheinrich Vz.	0,43	40,18	-2,24
Deutsche Post NA /e	2,21	68,10	0,73	K+S NA	-	14,02	-0,92
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,53	0,92	Kion Group	0,41	84,26	2,36
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,96	0,04	Knorr-Bremse	1,52	91,20	-0,11
E.ON NA	0,47	10,40	-0,55	LANXESS	1,00	57,82	0,80
Fresenius	0,88	41,20	2,18	LEG Immobilien	3,78	129,00	1,78
Fresenius M. C. St.	1,34	61,24	0,92	Lufthansa vNA	-	5,75	0,79
HeidelbergCement	2,20	62,88	0,42	Nemetschek	0,30	87,90	1,90
HellioFresh	-	77,84	2,42	ProSiebenSat.1	0,49	14,40	0,49
Henkel Vz.	1,85	78,28	1,22	Rational	4,80	783,00	3,63
Infinion NA /e	0,22	36,95	2,70	Rheinmetall	2,00	87,08	1,35
Linde PLC /e	7,06	265,25	2,20	Scout24 NA	0,82	60,90	1,91
Merck	1,40	192,20	0,37	Software	0,76	41,26	3,93
MTU Aero Engines	1,25	189,70	0,21	Stroer & Co.	2,00	73,55	-0,07
Münch. Rück vNA /e	9,80	241,60	1,11	TeamViewer	0,88	26,24	2,26
Porsche Vz.	2,21	68,10	0,73	Telefonica Deutschl.	0,18	2,35	0,60
Puma	0,16	100,85	1,40	thyssenkrupp	-	8,68	2,05
Qiagen	-	44,81	0,76	Uniper NA	1,37	36,46	0,08
RWE St.	0,85	30,71	-0,68	United Internet NA	0,50	32,08	0,82
SAP /e	1,85	124,96	2,85	Vantage Towers	0,56	29,00	1,43
Sartorius Vz.	0,71	530,49	1,53	Varta	2,48	126,75	1,00
Siemens Energy	0,71	23,55	0,56	Wacker Chemie	2,00	157,95	+0,00
Siemens Health	0,80	56,94	1,35	Zeolux	-	479,00	-0,37
Siemens NA /e	3,50	141,06	3,05	SDAX Xetra			
Symrise Inh.	0,97	114,60	0,44			Div.	14.10. ± in %
Volkswagen Vz. /e	4,86	196,06	1,35	1&1	0,05	26,62	+0,00
Vonovia NA /e	1,69	52,98	1,57	Aareal Bank	0,40	27,50	0,07
Zalando	-	78,02	1,91	About You Hold.	-	19,40	-3,00
MDAX Xetra							
		Div.	14.10. ± in %			Div.	14.10. ± in %
Aixtron NA	0,11	22,05	2,70	Adax	0,46	11,57	-0,16
Aistra Office	0,53	16,27	0,81	Adax	0,46	11,57	-0,16
Aroundtown	0,07	5,99	0,30	Adax	0,46	11,57	-0,16
Aurubis	1,30	73,20	3,19	Adax	0,46	11,57	-0,16
Auto1 Group	-	29,57	+0,00	Adax	0,46	11,57	-0,16
Bachtite	0,45	57,98	2,01	Adax	0,46	11,57	-0,16
Befesa	1,17	66,40	3,59	Adax	0,46	11,57	-0,16
Beiersdorf	0,70	94,18	1,09	Adax	0,46	11,57	-0,16
Cancom	0,75	54,56	3,14	Adax	0,46	11,57	-0,16
Carl Zeiss Meditec	0,50	166,95	1,67	Adax	0,46	11,57	-0,16
Commerzbank	-	6,04	0,27	Adax	0,46	11,57	-0,16
CompuGroup Med.	0,50	70,25	1,66	Adax	0,46	11,57	-0,16
CDS Eventim	-	66,20	1,47	Adax	0,46	11,57	-0,16
DTT	0,30	38,02	+0,00	Adax	0,46	11,57	-0,16
Euro Stoxx 50							
		Div.	14.10. ± in %			Div.	14.10. ± in %
2G Energy	0,45	110,00	10,0	2G Energy	0,45	110,00	10,0
Adler Real Estate	-	8,53	1,55	Adler Real Estate	-	8,53	1,55
Aumann	-	11,04	1,47	Aumann	-	11,04	1,47
Bauer	-	3,64	1,95	Bauer	-	3,64	1,95
Bd Biotech NA	3,60	76,75	2,20	Bd Biotech NA	3,60	76,75	2,20
Daldrup & Söhne	-	4,40	1,85	Daldrup & Söhne	-	4,40	1,85
Emis Semicond.	0,52	41,30	3,64	Emis Semicond.	0,52	41,30	3,64
FinTech Biogas	1,00	30,20	2,72	FinTech Biogas	1,00	30,20	2,72
Erms	-	30,20	2,72	Erms	-	30,20	2,72
GST Technologies	0,20	30,30	2,71	GST Technologies	0,20	30,30	2,71
GWF Immobilien	1,40	125,00	+0,00	GWF Immobilien	1,40	125,00	+0,00
Hombach-Baum.	0,90	36,05	-0,96	Hombach-Baum.	0,90	36,05	-0,96
KUKA	-	3,64	1,95	KUKA	-	3,64	1,95
Medigene NA	0,23	8,36	1,95	Medigene NA	0,23	8,36	1,95
MLP	0,26	26,35	-0,57	MLP	0,26	26,35	-0,57
technotrans NA	0,23	26,35	-0,57	technotrans NA	0,23	26,35	-0,57
United Labels	-	24,81	1,72	United Labels	-	24,81	1,72
Vectron Systems	-	9,47	-3,37	Vectron Systems	-	9,47	-3,37
Viteco Techn. Grp.	-	48,05	+0,00	Viteco Techn. Grp.	-	48,05	+0,00
Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte.							
		Div.	14.10. ± in %			Div.	14.10. ± in %
AB Inbev	0,50	48,88	1,59	AB Inbev	0,50	48,88	1,59
Adyen	-	2583,5	2,93	Adyen	-	2583,5	2,93
Alcohol Delhaize	0,43	27,88	0,63	Alcohol Delhaize	0,43	27,88	0,63
Air Liquide	2,75	143,02	2,03	Air Liquide	2,75	143,02	2,03
ASML Hold.	1,55	665,10	3,44	ASML Hold.	1,55	665,10	3,44
AXA	1,43	23,75	0,44	AXA	1,43	23,75	0,44
Banco Santander	0,10	3,32	-1,00	Banco Santander	0,10	3,32	-1,00
BEVA	0,08	5,74	0,03	BEVA	0,08	5,74	0,03
BNP Paribas	1,55	56,90	0,55	BNP Paribas	1,55	56,90	0,55
CRH	0,20	40,03	0,13	CRH	0,20	40,03	0,13
Danone	1,94	57,90	1,72	Danone	1,94	57,90	1,72
Enel	0,18	6,93	1,21	Enel	0,18	6,93	1,21
Eni	0,43	12,04	1,90	Eni	0,43	12,04	1,90
Essilor-Luxottica	1,08	161,08	0,39	Essilor-Luxottica	1,08	161,08	0,39
Flutter Entertainment	0,67	171,10	2,58	Flutter Entertainment	0,67	171,10	2,58
Iberdrola	0,03	9,70	2,32	Iberdrola	0,03	9,70	2,32
Ausländische Notierungen							
		Div.	14.10. ± in %			Div.	14.10. ± in %
3M	1,48	155,05	1,61	3M	1,48	155,05	1,61
ABB NA	0,80	31,68	1,12	ABB NA	0,80	31,68	1,12
Akzo Nobel	1,52	94,06	-0,02	Akzo Nobel	1,52	94,06	-0,02
Alphabet Inc. A	2433,0	2,68	0,00	Alphabet Inc. A	2433,0	2,68	0,00
Apple Inc.	0,22	123,92	2,21	Apple Inc.	0,22	123,92	2,21
ArcelorMittal	0,30	27,44	4,16	ArcelorMittal	0,30	27,44	4,16
AT&T	0,52	22,25	2,44	AT&T	0,52	22,25	2,44
Boeing	2,06	188,20	-1,03	Boeing	2,06	188,20	-1,03
BP CL	0,02	12,32	1,76	BP CL	0,02	12,32	1,76
Carrefour	0,48	15,32	-1,31	Carrefour	0,48	15,32	-1,31
Cisco Systems	0,37	48,00	1,67	Cisco Systems	0,37	48,00	1,67
Citigroup	0,51	60,58	0,78	Citigroup	0,51	60,58	0,78
Investmentfonds							
		Ausw.	14.10. ± in %			Ausw.	14.10. ± in %
AGI Allfunds A	160,81	153,13	0,73	AGI Allfunds A	160,81	153,13	0,73
AGI Advidia A	204,68	194,93	-0,27	AGI Advidia A	204,68	194,93	-0,27
AGI Concentra A	155,44	148,04	0,74	AGI Concentra A	155,44	148,04	0,74
AGI Eur Rent Ate	63,69	62,14	0,15	AGI Eur Rent Ate	63,69	62,14	0,15
AGI Euro Bond A	12,64	12,27	0,16	AGI Euro Bond A	12,64	12,27	0,16
AGI Europaize A	57,11	55,45	0,04	AGI Europaize A	57,11	55,45	0,04
AGI Eur PrivKons A	162,13	161,68	0,04	AGI Eur PrivKons A	162,13	161,68	0,04
AGI Flex Europa A	136,61	130,10	0,67	AGI Flex Europa A	136,61	130,10	0,67
AGI Flex Renten A	99,22	95,86	0,04	AGI Flex Renten A	99,22	95,86	0,04
AGI Fondak A	230,38	221,41	0,58	AGI Fondak A	230,38	221,41	0,58
AGI Fondak I	222,18	222,18	0,58	AGI Fondak I	222,18	222,18	0,58
Einlagenkurse							
		Ausw.	14.10. ± in %			Ausw.	14.10. ± in %
AGI Europaize A	57,11	55,45	0,04	AGI Europaize A	57,11	55,45	0,04
AGI Eur PrivKons A	162,13	161,68	0,04	AGI Eur PrivKons A	162,13	161,68	0,04
AGI Flex Europa A	136,61	130,10	0,67	AGI Flex Europa A	136,61	130,10	0,67
AGI Flex Renten A	99,22	95,86	0,04	AGI Flex Renten A	99,22	95,86	0,04
AGI Fondak A	230,38	221,41	0,58	AGI Fondak A	230,38	221,41	0,58
AGI Fondak I	222,18	222,18	0,58	AGI Fondak I	222,18	222,18	0,58
Stand der Daten: 14.10.21 / 20:05 Uhr							
Erläuterungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurs Präsenzbörse Frankfurt, Dte = letzter gezeigte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblicher Währung, Euro, US-Dollar, Schweizer Franken, etc. = in Inhaberkurve, NA = Namensaktie, Vz = Vorzugsaktie. * Preis vom Vortag oder letzter verfügbar; kursw. wenn nicht in der letzten Sorten-Reisebank. Edelmetalle: Gold, Silber, Platin (Edlen) (							

Nachrichten

EEG-Umlage sinkt 2022 stark

BERLIN (dpa). Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr offenbar deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Das berichtete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen. Die Betreiber der großen Stromnetze wollen

die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr an diesem Freitag bekanntgeben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen. Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Einer ist der stark gestiegene Börsenstrompreis.

Alitalia hat Betrieb eingestellt



Die italienische Airline Alitalia ist seit gestern Abend Geschichte.

ROM (dpa). Am Donnerstag endete ein Kapitel der italienischen Luftfahrtgeschichte: Am Abend hob der letzte Flug der Airline Alitalia von Sardinien nach Rom ab, erklärte ein Alitalia-Sprecher. Mit dem letzten Flug geht die Linie außer Betrieb. Am Freitag

will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger“. Brüssel will, dass Ita mit der Vergangenheit der kriselnden Alitalia bricht.

Fachkräftemangel ist größtes Problem

MÜNCHEN (dpa). Die Suche nach qualifiziertem Personal wird für deutsche Unternehmen nach einer Studie der Unternehmensberatung Deloitte allmählich zum größten Problem: „Der Fachkräftemangel ist inzwischen wieder das wichtigste Risiko für die Unternehmen, gefolgt von steigenden Rohstoffkosten, zunehmender Regulierung sowie Energiekosten“, schrieb Deloitte-Chefökonom Alexander Börsch in der am Donnerstag in München veröffentlichten Untersuchung. Die Berater hatten im September 158

Finanzvorstände deutscher Unternehmen befragt. Zwei Drittel nannten den Fachkräftemangel als hohes Risiko. „Das bedeutet, dass die engen Arbeitsmärkte die Unternehmen deutlich zurückhalten“, erklärte Börsch. „Der Fachkräftemangel zieht sich durch alle Industrien.“ Am meisten leide aktuell die Immobilien- und Baubranche, wo er fast drei Viertel der Unternehmen betreffe. Wachsende Risikofaktoren sähen die Vorstände auch bei den Rohstoffen und ebenso bei den Energiekosten.

Biogas-Branche stagniert

FREISING (dpa). Die deutsche Biogas-Branche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide. Bis Ende des Jahres erwartet der Ver-

band zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute. Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken.

Briten suchen ausländische Schlachter

LONDON (dpa). Um den enormen Schweinestau auf britischen Bauernhöfen zu lösen, will die Regierung in London Medienberichten zufolge bis zu 1000 Visa für ausländische Schlachtermeister ausgeben. Wie der Sender Sky News und die Zeitung „Daily Mail“ am Donnerstag berichteten, sollen die Anforderungen deutlich erleichtert werden. So könnte die Regierung darauf verzichten, fortgeschrittene Englisch-

Kenntnisse zu verlangen. Nach Schätzungen des Schweinezüchterverbands National Pig Association droht rund 120 000 Tieren die Keulung. Schlachthöfe können die Schweine wegen fehlender Metzger nicht verarbeiten, die Bauernhöfe haben nicht ausreichend Platz, um die Tiere weiterhin unterzubringen. Bisher seien bereits 6000 gesunde Schweine auf Bauernhöfen gekeult worden, so der Verband.

Händler befürchten vor allem bei Elektronik und Mode Lieferprobleme

Engpässe zum Weihnachtsfest

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk könnte in diesem Jahr noch etwas mühsamer werden als sonst – besonders wenn es um Elektronik geht. „Verschiedene Hersteller haben signalisiert, dass es beim Nachliefern in den kommenden Monaten zu Engpässen kommen könnte“, sagte der Geschäftsführer des Handelsverbandes Technik, Steffen Kahnt. Und auch der Modehandel steht vor Herausforderungen, seine Ware rechtzeitig zum Fest in die Läden zu bringen.

Hintergrund sind coronabedingte Liefer Schwierigkeiten bei Produzenten, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie große Probleme in den Logistikketten, die immer mehr auf den deutschen Handel durchschlagen. Jochen Cramer, Einkaufsleiter der Verbundgruppe Electronic-Partner, betonte, bei fast allen Sortiments- und Warengruppen gebe es seit dem letzten Jahr Lieferengpässe bzw. -probleme. „Die Situation wird auch noch unbestimmte Zeit andauern und sich somit auf Weihnachtsgeschäft auswirken“, ist der Manager überzeugt.

„Es kann zurzeit passieren, dass der Hersteller zugesagte und bestätigte Produkte kurzfristig absagt, da ein Vorlieferant dringend benötigte Teile nicht liefern konnte“, beschreibt Cramer die aktuellen Schwierigkeiten der Händler. Betroffen seien Notebooks und Smartphones ebenso wie Fernseher oder Haushaltsgeräte.



Auch beim Weihnachtseinkauf werden die aktuellen Lieferengpässe für einige Produkte spürbar.

Foto: dpa

Die Verbundgruppe habe deshalb bereits die Lagerbevorratung deutlich erhöht. „Es reicht aktuell nicht, Ware dann zu bestellen, wenn der Kunde im Laden steht.“ Denn die Aufträge könnten oft nicht bedient werden oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.

Deutschlands größte Elektronikhändler Media Markt und Saturn betonten zwar: „Derzeit haben wir keine Engpässe. In unseren Märkten und Lagern ist ausrei-

chend Ware vorhanden.“ Doch auch dem Großkunden haben einige Lieferanten bereits signalisiert, dass es in den kommenden Monaten zu Engpässen bei der Verfügbarkeit „von einzelnen Produkten in einigen wenigen oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.“

Doch beschränken sich die Probleme nicht auf die Elektronikbranche. Das Ifo-

Institut betonte kürzlich in seinem Geschäftsklimaindex für Deutschland, „eine große Mehrheit der Händler“ berichte mittlerweile von Lieferproblemen bei der Beschaffung. Axel Augustin vom Handelsverband Textil räumte ein, die Lieferprobleme hätten schon im September das Geschäft im Modehandel gebremst und würden wohl bis Weihnachten anhalten. Mit einer Besserung werde in der Branche frühestens ab dem Frühjahr gerechnet.

Ein Opfer der Lieferprobleme ist aktuell Aldi Nord. Der Discounter musste den Verkaufsstart für seine jüngste Fashion-Kollektion in Teilen Deutschlands bereits verschieben. „Insgesamt muss sich der Handel auf zunehmend unberechenbare Transportwege, auftretende Produktionsengpässe und damit auch steigende Produktions- und Beschaffungskosten einstellen“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland, Stefan Genth.

Reaktion auf hohe Inflationsrate

Verdi fordert „spürbare Reallohnsteigerung“

BERLIN (dpa). Angesichts der hohen Inflationsrate will die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in den kommenden Tarifverhandlungen „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen“ erreichen. Diese seien notwendig, damit die Beschäftigten und ihre Familien den Preisanstieg auf-

fangen könnten, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke. „Da die Preissprünge etwa für Lebensmittel, Energie und Benzin insbesondere Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen betreffen, beinhalten unsere Tarifforderungen Mindestbeträge, die die

Lohnsteigerungen für diese Beschäftigten überdurchschnittlich wirken lassen“, stellte Werneke heraus. Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im September verglichen mit dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent. Gründe dafür waren vor allem höhere Energie-

kosten und die nach einer Senkung wieder angehobene Mehrwertsteuer. Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans warnte vor Panikmache. Vor einem Jahr seien die Energiepreise durch Corona sehr stark gesunken, jetzt wirke der Anstieg umso stärker.



Frank Werneke Foto: imago/IPON

Bundesbürger vermehren ihr Vermögen weiter

Mehr Geld auf der hohen Kante

FRANKFURT (dpa). Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden € auf 7325 Milliarden €. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten



Die Menschen in Deutschland verfügen über wachsende Bargeld-Bestände.

Foto: dpa

machten mit gut 2910 Milliarden € Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden € hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können allerdings bei Bedarf sehr rasch auf ihr Geld zugreifen.

Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden

Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu“, resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten

Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für sieben Milliarden €. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine sehr bedeutsame Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Ikea wächst vor allem online

STOCKHOLM (dpa). Der Möbelriesen Ikea hat sich mit starken Online-Verkäufen aus der Corona-Krise befreit. Der Umsatz kletterte im Finanzjahr 2021 (31. August) um 6,3 Prozent auf 37,4 Milliarden Euro, wie die Ikea-Einzelhandelsorganisation Ingka am Donnerstag berichtete. Der Online-Anteil sei in der Jahresfrist von 18 Prozent auf 30 Prozent gestiegen. „Ich bin wirklich stolz auf das vergangene Jahr“, sagte Ingka-Chef Jesper Brodin. Man werde weiterhin in Innovation, Expansion, Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit investieren.

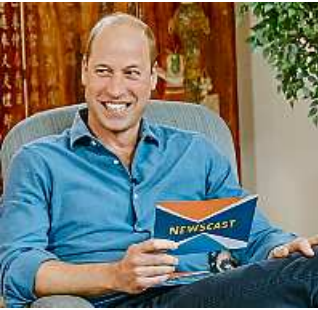
Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 hatte Ikea wegen der Corona-Pandemie zwischenzeitlich 75 Prozent der Möbelhäuser schließen müssen und einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Die Ingka-Group ist weltweit der größte Betreiber von Ikea-Möbelhäusern, aber nicht der einzige. Sämtliche zwölf Franchise-Nehmer haben 2021 zusammen 41,9 Milliarden € umgesetzt, wie der Lizenzgeber Inter Ikea Systems bekanntgab.

Menschen

William will nicht in den Weltraum

Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO2-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, so Prinz William weiter. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Pla-



Prinz William Foto: dpa

neten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch. (dpa)

Hill mag keine Körper-Kommentare

US-Schauspieler **Jonah Hill** („Superbad“, „The Wolf of Wall Street“) wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb der 37-Jährige auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik, so Hill. „Ich möchte euch höflich wissen lassen, dass das nicht hilfreich ist und sich nicht gut anfühlt.“ US-Me-



Jonah Hill Foto: dpa

dien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und mit Vorher-Nachher-Fotos auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. (dpa)

Nachrichten

Neuer Rekord im Windschattenfahren

SCHIPKAU/HAMM (dpa). Der Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad ist am Donnerstag auf dem Lausitzring gebrochen worden. Radsportler Marius Prünfte aus Hamm erreichte 166,2 Kilometer pro Stunde, wie das Rekord-Institut für Deutschland mitteilte. Damit übertraf der 1990 geborene Sportler die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Der Rekordversuch erfolgte hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Auto. Das schleppte Prünfte an,



Marius Prünfte bei einer Testrunde auf dem Rad Foto: dpa

bis er mit eigener Kraft in die Pedale seines mit einer „extrem großen Übersetzung“ ausgestatteten Rads trat und sich hinter den Wagen fallen ließ.

Stadtbevölkerung 2020 nicht gewachsen

WIESBADEN (dpa). Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnern und Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag berichtete. Dabei

setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort. Sowohl bei Umzügen innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten.

Post-Kahn liegt wieder an der Leine

LEHDE (dpa). Postzustellerin Andrea Bunar wird am Freitag zum letzten Mal in diesem Jahr im Spreewald-Ort Lehde in den Kahn steigen. Nach dem Ende der Kahn-Saison werde die 50-Jährige Briefe und Pakete dann bis zum Frühjahr erstmals mit einem Elektrotransporter an die Einwohner von Lehde ausliefern, teilte die Deutsche Post DHL Group mit.

Fast jede fünfte Vogelart ist bedroht

BERLIN (dpa). Fast jede fünfte Vogelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Das gelte damit für 110 von 544 ausgewerteten Arten auf der neuen Roten Liste, die der Nabu-Dachverband BirdLife International veröffentlichte. Bei 166 Arten sei zudem ein Bestandsrückgang zu verzeichnen gewesen. Das gelte vor allem für Singvögel wie Lerchen, Würger und Ammer.

Mehr Operationen am Gesicht

POTSDAM (dpa). Ärzte berichten von einem Anstieg bei Schönheitsoperationen in der Corona-Pandemie. Vor allem hätten kleinere Gesichtseingriffe zugenommen, sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen, Lukas Prantl. Er spricht von einem geschätzten Anstieg von rund 15 Prozent.

Steckenpferdreiten leicht verkürzt

OSNABRÜCK (dpa). Das Steckenpferdreiten zählt in Osnabrück zu den traditionellen Kinderfesten. In diesem Jahr hat es am Donnerstag in einer speziellen Corona-Variante stattgefunden: Statt eines Umzuges durch die gesamte Innenstadt ritten die Viertklässler nur vom Dom zum nahe gelegenen Rathaus. Dort verteilte Oberbürgermeister Wolfgang Griesert süße Brezeln.

10 000 Liter Milch ausgelaufen

GÖTTINGEN (dpa). Ein Milchtransporter ist nach einem Unfall bei Göttingen umgekippt und ausgelaufen. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, war der 61-jährige Lastwagenfahrer aus bisher ungeklärter Ursache in einer scharfen Linkskurve von der Straße abgekommen und in einen Graben gefahren. Es liefen 10 000 Liter Milch und 100 Liter Kraftstoff aus.

Bluttat mit Pfeil und Bogen in Norwegen: Polizei geht von einem terroristischen Hintergrund aus

Kongsberg steht unter Schock

Von Sigrid Harms

OSLO. Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre



Blumen, Kerzen und Kuscheltiere wurden im Gedenken an die Opfer niedergelegt. Die Polizei sichert weitere Spuren, und die Bürgermeisterin von Kongsberg, Kari Anne Sand, kann kaum fassen, was in ihrer Stadt passiert ist. Foto: Terje Bendiksby/NTB/dpa

»Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen.«

Bürgermeisterin Kari Anne Sand

alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen

im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernseher TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete

und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden,

weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden.

Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf refor-

miert worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Ob die Beamten, die als erstes eintrafen, die Todesfälle hätten verhindern können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden.

46 Todesopfer bei Hochhausbrand in Taiwan

Fluchtwege waren versperrt

Von Andreas Landwehr

KAOHSIUNG. Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr am Donnerstag berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es.

Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Mehr als 100 Menschen, die meisten von ihnen Senioren mit körperlichen Behinderungen oder Demenz, hätten in den oberen Stockwerken des herabgewirtschafteten Gebäudes gelebt, sagte der städtische

Feuerwehrchef Lee Ching-hsiu der Nachrichtenagentur CNA. Viele hätten es nicht schaffen können, das brennende Haus zu verlassen, sagte ein lokaler Beamter. Er berichtete, dass er mitten in der Nacht durch eine laute Explosion aufgewacht sei. Da habe er die Flammen in dem Gebäude gesehen. In dem bewohnten Teil des Hochhauses zwischen dem siebten und elften Stock soll es rund 120 Haushalte gegeben haben. In den unteren sechs Stockwerken waren leerstehende Restaurants, Karaoke-Clubs und ein Kino.

Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Bis zum Morgen hatten rund 150 Feuerwehrleute das Feuer unter Kontrolle gebracht. Danach begann die Suche nach den Opfern. Die Zahl der bestätigten Toten kletterte stündlich. Die meisten seien Rauchvergiftungen erlitten, berichtete die Feuerwehr. Ein Koch, der im

neunten Stock lebte, berichtete der Zeitung „Apple Daily“, er habe geschlafen, als gegen drei Uhr jemand laut „Feuer, Feuer, rennt!“ gerufen habe. Rauch sei in seine Wohnung eingedrungen. Er sei mit einem anderen Bewohner noch mit dem Aufzug nach unten gefahren. Aber als die Fahrstuhltür im Erdgeschoss aufgegangen sei, sei ihnen dichter Rauch entgegengeschlagen. „Es hat mir den Atem geraubt“, sagte der Koch. „Furchterregend. Ich konnte nicht meine fünf Finger vor den Augen sehen.“ Sie hätten sich nicht aus dem Aufzug getraut, seien wieder hochgefahren und hätten dann eine Treppe nach unten genommen, sagte er dem Blatt.

Städtische Beamte sprachen von einem schlechten Zustand des Gebäudes. Die Blockade der Fluchtwege werfe Fragen nach der Hausverwaltung und der Instandhaltung auf. Das Gebäude hatte nach Berichten auch kein Hausverwaltungskomitee.



Flammendes Inferno: Dieses 13-stöckige Haus wurde für viele Menschen zur Falle. Foto: dpa

Weihnachten feiern wir zusammen.
Besuch unsere Weihnachts-show
7 Tage pro Woche geöffnet
Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten
Weihnachtsmarkt
Neueste Trends - viele Angebote
gartencenter Oosterik
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Spruch des Tages



»Erling ist in einer Art integrativem Training. Aber die Zeit wird immer knapper.«

Marco Rose, Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, hofft auf eine Rückkehr seines Stürmers Erling Haaland am Samstag gegen Mainz 05

Menschen

NBA-Star Irving will weitermachen

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus suspendierte Basketballer **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen und dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, teilte der 29-Jährige über Instagram mit. „Ich tue, was das Beste für mich ist.“ Bisher ist noch nicht offiziell bestätigt worden, dass Irving nicht gegen das Coronavirus geimpft ist. In einem Statement hatten die Nets allerdings erklärt, ohne den gebürtigen Aus-



Kyrie Irving

Foto: dpa

traliar zu planen, bis dieser die Voraussetzungen eines „vollwertigen Teilnehmers“ wieder erfülle.

Nowitzki erlebte als Kind Hänseleien

Der frühere Basketball-Superstar **Dirk Nowitzki** (43) ist als Jugendlicher gehänselt worden. „Es war keine einfache Zeit, aber man versucht durchzukommen“, sagte der Würzburger am Donnerstagabend bei der Vortragsreihe „Menschen in Europa“ der „Passauer Neuen Presse“. Das Hänselein habe ihn auch „ein bisschen zum Basketball getrieben“, wo er unter Gleichgroßen sein konnte. Nowitzki war nach eigener Einschätzung als

Teenager ein „Spreiße!“; Mitschüler hätten ihn als „Skeletor“ bezeichnet, weil seine Knochen so hervorgestanden hätten. Nowitzki spielte von 1998 bis 2019 in der NBA für die Dallas Mavericks. Mit den Texanern wurde der 2,13 Meter große Athlet 2011 Meister. Er lebt mit seiner Frau und den drei Kindern weiter in Dallas. „Ich will für die Kinder da sein, auf sie einwirken und gute Menschen groß ziehen“, sagte Nowitzki.

Abseits

Weniger Lametta

Früher war mehr Lametta und alles besser, ist ein Satz, den viele der Altvorden heutzutage inflationär benutzen – bezogen auf alles Mögliche, seien es die Spritpreise oder die Luft in den Bergen. Mit Blick auf den Fußball von heute, national wie international, kann ich diesen Satz problemlos unterschreiben wie einen neuen Arbeitsvertrag mit verbesserten Konditionen.

In meiner Kindheit gab es drei Sorten von Fußballanhängern: Diejenigen, die zusammen mit Papa beim Autowaschen der Stimme von Kurt Brumme oder Manni Breuckmann bei den Übertragungen der Samstagsspiele im Radio lauschten. Dann die Gruppe derer, die wie selbstverständlich bei jedem Spiel im Stadion waren – und zu guter Letzt diejenigen, die sich nachmittags mit Fußball im Verein die Zeit vertrieben und

zwecks Aufrechterhaltung der Spannung bis zur Sportchau die Ohren zuhielten, um ja nicht vorher die Ergebnisse zu hören.

Auf die Spiele im Europapokal der Landesmeister oder der Pokalsieger hat man sich wochenlang gefreut – auch wenn es meistens nur der FC Bayern war, der da auftrat.

Und heute? Die Spieltage der Bundesliga – und nicht nur der ersten – sind derart zerfleddert, dass man erst am Sonntagabend erfährt, wer der neue Tabellenführer ist. Darüber hinaus ist es bei gefühlt 100 Sendern und zig Wettbewerben möglich, jeden Tag im Fernsehen irgendein Fußballspiel zu glotzen. Aber wer will das schon?

Wenn dann auch noch heilige TV-Kühe wie der Sonntags-„Tatort“ einem mehr als unwichtigen Spiel in einem mehr als unnötigen Wettbewerb, genannt Nations League, weichen muss, kann ich durchaus nachvollziehen, dass viele sagen: „Nicht mit mir“ – und sich vom Fußball zurückziehen. Der Super-GAU ist die WM in Katar. Statt Bier und Grillwurst Glühwein und Spekulatius vorm Fernseher? Es könnt’ ruhig weniger Lametta sein!

Günter Saborowski hat immer erst selbst gekickt und dann abends die Sportschau geschaut – zusammen mit Papa



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC (18.30 Uhr, Sport 1)
Fußball: Bundesliga, Frauen, SV Werder Bremen – SGS Essen (19.15 Uhr, Eurosport)
Darts: EM in Salzburg (20.30 Uhr, Sport 1)

Rad: Fünf Bergankünfte bei der Tour de France 2022 / Grand Depart in Kopenhagen

Kopfsteinpflaster und Alpe d’Huez



»Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren.«

Tadej Pogacar, Toursieger 2020 und 2021

Tour-Chef Christian Prudhomme und Marion Rousse, Renndirektorin der Tour de France Femmes, präsentierten den Streckenverlauf am Donnerstag im mondänen Pariser Palais des Congrès der Öffentlichkeit.

Foto: Imago/Panoramic International

Von Tom Bachmann

PARIS. Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d’Huez sowie vier weiteren Bergankünften, verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen.

„Alpe d’Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte Pogacar am Donnerstag und schwärmte: „Es wird ein

unglaubliches Rennen.“ Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten

Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d’Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter

hohe Col du Galibier erklimmen werden. Für Leichtgewicht Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten

Tag sein. Normalerweise zählt der Kampf gegen die Uhr nicht zu Buchmanns Stärken, doch zwischen Lacapelle Marival und Rocamadour haben die Streckenplaner zwei knackige Anstiege eingebaut.

„Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte“, sagte Tour-Direktor Christian Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation. Neben Tour-Sieger Pogacar waren unter anderem der britische Sprintstar Mark Cavendish sowie der französische Weltmeister Julian Alaphilippe unter den Gästen.

Ebenfalls vorgestellt wurde die Strecke der Tour de France Femmes. Das Frauenrennen erlebt seine Renaissance vom 24. bis 31. Juli 2022 und führt über acht Etappen und 1029 Kilometer von Paris zum Berg-Finale in La Planche des Belles Filles. Renndirektorin ist Marion Rousse, die Lebensgefährtin von Alaphilippe.

Bewährung nach Sturz-Drama für Frau mit Schild gefordert

Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni verantwortliche Zuschauerin hat sich am Donnerstag in Brest vor Gericht verantworten müssen. Die Anklage forderte vier Monate Haft auf Bewährung für die 31-Jährige, wie die Zeitung „Le Parisien“ berichtete. Ein Urteil wird am 9. Dezember verkündet.

Die Frau hatte ein großes Pappschild mit Grüßen an Opi und Omi an der Strecke in der Bretagne in die Fernsehkameras gehalten. Zeitfahr-Weltmeister Tony Martin knallte mit hohem Tempo in das Schild, woraufhin rund 50 weitere Fahrer stürzten. Die Frau entfernte sich zunächst vom Ort des Geschehens, stellte sich aber Tage später. Ihr wird nach

Angaben des Gerichts fahrlässige Körperverletzung und Gefährdung des Lebens anderer vorgeworfen. In der Gerichtsverhandlung hieß es, die Angeklagte habe die Gefahr ihres Tuns eingesehen und sich daraufhin entschuldigt. Die Aufschrift „Allez Opi – Omi“ habe die Französin wegen ihrer deutschstämmigen Großmutter gewählt.

Moderner Fünfkampf: Olympia-Ritt von Schleu zieht weitere Folgen nach sich

Ermittlungen erhöhen den Druck

DARMSTADT (dpa). Beim Modernen Fünfkampf herrscht in diesen Tagen eisernes Schweigen. Die ungewollt berühmt gewordene Olympia-Teilnehmerin Annika Schleu möchte derzeit lieber nicht reden, und auch der Weltverbands-Präsident Klaus Schormann will in absehbarer Zeit keine Interviews geben, wie er auf Anfrage betonte. Der Druck ist derzeit offensichtlich zu groß: Durch die öffentliche Empörung, durch die Forderungen des deutschen Reitverbandes – und vor allem durch die juristischen Ermittlungen.

Wegen Tierquälerei ermittelt die Staatsanwaltschaft Potsdam gegen Schleu und Bundestrainerin Kim Raisner – und scheint das auch intensiv zu tun. Mehrere Wochen werde es noch dauern, heißt es angesichts der Anzeige des Tierschutzbundes. Die Organisation wirft

Schleu aufgrund der Ereignisse beim Reitwettbewerb bei den Olympischen Spielen in Tokio Tierquälerei vor und Bundestrainerin Raisner Beihilfe dazu. Eine schnelle Einstellung des Verfahrens wie am IOC-Standort Lausanne ist jedenfalls nicht in Sicht.

Die Athletin war beim Reiten Anfang August mit einem zugelosten und völlig verunsicherten Pferd nicht zurechtgekommen, hatte verzweifelt Gerte und Sporen eingesetzt, so dass viele TV-Zuschauer und Reiterinnen wie die Dressur-Olympiasiegerinnen Isabell Werth und Jessica von Bredow-Werndl entsetzt waren. Die Trainerin hatte das Pferd zudem mit der Faust geschlagen. Diese dramatischen Bilder und Raisners rustikale Aufforderung „Hau mal richtig drauf!“ dürften bald in vielen Jahresrückblicken wieder auftauchen.

Angesichts der Empörung und besonders wegen der laufenden Ermittlungen scheint Schleus aktuelles Schweigen verständlich, bei Weltverbands-Chef Schormann verwundert es eher. Der erfahrene und gewiefte Funktionär kämpft seit Jahren um Anerkennung für den Modernen Fünfkampf und den Erhalt des Olympiasstatus, derzeit verweist er aber nur auf offizielle Stellungnahmen der von ihm seit 1993 geführten Union Internationale de Pentathlon Moderne (UIPM).

„Die Probleme, die während des Reitwettbewerbs im Frauenfinale in Tokio auftraten, erforderten eine rasche und umfassende Reflexion und Abhilfe“, schrieb der im hessischen Gundernhausen lebende Verbands-Präsident dort vor ein paar Tagen. Die UIPM habe „neue Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlergehens der Pferde in



Bundestrainerin Kim Raisner (links) und Annika Schleu sehen sich seit den Olympischen Spielen mit Vorwürfen konfrontiert.

Foto: dpa

unserem Sport eingeführt“, heißt es weiter. Erläutern möchte Schormann das allerdings nicht. Sicher ist aus seiner Sicht, „dass Reiten integraler Bestandteil des Modernen Fünfkampfs auf der Grundlage der Vision von Baron Pierre de Coubertin“ bleibe.

Ganz anders sehen das

viele Reiter und Verbände. „Wir sagen, dass die Fünfkämpfer das Reiten rausnehmen sollen“, so Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutsche Reiterlichen Vereinigung (FN). Und: „Wenn sie das nicht können, sollen sie das Reglement so ändern, dass sie die Tiere und Menschen schützen.“

Nachrichten

Corona-Fälle bei Rhein-Neckar Löwen

Handball ■ Wegen mehrerer Corona-Fälle beim Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen muss die für Samstag geplante Partie gegen den SC DHfK Leipzig verlegt werden. Nachdem bereits am Montag zwei Löwen-Spieler positiv getestet worden waren, habe es bei Nachtstungen in den vergangenen Tagen weitere positive Fälle innerhalb der Mannschaft gegeben, teilte der Club um Trainer Klaus Gärtner am Donnerstagnachmittag mit. Welche und wie viele Profis genau betroffen sind, wurde nicht kommuniziert. Alle seien vollständig geimpft und „haben



Klaus Gärtner Foto: Imago

keine bis schwache Symptome“, hieß es weiter. Wann das Spiel nachgeholt wird, soll kurzfristig entschieden werden.

„Klopp von Köln“ trifft auf Hoffenheim

Fußball ■ Steffen Baumgart hat den noch in der vergangenen Saison als Problemfall gehandelten 1. FC Köln zu neuem Leben erweckt. Nur knapp fünf Monate nach dem erst in der Relegation gesicherten Klassenverbleib wird der Tabellensechste als Anwärter auf einen Europokal-Platz gehandelt – und der Fußball-Lehrer in Medien gar als „Heiland mit der Schiebermütze“ und „Klopp von Köln“ gefeiert.

Der gute Saisonstart mit zwölf Punkten aus sieben Spielen schürt bei allen Beteiligten die Hoffnung auf ein weiteres Erfolgs-erlebnis am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) im Bundesliga-Duell bei der TSG 1899 Hoffenheim. Verzichten muss Baumgart dabei auf Mittelfeldmann Ellyes Skhiri, der sich bei der tunesischen Nationalmannschaft eine Knieverletzung zugezogen hat. Wie lange er ausfällt, ist noch offen.

Streich kritisiert Newcastle-Übernahme

Fußball ■ Trainer Christian Streich vom SC Freiburg hat die Übernahme des englischen Clubs Newcastle United durch ein Konsortium mit saudischer Beteiligung scharf kritisiert. „Da passieren immer wieder Dinge im Fußball, die jegliches Maß überschritten haben. In diesem Fall ist das ja unfassbar,

wer da alles dabei ist in diesem Konsortium“, sagte der 56-Jährige. Man wisse, dass in dem Konsortium Leute dabei seien, „die in schwere Menschenrechtsverletzungen verstrickt“ seien, so Streich. „Da muss ich sagen, wenn die Leute damit ein Problem haben, dann kann ich mich zu diesen Leuten dazuzählen.“

Ungarn sperrt Randalierer von London

Fußball ■ Ungarns Fußball-Verband hat nach den Ausschreitungen in Wembley landesweite Stadionverbote für die Randalierer verhängt. „Störer, die vom Sicherheitsdienst vor Ort identifiziert wurden, sind nach den Bestimmungen des Sportgesetzes für zwei

Jahre vom Besuch von Sportveranstaltungen ausgeschlossen worden“, so Verbandssprecher Jenő Sipos. Beim 1:1 zwischen England und Ungarn am Dienstag in London waren Dutzende Einsatzkräfte auf den Tribünen mit Gästen aneinandergeraten.

Tennis: Souveräner Einzug ins Viertelfinale von Indian Wells

Eine gute Stunde reicht Zverev

INDIAN WELLS (dpa). 61 Minuten genühten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gael Monfils musste der Olympiasieger nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gael vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev. Und der 24 Jahre alte Hamburger hatte das Gefühl, ziemlich dicht am Optimum zu agieren. „Ich war nicht weit weg davon, auch wenn ich ein paar Volleys ausgelassen habe. Aber davon abgesehen habe ich mich gut gefühlt“, sagte Deutschlands Nummer eins.

Nach dem glatt gewonnenen ersten Durchgang traf Zverev im zweiten Satz auf



Alexander Zverev düste im Eiltempo ins Viertelfinale von Indian Wells, schaltete Gael Monfils in nur 61 Minuten aus. Foto: dpa

etwas mehr Widerstand des 35-jährigen Monfils. Mit dem Break zum 5:3 verschaffte sich der Weltranglisten-Vierte dann aber den entscheidenden Vorteil und beendete nach nur 1:01 Stunden die Partie. Es war der erste Sieg über Monfils nach zuvor drei Niederlagen. Nächster Gegner ist am Freitag der Amerikaner Taylor Fritz, den er zuletzt im Sommer in Wimbledon zwingen konnte. Der US-Boy setzte sich etwas überraschend gegen den Italiener Jannik Sinner durch. „Taylor

Boxen: Ex-Weltmeister legt gegen die Niederlage im Duell mit Bösel Protest ein

Krasniqi erhält eine Million für seine Klage

MAGDEBURG (dpa). Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Das teilte das Management des Boxers am Donnerstag mit. Krasniqi hatte am vergange-

nen Samstag in Magdeburg knapp nach Punkten gegen Bösel verloren und war damit als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Krasniqi hatte bereits nach dem Kampf von einem Fehlurteil gesprochen und rechtliche Schritte angekündigt. Für die damit verbundenen

Kosten hat Krasniqis Sponsor Burim Hazrolli nun eine Million Euro zur Verfügung gestellt. „So eine ungerechte, unsportliche Entscheidung kann nicht aufrechterhalten bleiben, deshalb werden wir alles daransetzen, um das Urteil richtigzustellen“, sagte Hazrolli. Krasniqis Rechtsanwalt René-Dirk Hundert-

mark meinte: „Ich habe für Herrn Krasniqi Protest bei den ausrichtenden Verbänden eingelegt.“ Sein Mandant werde „seine Rechte national und ggf. international auf Verbandsebene sowie – soweit notwendig – gerichtlich durchsetzen, bis die Unregelmäßigkeiten abschließend aufgeklärt werden“.

Fußball: Lucas Hernández muss vor Madrider Strafgericht erscheinen

Bayern-Star droht Haft

MÜNCHEN (dpa/jau). Dem 80-Millionen-Euro-Mann des FC Bayern München droht mächtig Ärger: Lucas Hernández (25) muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen und anschließend womöglich für sechs Monate ins Gefängnis. Das bestätigte ein Justizsprecher am Donnerstag. Bei dem Gerichtstermin soll Hernández angeben, in welchem Gefängnis seiner Wahl er spätestens zehn Tage später eine halbjährige Haftstrafe antreten will.

Die Haftstrafe war schon 2019 vom Madrider Strafgericht in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz“ darüber berichtet. Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit des Franzosen im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau Amelia de la Osa Lorente.

„Zunächst mal sind das private Dinge von Lucas Hernández, das will ich auch nicht bewerten“, sagte Vereinspräsident Herbert Hainer am Donnerstagabend. „Er geht nächste Woche da hin, dann wird das verhandelt und wir sehen weiter.“ Auf die Frage, ob der FC Bayern Hernández unterstütze, antwortete Hainer: „Ja, selbstverständlich.“

Hernández und Lorente wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „AS“. Bei der Rückkehr wur-



Lucas Hernández und seine Frau Amelia de la Osa Lorente lieferten sich im Februar 2017 eine handgreifliche Auseinandersetzung – mit womöglich weitreichenden Folgen für den Bayern-Star. Foto: Imago

de dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.

Kurios: Das Paar heiratete kurz nach dem Streit in Las Vegas und hat inzwischen einen dreijährigen Sohn. In Spanien aber bleibt ein Kontaktverbot auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann. Hernández' Frau kam glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei, schrieb „AS“.

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 den Berichten zufolge aber ablehnte. Die Anwälte des Bayern-Stars legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein. Jetzt befindet sich der Fall vor der nächst höheren Gerichtsin-stanz, der Audiencia Provincial de Madrid – das entspricht in etwa einem deutschen Landgericht. Allerdings bed zweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, ist unklar.

Von Hernandez' Seite gab es keine Stellungnahme. Im besten Fall könnte er sich am Dienstag von Madrid aus auf den Weg nach Lissabon machen, sein Club bestreitet am Mittwoch das Champions-League-Spiel gegen Benfica.

Hernández war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern gewechselt. Der französische Weltmeister wurde wiederholt von Verletzungen gestoppt. In der laufenden Saison hatte er unter Trainer Julian Nagelsmann Fuß gefasst – bis die Nachricht von der drohenden Haft kam. Ende offen.

Fußball: Wird der Schalker am Freitag Rekordtorjäger der 2. Liga?

Teroddes historische Mission

GELSENKIRCHEN (dpa). Zweitligist FC Schalke 04 kann erstmals in dieser Saison auf einen Aufstiegsplatz klettern. Mit einem Sieg am Freitag (18.30 Uhr) bei Hannover 96 wäre der Bundesliga-Absteiger zumindest für einen Tag auf einem Tabellenplatz, der am Ende die Rückkehr in das Fußball-Oberhaus besichern könnte. Nach zuletzt zwei Auswärtssiegen in Paderborn und Rostock hofft Trainer Dimitrios Grammozis auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends: „Die Vorfreude ist sehr groß. Beide Vereine haben Tradition, beide haben ein super Fan-Lager.“

Im Fokus steht erneut Simon Terodde, der mit einem weiteren Treffer den bisherigen Zweitliga-Rekordschützen Dieter Schatzschneider (153 Tore) ablösen kann – und das ausgerechnet in der Heimatstadt des bisherigen Rekordhalters. „Du weißt, wo du Freitag spielst?“, fragte Schatzschneider Terodde in einem Video-Chat und ergänzte: „Es wäre schön, wenn du deinen Torhunger am Freitag mal ein bisschen liegen lässt.“



Simon Terodde (re.) steht bei 153 Toren in der 2. Bundesliga, ab Freitag könnte er alleiniger Rekordhalter sein. Foto: Imago/Pereniy

Terodde wollte diesbezüglich keine Versprechungen machen, meinte aber: „Ich würde das unterschreiben, wenn ich nicht treffe und wir trotzdem 2:0 gewinnen.“ Schatzschneider ist in erster Linie glücklich, dass er den Tag, an dem sein Rekord gebrochen wird, noch miterleben darf. Er erklärte: „Mir geht so, dass ich sage: ‚Mensch, der Terodde ist wirklich würdig‘.“

Dass der Schalker Torjäger in seinen insgesamt sechs Partien gegen Hannover bisher stets sieglos blieb und

erst einmal traf, wertete Grammozis nicht als schlechtes Omen: „Er hat die notwendige Lockerheit, um solch eine Partie anzugehen.“

Bis auf die Langzeitverletzten kann der Coach auf alle Profis zurückgreifen. So dürfte Mittelfeldspieler Victor Pálsson nach abgelaufener Sperre in die Startelf zurückkehren. Zur Freude des Trainers ist auch bei den drei Problemfällen Danny Latza, Salif Sané und Blendi Idrizi ein baldiges Comeback in Sicht.

Fußball

Bundesliga	
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	Fr., 20.30 Uhr

2. Bundesliga	
SC Paderborn - Jahn Regensburg	Fr., 18.30 Uhr
Hannover 96 - FC Schalke 04	Fr., 18.30 Uhr

3. Liga	
Viktoria Berlin - VfL Osnabrück	Fr., 19.00 Uhr

Regionalliga West	
Fortuna Düsseldorf II - Schalke 04 II	Fr., 18.30 Uhr
RW Ahlen - 1. FC Köln II	Fr., 19.00 Uhr
FC Wegberg-Beeck - B. Mönchengl. II	Fr., 19.30 Uhr

Champions League, Frauen	
Gruppe C	
HB Køge - FC Barcelona	0:2
WFC Arsenal - TSG 1899 Hoffenheim	4:0
Tore: 1:0 Little (21.), Foulelfmeter, 2:0 Heath (45.+1), 3:0 Miedema (51.), 4:0 Williamson (86.)	

1 FC Barcelona	2	6:1	6
2 TSG Hoffenheim	2	5:4	3
WFC Arsenal	2	5:4	3
4 HB Køge	2	0:7	0

Gruppe D	
Bayern München - BK Häcken	4:0
Tore: 1:0 Schüller (8.), 2:0 Schüller (11.), 3:0 Dallmann (70.), 4:0 Damjanovic (90.+1)	
Olympique Lyon - Benfica Lissabon	5:0

1 Olympique Lyon	2	8:0	6
2 Bayern München	2	4:0	4
3 Benfica Lissabon	2	0:5	1
4 BK Häcken	2	0:7	0

Handball

Bundesliga	
Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen	26:26
TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin	22:25
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	20:21

1 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2 SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3 THW Kiel	6	191:146	11:1
4 Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5 Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6 Bergischer HC	6	150:151	7:5
7 HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8 HC Erlangen	7	171:177	7:7
9 MT Melsungen	7	175:190	6:8
10 TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12 DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 HBW Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:8
16 TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17 TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18 TSV GWD Minden	6	129:176	0:12

Champions League	
Gruppe B	
KS Vive Kielce - Flensburg-Handewitt	37:29
Paris Saint-Germain - HC Saporoschje	40:32
FC Barcelona - Dinamo Bukarest	36:32
FC Porto - Telekom Veszprem	23:30

1 FC Barcelona	4	125:107	6
2 KS Vive Kielce	4	124:115	6
3 Telekom Veszprem	4	122:114	6
4 Paris Saint-Germain	4	139:123	5
5 FC Porto	4	105:113	4
6 Dinamo Bukarest	4	120:133	2
7 HC Saporoschje	4	112:129	2
8 Flensburg-Handewitt	4	104:117	1

Basketball

Euroleague, 4. Spieltag	
Zenit St. Petersburg - FC Bayern München	79:71
Alba Berlin - Saski Baskonia SAD	76:80

Eishockey

DEL	
Düsseldorfer EG - Penguins Bremerhaven	5:2

1 EHC RB München	10	38:23	24
2 Grizzlys Wolfsburg	11	33:25	23
3 Eisbären Berlin	11	37:25	22
4 Adler Mannheim	10	29:17	22
5 Iserlohn Roosters	10	33:27	18
6 Düsseldorfer EG	11	35:34	19
7 Kölner Haie	10	28:16	16
8 Augsburg Panthers	10	30:33	16
9 Bietigheim Steelers	10	28:33	13
10 Penguins Bremerhaven	11	27:31	14
11 ERC Ingolstadt	10	29:36	12
12 Straubing Tigers	10	30:39	10
13 Nürnberg Ice Tigers	10	27:36	10
14 Krefeld Pinguine	10	25:39	9
15 Schwenninger Wild Wings	11	23:32	6

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,3 Mio Dollar)
Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Grigor Dimitrov (Bulgarien/23) - Daniil Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) - Alex de Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3); 6:2; Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) - Casper Ruud (Norwegen/6) 6:3, 6:3; Taylor Harry Fritz (USA/31) - Jannik Sinner (Italien/10) 6:4, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Tommy Paul (USA) 6:4, 4:6, 6:2
Viertelfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) 6:0, 6:2

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)
Viertelfinale: Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jessica Pegula (USA/19) 6:4, 6:2; Jelena Ostapenko (Lettland/24) - Shelby Rogers (USA) 6:4, 4:6, 6:3

Badminton

Team-WM in Aarhus/Dänemark	
Viertelfinale, Frauen	
Japan - Indien	3:0
Südkorea - Dänemark	3:0
Taiwan - China	0:3

Gesehen

Der Dänenkrimi: Rauh Nächte (ARD)
Hinlänglich Bekanntes

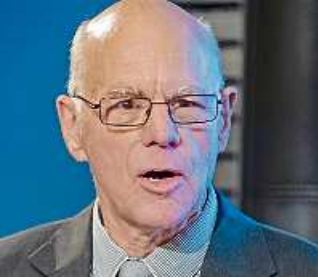
Schau an, das kleine Dänemark, düster und unheimlich wie der große Nachbar Schweden. Zumindest in dieser Einstiegsfolge einer neuen Reihe, in der die hinlänglich bekannten Skandinavien-Krimi-Klischees mit der ebenso geläufigen Serienmörder-Dramaturgie kombiniert wurden. Und natürlich hatte die anfangs überforderte, aber fabelhaft entschlossene Polizistin nicht nur eine Wurzel des großen Übels bei sich zu Hause sitzen, sondern auch ihren Kampf mit der fiesen, aber am Ende belehr-

ten Vorgesetzten auszufechten. Alles drin also, was man für einen effektvollen Standardkrimi braucht, inklusive der bekannten deutschen Fernsehdarsteller rund um die noch „unverbrauchte“ Marlene Morreis: Sie hatte zwar eine dankbare Rolle bei diesem Debüt, doch mit ihrer Figur wird man sich noch anfreunden müssen. Aber wenn in Zukunft die kuriose Wikingerstadt Ribe eine stärkere Rolle spielt als die Wälder dieser ersten Folge, könnte aus der Reihe noch was werden. Harald Suerland

Menschen

Lammert meidet Talkshows

Der frühere Bundestagspräsident **Norbert Lammert** (CDU) versucht, Fernsehauftritte so weit wie möglich zu vermeiden. Die meisten Talkformate seien keine ernsthaften politischen Formate, sagte er dem „Südkurier“. „Allein die Zusammensetzung der Teilnehmer folgt erkennbar dramaturgischen Prioritäten und nicht Kompetenzprioritäten.“ Die wichtigste Aufgabe der Moderatorin oder des Moderators scheine oft darin zu bestehen, einzugreifen, wenn eine ernsthafte Diskussion auszubrechen drohe, kritisier-



Norbert Lammert Foto: dpa

te der 72-Jährige. „Da die allermeisten anspruchsvollen Fragen sich nicht in zwei oder drei Sätzen beantworten lassen, sollen die Leute dahin gehen, die das können“, sagte Lammert. „Ich kann es nicht.“

Quoten

Beliebte Fernseh-Fahndung

„Aktenzeichen XY... ungelöst“ war am Mittwochabend das beliebteste Primetime-Format. Die ZDF-Fahndungssendung

erreichte ab 20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Das Drama „Geliefert“ wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4) sehen. (dpa)

For-schungs-raum (Kurzsw.)	Kleinkind-fahrzeug	Linse von optischen Geräten	Haupt-stadt von Tscheden	Klub	span. Artikel	Araber-hengst bei Karl May	Gewässer
→			Teil eines Gedichts				→
Acker-gerät	groß-büttiger Zier-strauch						
→			ugs.: Düsen-flugzeug	Zeichen für Helium			
trop. Vogel	griech. Buch-stabe	deutsch: pro			AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS ■ ■ S ■ ■ ■ K ■ ■ ■ P L A T Z K A R T E E U R I ■ ■ N O A H ■ I ■ D E B A T T E A S S E L E R T ■ Z E H F E M I N I N		
→				®			
persönl. Fürwort, 2. Person, 3. Fall			Zeichen für Thoron		7298		

Nach dem Ende von „Der Kommissar und das Meer“ gibt es eine neue Reihe mit Walter Sittler

Von der Ostsee zum Bodensee

Von Christof Bock

Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer“ bekannte Publikums- liebling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See“ und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Morde gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn“. Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land“), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust“) und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen



Das neue Team am Bodensee besteht aus (v. l.) Dr. Herbert Hämmerle (Murali Perumal), Annika Wagner (Nurit Hirschfeld), Robert Anders (Walter Sittler) und Martin Keller (Dominik Maringer). Foto: Patrick Pfeiffer

Ärzte“) vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite“) inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten am Bodensee dauern bis zum 8. November. Der Sendetermin steht laut

ZDF-Angaben noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte der Sender mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer“ kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der 29. und letzte Fall ist bisher

noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden“, sagte damals der Leiter der ZDF-

Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos. „Der Kommissar und das Meer“ ist eine deutsch-schwedische Serie. Sie basiert lose auf den Romanen von Mari Jungstedt und wird seit 2007 ausgestrahlt.

Thriller um eine Lokalzeitung

Wichtige Recherche

Es steht schlecht um viele Lokalzeitungen. So auch um den wirtschaftlich angeschlagenen „Tagesanzeiger“, bei dem die Journalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) arbeitet. Beim Brand in einer Mietskaserne sterben mehrere Menschen, darunter auch ein 14-jähriger Junge. Gehrke wittert hinter dem Vorfall eine Story.

Schon bald scheint mehr hinter dem Brand zu stecken als nur ein Unfall. Ein Informant erzählt, dass die Im-

moblie an arabische Unternehmen verkauft werden soll. Kurz darauf ist der Informant tot. Während Gehrke fleißig weiter ermittelt, wird die Lage für die Zeitung immer schwieriger. Die Chefredakteurin wird entlassen, ein unseriöser Investor tritt auf den Plan.

Der Politthriller mit Darstellern wie Ulrike Kriener, Uwe Preuss und Almila Bagriaciak stammt von Regisseur Jens Wischnewski.

■ „Gefährliche Wahrheit“ um 20.15 Uhr auf Arte (KNA)



Lisa Maria Potthoff und Uwe Preuss recherchieren routiniert. Foto: Arte

Vox präsentiert im November „Hape und die 7 Zwergstaaten“

Kerkeling kommt zurück

Fans von Hape Kerkeling können sich schon mal den 21. November im Kalender ankreuzen – dann steht das Bildschirm-Comeback des Komikers an. Wie Vox in Köln berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“.

„In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, zitiert der Privatsender Kerkeling. „Ich habe mir überlegt, was würde ich eigentlich gerne noch mal im Fernsehen machen. Und dazu gehört die Idee zur Vox-Sendung „Hape und die 7 Zwergstaaten“. Ich wollte immer schon mal die sieben Zwergstaaten bereisen und wissen, wie diese skurrilen Gebilde es geschafft haben, die Zeiten zu überdauern und heute immer noch zu



Hape Kerkeling steht hier im Rahmen des internationalen Literaturfests Lit.Cologne auf der Bühne. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

bestehen. Und das beleuchten wir in der Sendung – historisch, satirisch, informativ und touristisch.“

In „Hape und die 7 Zwergstaaten“ wird der 56-Jährige aus Andorra, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino und dem Vatikan berichten. Die Sendung läuft ab dem 21. November in sieben Folgen sonntags um 19.10 Uhr bei Vox. Zum

Auftakt geht es nach Malta, wo der Westfale unter anderem auf den in Malta geborenen Opernsänger Joseph Calleja getroffen hat. Kerkeling war ziemlich pünktlich zu seinem 50. Geburtstag im Jahr 2014 fast vollständig von der Bildfläche verschwunden.

■ „Hape und die 7 Zwergstaaten“ läuft ab 21. November in sieben Folgen sonntags bei Vox.

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

1 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer. Kapitänswechsel in der Karibik 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau  20.15 Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht. Comedyreihe, D, 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth 21.45 Tagesthemen 22.15 Tatort: Zeit der Frösche. Krimireihe, D, 2018. Mit Heike Makatsch 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache. Krimireihe, D/S, 2010 01.15 Tagesschau	ZDF 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops. Ein mörderischer Verdacht 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 Soko Wien. Krimiserie. Mann ohne Eigenschaften 19.00 heute / Wetter 19.25 Bettys Diagnose. Beziehung mit Hindernissen  20.15 Jenseits der Spree. Krimiserie. Der letzte Trip. 21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben 22.00 heute journal 22.30 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow 23.30 Das Literarische Quartett 00.15 heute journal update 00.30 Fatale Zusammentreffen. Tanz auf dem Pulverfass 01.15 ZDF-History	RTL 15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals 16.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns. Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Starmagazin 18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Alles was zählt. Daily Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap  20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann 23.00 Date or Drop. Dateshow 00.05 RTL Nachtjournal 00.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter 00.35 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Live-Acts	ProSieben 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt. Doku-Soap 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle. Spielshow. 19.00 Buchstaben Battle. Spielshow 19.55 Sat.1 Nachrichten  20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann 23.00 Halbpension mit Schmitz. Comedyshow. Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce 00.00 The Voice of Germany. Castingshow 02.20 Sechserpack. Comedyshow 02.45 Sechserpack. Comedyshow	7 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär 19.05 Galileo. Einfach anders: Konsum 20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine, Keira Knightley 22.30 xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN, 2017 00.25 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine  18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Top 10 Tuner und Poser 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Der Knochenbrecher 21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Wie im Schlaf 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund 23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Kaltes Herz 00.10 Navy CIS. Skelette 01.10 Kabel Eins Late News 01.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund	Vox 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Dateshow 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 Kindsköpfe 2. Komödie, USA, 2013. Mit Adam Sandler, Kevin James 22.10 Stirb langsam 2. Actionfilm, USA, 1990. Mit Bruce Willis, Bonnie Bedelia 00.45 Vox nachrichten 01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Es geschah am ... 02.05 Snapped – Wenn Frauen töten. Taylor Marks  18.30 nano 19.00 heute 19.18 3sat-Wetter 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Das Zeugenhaus. Drama, D, 2014. Mit Iris Berben, Matthias Brandt 22.00 ZIB 2 22.30 Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D, 2009. Mit Corinna Harfouch, Matthias Brandt 00.00 Die Tochter des Mörders. Thriller, D, 2012. Mit Sophie von Kessel, Matthias Brandt 01.30 10 vor 10	WDR 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future (1/3). Was wollen wir essen? 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern 21.45 WDR aktuell 22.00 Kölner Treff 23.45 Zum Lachen ins Revier 00.30 Kölner Treff 02.15 Erlebnisreisen 02.30 Lokalzeit aus Aachen 03.00 Lokalzeit aus Düsseldorf  18.30 Gute Nachrichten vom Planeten. Wie wir die Natur schützen 19.20 Arte Journal 19.40 Re: Grönlands neue Rohstoffe – Eine Chance für den Aufschwung? 20.15 Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D, 2021. Mit Lisa Maria Potthoff, Ulrike Kriener 21.45 Charles Bronson. Hollywoods härtester Kerl 22.40 Christoph Waltz 23.35 Tracks 00.10 Dans le Club – IAM & planète Marseille	NDR 18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten 18.45 DAS! Gast: Michael Reh (Starfotograf und Autor) 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 10 Jahre „Klein gegen Groß“. Show 21.45 NDR Info 22.00 NDR Talk Show. Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller 00.00 Käpt'n's Dinner  18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Unser Land 19.30 Christians liebste Hütt'n 20.00 Tagesschau 20.15 Hubert und Staller 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Grünwald Freitagscomedy 22.45 Für ein paar Dollar mehr. Italowestern, I/E/D, 1965 00.55 Irren ist tödlich. Westernkomödie, I, 1966 Weitere Programme in unserer Beilage ◆ weist auf Aktualisierung hin pro
---	---	--	--	---	---	--	--

Festtags- & Silvesterreisen



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Silvesterparty im Norden

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im Tryp by Wyndham Hotel Bad Bramstedt inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken, Stadtbesichtigung in Hamburg, Ausflug Büsum und Aufenthalt am Eider-Sperwerk, Ausflug nach Kiel, Eutin und Lübeck, Aufenthalt in Bremen, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 589**



Jahreswechsel in Zwolle

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im **** Mercure Hotel Zwolle inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Geführter Rundgang in Nijmegen, Stadtrundgang in Zwolle und Deventer, Stadtführung in Leeuwarden und Utrecht, Aufenthalt in Ulk, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 455**



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Silvester in München

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im First-Class Hotel Holiday Inn Munich City Centre inkl. Silvestergala im Paulaner Nockherberg, Stadtrundfahrt in München, Ausflug Neuschwanstein, Wieskirche und Oberammergau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 626**



Berlin - Stars in Concert

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Frühstück im **** Superior-Estrel Hotel inkl. Silvestergala „Stars in Concert“ oder **** Superior Maritim proArte Hotel fakultativ Silvesterfeier, Stadtrundfahrt, Lichterrundfahrt, Fahrt nach Potsdam, Mauergedenkstätte Bernauer Straße, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 449**



Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**



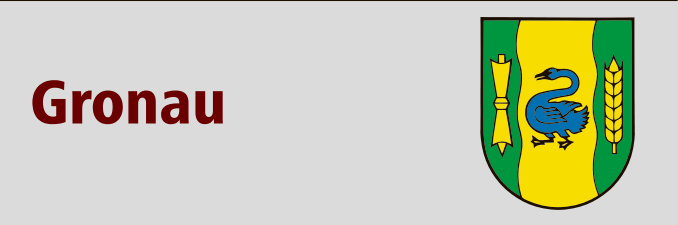
Silvester am Bodensee

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im **** PLAZA Hotel Föhr in Friedrichshafen inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Aufenthalte in Ulm und Heidelberg, Ausflug nach Meersburg und Birnau, Tagesausflug nach Bregenz und Lindau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 615**





Guten Morgen!

Zugegeben: Manche Klischees über Männer und Frauen entpuppen sich bei genauerem Hinsehen als an den Haaren herbeigezogen – manche aber auch eben nicht. Wenn männliche Autonarren von ihrem Traumauto schwärmen, kommt es recht häufig auf die kleinen,

aber feinen technischen Details an. Da soll es dann schon mal ein BMW M8 Competition Coupé mit 625 PS starkem V8-Motor und sportlichen 20-Zoll-Rädern sein. Wenn's denn sein muss, auch ein Mercedes GLC 400d 4matic mit 330 PS, Sechs-Zylinder-Dieselmotor, Neun-Gang-Automatikgetriebe und AMG-Ausstattung. Oder doch vielleicht ein Porsche Taycan mit 760-PS-Elektromotor und 1050 Newtonmeter Drehmoment? Männer eben. Worauf es wirklich ankommt, machte jetzt eine Bekannte klar, die verkündete, dass sie sich ein neues Auto kaufen wolle. Die Frage „Was für eins?“ beantwortete sie freudestrahlend mit zwei Wörtern: „Ein oranges!“

Antonia

Nachrichten

Einbruchversuche in Supermarkt und Haus

GRONAU. In der Nacht zu Dienstag versuchten Einbrecher offenbar, die Eingangstür eines Supermarktes am Döhrmannplatz aufzuhebeln. Vergeblich, sie gelangten nicht in das Gebäude. Auch eine Tür zu einem Mehrfamilienhaus in Gronau hielt Stand. Unbekannte versuchten zwischen Mittwoch, 23.30 Uhr, und Donnerstag, 9.30 Uhr, gewaltsam in das Gebäude an der Ochtruper Straße einzudringen. Die Polizei



sucht in beiden Fällen Zeugen. Hinweise bitte an die Kripo in Gronau, ☎ 02562 9260.

Fahrten unter Drogeneinfluss

GRONAU. Für zwei Enscheder endete die Autofahrt unfreiwillig in Gronau. Auf der Enscheder Straße hielten Polizeibeamte am Mittwochabend einen 28-Jährigen und am Donnerstag-

morgen einen 20-Jährigen an. Drogenteste schlugen bei den Enschedern an. In beiden Fällen entnahm ein Arzt den Autofahrern eine Blutprobe. Nun folgen Ermittlungsverfahren.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Wolbers City, Neustraße 1, 48599 Gronau, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr
Servicestelle*: Nova Buch, Merschstraße 9, 48599 Gronau-Epe, Mo-Fr 9-12.30 Uhr, und 14.30-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr
*zuständig für Aboangelegenheiten

Zustellung / Anzeigen / Leserservice:
Telefon: 02562 9329-11
E-Mail: kundenservice@wn.de **Homepage:** www.wn.de
Lokalredaktion Gronau und Epe:
Telefon: 02562 9329-71 (Martin Borck, mb)
02562 9329-72 (Frank Zimmermann, fz)
02562 9329-80 (Guido Kratzke, guk)
Fax: 02562 9329-79
E-Mail: redaktion.gro@wn.de
Anschrift: Hofkamp 8a, 48599 Gronau

Kaufmannschaft spricht sich für öffentliche Toilette aus

Ein dringendes Bedürfnis

Von Guido Kratzke

GRONAU. Nein, eine Schönheit war er sicher nicht – dennoch fand er seine Nutzer: Als während des Lockdowns die Gastronomie in der Gronauer Innenstadt geschlossen und damit auch die „Nette Toilette“ viele Standorte verloren hatte, stellte die Stadt einen Toilettenwagen auf dem Kurt-Schumacher-Platz auf. Sie sorgte im Zusammenspiel mit dem Cityring dafür, dass das stille Örtchen ein sauberes blieb. Aber der Wagen ist mittlerweile wieder Vergangenheit – und bei einigen Besuchern ist das Auffinden einer Toilette wieder eine kleine Herausforderung. „Mein Team hat mehrmals am Tag nach dem Rechten geschaut und für Sauberkeit gesorgt“, berichtet Frank Schulte vom Vorstand des Cityrings. Wie schon bei der Jahreshauptversammlung der Kaufmannschaft angesprochen, würden die Geschäftsleute es sehr begrüßen, wenn in einer prominenten Lage auch künftig eine Örtlichkeit zur Verfügung stehen würde, an denen die Besucher der Innenstadt sich erleichtern könnten, ohne beispielsweise ein Café betreten zu müssen. „Vielfach“, so Schulte, „fühlen sie sich dann verpflichtet, dort auch etwas zu kaufen.“ Auch wenn das fak-



Der Toilettenwagen auf dem Kurt-Schumacher-Platz wurde stark frequentiert.

Foto: Cityring

tisch nicht der Fall sei. Das komische Gefühl bleibe. Auch der Seniorenbeirat macht sich für die Schaffung von öffentlichen Toilettenanlagen an stark frequentierten Orten stark. Auch im Stadtpark und auf dem Lagengelände wären sie wünschenswert. Aber nicht nur eine Toilette sei in der Stadt erforderlich. Auch ein Wickelraum,

in dem Windeln gewechselt werden können, wurde unlängst den Gronauer Ratspolitikern als eine Einrichtung vorgestellt, die beispielsweise in Einkaufszentren heute eine Selbstverständlichkeit darstelle. „Wir brauchen keine große Anlage, die riesige Kosten verursacht“, rät Schulte zur Planung mit Augenmaß. Und auch der Zugang zum

Nulltarif wäre zwar schön, aber nicht zwingend. „Das darf dann auch 50 Cent kosten“, verweist er auf öffentlich zugängliche Toiletten, wie sie Autofahrer auch an öffentlichen Verkehrswegen erleben. „Hier müssen dass aber nicht gleich mehrere Toiletten und noch unterschiedlich für Männlein und Weiblein sein – so groß ist der Bedarf dann auch nicht“,

Neues Fahrzeug in Betrieb

Barrierefreie Fahrt im G-Mobil

GRONAU. Die Fahrzeugflotte der G-Mobile ist um einen barrierefreien E-Vito erweitert worden. Damit können nun auch Rollstuhl-fahrerinnen und -fahrer bequem und unkompliziert das G-Mobil nutzen. Bei dem neuen Bus kann hinten eine Rampe ausgeklappt werden. Sie ist innerhalb von wenigen Sekunden aus- und wieder eingeklappt und bietet einen barrierefreien Zugang. Auch große Gepäckstücke wie Kinderwagen oder Koffer können dort leicht verstaut werden. Von dem praktischen neuen Fahrzeug überzeugten sich Regierungspräsidentin Dorothee Feller und Bürger-

meister Doetkotte. Sie buchten das G-Mobil am Dienstag für eine Fahrt durch die Gronauer Innenstadt. „Die G-Mobile sind Hybrid- oder E-Fahrzeuge und damit sehr nachhaltig. Dass wirklich alle Menschen mit dem G-Mobil abgeholt werden sollen und können, zeigt dieses weitere barrierefreie Fahrzeug. Ich selbst bin von dem Fahrkomfort und der einfachen Handhabung begeistert“, so der Bürgermeister. Neben dem G-Mobil, das den Stadtbus ersetzt, fährt auch weiterhin der Bürgerbus. Dieser pendelt zwischen Gronau und Epe und wird durch ehrenamtlich Tätige betrieben. | mein-gmobil.de



Der neue E-Vito ist Teil der G-Mobil-Fahrzeugflotte.

Foto: Martin Borck

Fast jeder zweite akut Infizierte im Kreis wohnt in Gronau

mb- GRONAU. 14 Corona-Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden meldete die Kreisverwaltung Borken für Gronau. Am Mittwoch stieg die Zahl der akut Infizierten

um zwei auf 123, die der Gesunden um zwölf auf 2829. Damit stellt Gronau einen fragwürdigen Rekord auf: 47,9 Prozent aller akut Corona-Fälle im Kreis sind in der

Dinkelstadt zu verzeichnen. Fast jeder zweite. Der Anteil ist somit deutlich höher als der anderer Kommunen. Die Zahl der Corona-Patienten, die im St.-Antonius-Hospital

Gronau behandelt werden, betrug am Mittwoch vier. Von ihnen befand sich keiner auf der Intensivstation. Die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der gemeldeten

Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den letzten sieben Tagen, beträgt im Kreis Borken laut Berechnung des Robert-Koch-Institutes 34,7.

HEUTE große NEUERÖFFNUNG!

— Wir freuen uns auf euch! —

Der einzige stationäre Einzelhandel für XaXX® Parfüm- und Pflegeprodukte.

Die einzige Beratungsstelle für XaXX® HC BODY CONTROL. Körperliche Gesundheit und Abnehmen

Neustraße 21 • 48599 Gronau
Telefon: 02562/99 24 04 46
www.natuerlichGS.de

- **SEKTEMPFANG** (auch ohne Alkohol und Kalorien)
- ab 14.30 Uhr **GLITZERTATOOS** von unserer Glitzerfee
- **GEWINNSPIEL** vom 15.10.–23.10.2021 pro 15€-Einkauf 1 Gewinnlos. **5 tolle Preise** zu gewinnen. Lassen Sie sich überraschen.

seperater Bio-bereich

seperater Keto-bereich

Natürlich Kaffee.

Termine am Freitag

■ Museum Gronau Rock'n'Popmuseum von 10 bis 18 Uhr geöffnet	Jugendzentrum St. Josef geschlossen
■ Bücherei Gronau Stadtbücherei, Parkstraße 1, 13 bis 16.30 Uhr geöffnet	■ Kirche Epe St. Agatha: Pfarrbüro von 9 bis 11 Uhr geöffnet
Epe Bücherstube für Uganda, Oststraße 4, 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet	■ Märkte Epe Wochenmarkt von 8 bis 13 Uhr, Merschstraße
■ Gesundheit Gronau Impfmobil 12 bis 18 Uhr am Paul-Gerhardt-Heim, Gildehauser Straße 170	■ Rat & Tat Gronau Freiwilligenzentrale und die Initiative Anti-Rost von 10 bis 12 Uhr, Konrad-Adenauer-Straße 49, ☎ 02562 992766
■ Hallenbad Gronau Badezeit von 6 bis 9 und 13 bis 19 Uhr, Laubstiege	■ Vereine Epe Dinkelmusikanten: Probe, 19.30 Uhr, Eper Wirtshaus Ev. Posaunenchor: Probe 19.30 Uhr, Evangelische Kirche
■ Kinder Gronau Jugendzentrum Luise, Schiefestraße 8 bis 13.30 Uhr Ferienbetreuung, 14 bis 18 Uhr offener Treff, 16 bis 18 Uhr Breakdance-Workshop mit Topze	■ Apothekennotdienst Gronau Vital-Apotheke, Gronau, Möllenberg 26, ☎ 02562 719 7753
	■ Namenstag Theresia von Avila

Nachrichten

Gottesdienst der Mennoniten

GRONAU. Die Mennonitengemeinde Gronau lädt zu ihrem Gottesdienst ein. Er findet statt am Sonntag (17. Oktober) um 10.30 Uhr in der Mennonitenkirche an der Hohen Straße. Die Predigt hält Pastor Friedrich Behmenburg. Gäste sind willkommen.

Kundenzufriedenheit soll ermittelt werden

Stadtwerke Gronau starten Telefonumfrage

GRONAU. Die Stadtwerke Gronau lassen eine Kundenzufriedenheitsbefragung per Telefon durchführen. Eine Marktforschungsagentur befragt dazu im Zeitraum vom 18. Oktober bis 5. November 300 Kundenhaushalte in anonymen Interviews. Die Auswahl der Kunden erfolgt durch ein Zufallsverfahren. „Bei den Fragen geht es in erster Linie darum, wie zufrieden unsere Kunden mit uns und unseren Leistungen sind,“ erklärt Sylvia Rasokat-Poll, Teamleiterin Marketing bei den Stadtwerken. „Für uns gibt es auf dieser Grundlage immer wieder wichtige Hinweise, wie wir den Service für unsere Kunden weiter verbessern können. Für die Repräsentativität der Ergebnisse wäre es schön, wenn wieder viele Kunden an der Befragung teilnehmen.“



Finale der Orgel-Malaktion

Zahlreiche junge Malkünstler haben jetzt ihre Geschenke in der Evangelischen Stadtkirche abgeholt. Zum bundesweiten Denkmaltag im September hatte Kantor Dr. Tamás Szócs Kinder eingeladen, eine Zeichnung der Rosette der Sauer-Orgel in neuen Farben erstrahlen zu lassen und diese Zeichnungen einzureichen. Unter den 74 Einsendungen waren auch die Bilder einer dritten Klasse der Hermann-Löns-Schule in Epe. Bei der Geschenkübergabe konnten 40 jungen Malkünstler, die der Einladung gefolgt waren, in Begleitung von Geschwistern und Eltern alle Bilder auf einer Großleinwand bewundern und nach dem eigenen Bild suchen. Wer sein Geschenk noch nicht abholen konnte, können sich im Ev. Gemeindebüro melden, ☎ 02562 712317.



KFD-Fahrt führte ins Elsass

Die Frauen der KFD St. Antonius Gronau waren wieder auf Tour. Es ging ins Elsass und die Vogesen. Kayserberg, das wunderschöne Colmar und die Grenzstadt Straßburg wurden besichtigt. Eine Weinprobe rundete das Programm ab. Die Frauen waren sich einig: Es war wieder eine tolle Fahrt.

Ratgeber gibt Tipps für finanzielle Absicherung

Früh genug fürs Alter sparen

GRONAU. Altersvorsorge klingt nicht gerade sexy, ist aber schon in jungen Jahren entscheidend. Das erste selbstverdiente Geld mit Anfang 20 gleich für die Rente zurückzulegen, ist nicht besonders verlockend. Allerdings gilt: Wer eher spart, spart länger und kann mit geringeren Beträgen ein größeres Vermögen schaffen. Viele Menschen unterschätzen, wie sehr sich dabei der Zinseszinsseffekt auswirkt. Der Ratgeber der Verbraucherzentrale „Altersvorsor-

ge“ stellt die besten Strategien für die finanzielle Absicherung vor, bietet jede Menge Hintergrundinformationen, Tabellen und Expertentipps. Anhand von typischen Fallbeispielen können die Leser ihre eigene Situation zumindest teilweise wiedererkennen und einschätzen, welche Produkte grundsätzlich für sie infrage kommen. Dabei werden Vor- und Nachteile sowie die Zielgruppen der wichtigsten Bausteine von der gesetzlichen Ren-

tenversicherung über Riester bis hin zu Wertpapieren erläutert. Außerdem gibt das Buch Hinweise, was in speziellen Lebenslagen wie Arbeitslosigkeit, Berufsunfähigkeit sowie Eltern- oder Pflegezeiten zu beachten ist und warnt vor falschen Ratschlägen und vermeintlich todsicheren Tipps von Freunden oder Beratern. Der Ratgeber hat 232 Seiten und kostet 19,90 Euro. Er ist nach Bestellung in der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale erhältlich.

Auf die Leeze, fertig, los – jetzt mit neuen Routen!

WN Entdeckertour

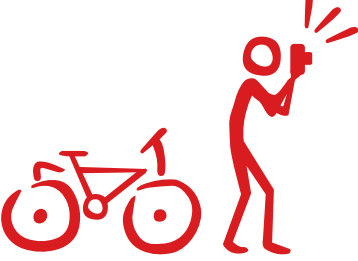
Beweisfoto hochladen und Preise gewinnen!

Der Sommer neigt sich ganz langsam dem Ende zu. Genießen Sie noch die warme Sonne, die die Natur strahlen lässt und entdecken Sie viele neue Seiten an unserer Heimat! Warum also nicht das Münsterland erkunden und dabei dann auch noch tolle Preise gewinnen? Die Westfälischen Nachrichten machen es möglich!

Bis in den frühen Herbst finden Sie unter **wn75.de** immer wieder **neue Radtouren**, mit denen Sie die Umgebung ganz neu erleben können. Lassen Sie die anderen Leser und uns mit Ihren Fotos und Kommentaren zu den Touren an Ihren Erlebnissen teilhaben und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil!



Bilder unserer Leser



Mehr Infos und Entdeckertouren unter: **wn75.de**

Teilnahmebedingungen

- Teilnahmechluss ist der 25.10.2021, 23.59 Uhr.
- Unter allen Teilnehmern verlosen wir die rechts aufgeführten Gewinne. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.
- Die Gewinner werden per E-Mail von uns informiert.
- Die Teilnahme ist möglich per Gewinnspielformular auf der Webseite wn75.de.
- Es gelten folgende allgemeine Teilnahmebedingungen: wn.de/teilnahmebedingungen



Tolle Preise zu gewinnen!

Unter allen WN Entdecken verlosen wir:

1. Preis: sofort lieferbares E-Bike,
2. Preis: Fahrradträger,
3. Preis: Navigationsgerät und
4. – 20. Preis: 75 Euro Gutschein für Fahrrad XXL Hürter

75 Jahre Westfälische Nachrichten

Filme in Kürze

„The Ice Road“: Zitterpartie



Liam Neeson hat als Trucker mit Kollegin Amber Midthunder angenehmer rustikal-charmant Gesellschaft. Foto: Wild Bunch

Liam Neeson hat mit „Taken“ eine Karriere als Actionheld begonnen: Sie führte zu Produktionen, die der Mühe nicht wert sind. Besser waren Abenteuerfilme wie „The Grey“, wo er von Wölfen verfolgt wird, oder der Western „Seraphim Falls“ (Empfehlung), wo er Pierce Brosnan bis in die Wüste verfolgt.

Mit „The Ice Road“ läuft er wieder auf eisigem Terrain und schafft im Wettlauf mit der Zeit als Trucker einen Convoi mit drei Lastwagen über 300 Meilen nach Nord-Dakota, wo sie mit Bohrgestängen

verschüttete Minenarbeiter befreien sollen. Das erinnert an den Meilenstein „Lohn der Angst“, wo zwei Trucks mit Dynamitladung in brüllender Sonne über wacklige Hängebrücken zittern. Die gibt es in „The Ice Road“ auch, dazu kommen ins Eis einbrechende Lkw, Saboteure, Sprengungen, eine Lawine und eine toughe Truckerin (Amber Midthunder).

Nicht alle kommen bei der spannenden Zitterpartie ans Ziel, aber sie gerecht dem Genre des Abenteuerfilms zur Ehre. Sehenswert.

ger- | Cinema und Cinetech Ahaus

„Boss Baby 2“: Überdreht

In „Boss Baby 2“ muss Baby Ted, der mit Anzug und Schlips auf die Welt kam und jetzt CEO in der Stadt Hedgefonds ist, die Welt vor der bösen Brut einer Eliteschule retten. Könnte mit Sprüchen wie „Das Problem lässt sich bestimmt mit Geld lösen“ glatt die Realität sein.

Überdrehter als im ersten Teil, geht es um die intelligente siebenjährige Taritha, die Onkel Ted an Karriereversessenheit übertreffen will. Schwester Tina entpuppt sich als Undercover-Agentin der Baby Corp, die mit Teds Hilfe und Zeitreise mit wilden Verfolgungsjagden die Vorstadt-Idylle wieder richtet. Die ist mit der Botschaft, Kleine dürfen keine Mini-Er-



Ted Templeton (l.) und Dr. Erwin Armstrong Foto: DreamWorks

wachsenen sein, so heuchlerisch wie das knallige Kapitalisten-Einmaleins. Mit holpriger und absurder Handlung rast die Animations-Goldgrube ins filmische Vergessen.

ger- | Cinema und Cinetech Ahaus

„Résistance“: Problematisch



Jesse Eisenberg als Marcel Marceau ist der künstlerische Lichtblick des Films. Foto: Warner Bros

Das Problem mit Historienfilmen ist weniger, ob sie frei mit Fakten umgehen oder nicht – die Absichten zeigen sich im Wie der dramaturgischen und ästhetischen Veränderungen. So will „Résistance – Widerstand“ von Jonathan Jakubowicz ein unbekanntes Kapitel aus dem Leben des genialen Pantomimen Marcel Marceau (1923 – 2007) erzählen, der im Zweiten Weltkrieg als Pfadfinder verkleidet 100 jüdische Kinder vor den Nazis rettete. So weit, so gut. Da Jakubowicz der eh schon packenden Geschichte nicht traut, erfindet er eine Liebesgeschichte zwischen Marcel (Jesse Eisenberg) und der blonden Emma (Clémence Poésy) und un-

glaubwürdige Szenen mit den Kindern, die unsichtbar in Bäumen über Hitler-Schergen hocken. Fatal: Als Klaus Barbie („der Schlächter von Lyon“) spielt Matthias Schweighöfer den SS-Mann als wahnsinnigen Serienkiller. Hat das die Schweiger-Schule aus ihm gemacht? Und Limoges, wo der Film spielt, liegt 400 Kilometer von Lyon entfernt. Ist dem Regisseur egal.

Weniger Action, Kitsch und Schrecken wären mehr gewesen. Die Nachfahren von Marcel Marceau haben sich vom Film distanziert. In Erinnerung bleibt Jesse Eisenberg, der seine Sache als zarter Mensch in harten Zeiten sehr gut macht.

ger- | Cinema und Cinetech Ahaus

„The Last Duel“: Engagiertes Ritterdrama von Ridley Scott

Mittelalter mal drei

Von Gian-Philip Andreas

Der beste Ritterfilm des Jahres ist schon gelaufen: An „The Green Knight“, dieses formschöne Unikat, kommt auch Ridley Scotts neues Werk nicht ganz ran – obwohl es ziemlich gut ist. Der „Blade Runner“-Regisseur ist ja selbst ein Unikum. Nächsten Monat wird er 84, unermüdlich dreht er Filme und überrascht nun alle mit einem feministischen Ritterdrama, das auf historischen Tatsachen beruht.

Das titelgebende Duell war das letzte, das im Mittelalter vom König als sogenannter „Gerichtskampf“ erlaubt worden war. Im Dezember 1386 fand es statt, um eine Pattsituation aufzulösen. Der normannische Ritter Jean de Carrouges hatte seinen früheren Freund Jacques Le Gris verklagt. Dieser hatte sich nicht nur in der Gunst des Grafen von Alençon an ihm vorbeigeschlichen, er soll auch Carrouges' junge Frau Marguerite vergewaltigt haben. Aussage stand gegen Aussage – im Duell ging es um ein offizielles Gottesurteil.

Scotts Film zieht den Fall in „Rashomon“-Manier auf: Wie in Akira Kurosawas Klassiker wird das Geschehen nacheinander aus diver-



Narbengesicht mit Ritterrüstung: Jean de Carrouges (Matt Damon) wird sich duellieren müssen.

Foto: 20th Century Studios

gierenden Perspektiven beleuchtet. Zuerst schildert Carrouges seine Sicht, dann verteidigt sich Le Gris, im dritten Teil erzählt Marguerite schließlich, wie es wirklich war – eine Anklage, stellvertretend für alle Frauen, die Ähnliches erleben mussten. „The Last Duel“ ist der erste #MeToo-Vertreter

des angestaubten Rittergenres, und es spricht sehr für den Film, dass diese moderne Umdeutung des verbürgten Falls nie ungelenk wirkt.

Matt Damon, der als Carrouges mit Ziegenbart und Manta-Matte so aussieht wie Metverkäufer Manni auf dem Mittelaltermarkt in

Mettmann, schrieb das Drehbuch zusammen mit Ben Affleck (der den Grafen spielt) und Nicole Holofcener. Als Le Gris darf Adam Driver das „Star Wars“-Lichtschwert gegen die Lanze eintauschen, und Jodie Comer aus „Free Guy“ glänzt als Marguerite. Regisseur Ridley Scott ist vor allem in den –

allerdings recht kurzen – Schlachtenszenen und dann natürlich im finalen Duell ganz in seinem „Gladiator“-erprobten Action-Element: Da geht es dann einigermaßen heftig zu, und auf der Tonspur rasselt, schepert und knirscht es wie im Schlachthaus. Sehenswert.

| Cinema und Cinetech Ahaus

„Es ist nur eine Phase, Hase“: Trödelnd

Unrasiert und depressiv

Von Hans Gerhold

Aus dem Bestseller „Es ist nur eine Phase, Hase“ von Maxim Leo und Jochen Gutsch, das launige Episoden eines Paares in der Midlife-Krise zum Trostbuch für Spätpubertierende strickt, ist in der Verfilmung von Florian Gallenberger eine bemühte Komödie über ein Paar geworden, das sich trennt. Bleibt das Paar im Buch zusammen, um die Krise zu überwinden, so legt der Film das Hauptgewicht auf so launige wie teils ordinäre Szenen einer Trennung.

Bei Buchautor Paul, 48 (Christoph Maria Herbst), und Synchronsprecherin Emilia (Christiane Paul)

herrscht Eiszeit im Bett, die Frequenz ehelichen Beischlafs der Wohlstandsbürger nähert sich dem Zyklus von Geburtstagen an. Emilia beginnt eine Affäre mit einem jungen Lover. Paul sucht bei der Lehrerin (Jytte Merle-Böhrnsen) seiner Tochter Trost und zieht in ein Appartement. Emilia lebt auf, Paul dämmert vor sich hin. Vor der Scheidung haben die Kinder noch ein Wörtchen mitzureden.

Christoph-Maria Herbst, als Büro-Ekel Stromberg bekannt, spielt statt des Widerlings im grauen Anzug unrasiert und depressiv den Mann, der mal ein Kerl gewesen sein und „wild“ gelebt haben will (wer's glaubt ...). Von der Prostata-Untersu-



Synchronsprecherin Emilia (Christiane Paul) und Autor Paul (Christoph Maria Herbst) haben sich auseinandergelebt. Foto: Majestic

chung bis zum Öffnen vom Büstenhalter mit den Zähnen gerät er in durchweg peinliche Situationen, die eben peinlich und kaum witzig sind.

Christiane Paul hat es bes-

ser. Sie blüht auch ohne Wellness (wie im Buch) sichtlich auf, braucht keine Trösterlein und bringt den zweiten Frühling anscheinlich über die Tanzböden, während der Gatte im traurigen

Apartment rumhängt. Genauso trödeln Inszenierung, Timing und Billig-Dialoge. Bei dem Getrödel trennt man sich als Zuschauer lieber. Ohne Phrase und Phase.

| Cinema und Cinetech Ahaus

„Supernova“: Liebes- und Demenzdrama mit Colin Firth

Kurz bevor die Sterne verlöschen

Von Gian-Philip Andreas

Zwei Männer fahren im Wohnmobil durch die atemberaubende Berg- und Seenlandschaft des nordwestenglischen Lake District, nach und nach erfährt man mehr über sie: Seit Jahrzehnten sind die beiden 60-Jährigen ein Paar, Tusker (Stanley Tucci, „Big Night“) ist ein erfolgreicher

Schriftsteller, Sam (Colin Firth) ein renommierter Pianist. Gemeinsam wollen sie Freunde und Verwandte treffen und ihrem gemeinsamen Hobby nachgehen, der Astronomie. Und dann erfährt man noch: Tusker leidet an Demenz. Noch merken Außenstehende wenig, doch die Symptome mehren sich.

Anders als zuletzt in „The Father“ geht es im zweiten

Film des jungen britischen Regisseurs Harry Macqueen nicht primär um die Krankheit und darum, was sie mit den Erkrankten anstellt. „Supernova“ verschiebt den Fokus und wird zum Liebesdrama, das davon erzählt, was das langsame Verschwinden eines langjährigen Lebenspartners mit jenen macht, die zurückbleiben. So entpuppt sich der Film, trotz der durchweg fantastischen Landschaftsbilder des vielfach preisgekrönten Kameramanns Dick Pope („Mr. Turner“), sehr rasch als Showcase für seine beiden über jeden Zweifel erhabenen Stars: Wie Tucci als Tusker versucht, die eigene Hilflosigkeit mit Sarkasmus zu überspielen, ist ebenso beeindruckend wie Firth, der mit minimalsten Mitteln einen ganzen Ozean aus Verlustängsten durchscheinen lassen kann. Am Ende müssen beide loslassen. Sehenswert.

| Cinetech Ahaus



Tusker (Stanley Tucci, l.) leidet an Demenz, auch Partner Sam (Colin Firth) muss damit klarkommen. Foto: Weltkino Filmverleih

„Dear Future Children“: Demo-Doku

Drei Aktivistinnen



Hilda (2. v. l.) aus Uganda setzt sich auch auf internationalem Parkett für Klimagerechtigkeit ein. Foto: Camino

Noch bestimmen auf der Welt meist die Älteren die Geschehnisse der Gesellschaft – kein Wunder, dass immer mehr junge Aktivistinnen versuchen, ein Bewusstsein für die drängendsten Probleme der Menschheit zu wecken. Der Filmemacher Franz Böhm, selbst erst Anfang 20, begleitete für diesen noch kurz vor Corona entstandenen und auf dem Max-Ophüls-Festival mit dem Publikumspreis ausgezeichneten Dokumentarfilm drei Aktivistinnen aus drei sehr verschiedenen

Ländern. Rayen kämpft in Chile gegen soziale Ungleichheit, Hilda in Uganda als Vertreterin von Fridays for Future für Klimagerechtigkeit, Pepper in Hongkong gegen den Einfluss Chinas auf die Sonderverwaltungszone. Böhm bleibt mit der Kamera nah an den Protagonistinnen, stürzt sich mit ihnen ins Getümmel, destilliert Erhellendes aus ihren Selbstauskünften. Dabei kommt er ohne didaktischen Kommentar aus – gute Sache!

gpa-



Kreis

Meldungen

Ideenwettbewerb zum Thema Klimaschutz

KREIS BORKEN. Mit einem Ideenwettbewerb zum Thema Klimaschutz möchte der Kreis Borken innovative Projekte fördern. Gesucht werden besonders gelungene Praxisbeispiele und findige Projekte rund um den Schutz des Klimas, hieß es am Mittwoch in einer Mitteilung. „Mit dem Wettbewerb wollen wir herausragende Ideen honorieren und fördern, die aktiv und kreativ zum Klimaschutz beitragen, praxistauglich und übertragbar sind“, erklärt Edith Güller, Leiterin der Abteilung Klimaschutz und Klimafolgenanpassung der Kreisverwaltung. Bewerbungen sind bis zum 5. November über ein Online-Tool möglich. Der Wettbewerb richtet sich an Einzelpersonen wie an Vereine, Verbände, Institutionen und Unternehmen, die selbst oder mit anderen ein Klimaschutzprojekt umsetzen wollen oder auch umgesetzt haben. Eine Experten-Jury wird aus allen Einsendungen die Siegerbeiträge ermitteln. Die Prämierung erfolgt noch dieses Jahr. Für das Förderprogramm hat der Kreistag insgesamt 55.000 Euro bereitgestellt. Außerdem hat der Kreis Borken eigens einen Klimapreis ausgelobt, durch den besondere Projekte, die bereits umgesetzt wurden, gewürdigt werden sollen. Hierfür hat der Kreistag 2000 Euro bereitgestellt. | www.kreis-borken.de/allianz-fuer-klimaschutz

Inkasso-Masche von Betrügern

KREIS BORKEN. Wie die Kreispolizei am Donnerstag mitteilte, erhielt eine Vielzahl von Menschen im Kreis Borken in den vergangenen Tagen Schreiben von einem angeblichen Inkassobüro. Unberechtigt wird demnach eine Überweisung auf ein Konto in der Slowakei nach einem vermeintlich abgeschlossenen Abovertrag oder einem Zahlungsrückstand bei einer Lottergesellschaft gefordert. In dem zum Teil in fehlerhaftem Deutsch geschriebenen Brief soll mit Worten wie „Genehmigung des Gerichtshofes, Zahlungsbefehl, Pfändung Ihrer Bezüge“ die angeblich aussichtslose Lage des Angesprochenen dargestellt werden. Nach derzeitigen Erkenntnissen der Polizei nahmen die Betrüger auch telefonischen Kontakt auf, um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen. Die Kreispolizei rät zur Skepsis: Auf Forderungen solle nicht eingegangen werden. Die Betrüger versuchten, mit einem zunächst seriösen Anstrich an Geld zu kommen. Der Ton werde schärfer, wenn nicht gezahlt werde. Der Tipp der Polizei: „Beenden Sie Telefonate mit den Betrügern umgehend.“ Auch Verbraucherschutzzentralen warnen vor den Betrügern.

Redaktion Kreis Borken
Josef Barnekamp (job) Tel. 02861/944-169
Fax 02861/944-179, kreis-borken@borkenerzeitung.de

KREIS BORKEN

Landschaftsverband unterstützt Beschäftigungshilfen im Kreis Borken

3,8 Millionen Euro für Inklusion



Menschen mit Behinderung beschäftigen: Viele Unternehmen kaufen sich quasi frei und zahlen eine Ausgleichsabgabe.

Model-Foto: Colourbox

KREIS BORKEN. Im vergangenen Jahr ist die Integration von Menschen mit Behinderung im Arbeitsmarkt im Kreis Borken mit 3,8 Millionen Euro unterstützt worden. Mit gut 3,5 Millionen Euro trug der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL); 258.100 Uhr steuerte der Kreis Borken als örtlicher Träger bei. Dies gab der LWL bekannt.

Der LWL und Einrichtungen vor Ort haben im Jahr 2020 Menschen mit Behinderung in Westfalen-Lippe gemeinsam mit knapp 51 Millionen Euro im Arbeitsleben unterstützt.

Der LWL zahlte davon

knapp 47 Millionen Euro, die hauptsächlich aus der sogenannten Ausgleichsabgabe stammen. Diese Abgabe müssen Unternehmen zahlen, die keine oder zu wenige Menschen mit Behinderung beschäftigen. Mit weiteren gut vier Millionen Euro unterstützten die örtlichen Träger die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. „In Westfalen-Lippe arbeiten zurzeit fast 99.000 Menschen mit Schwerbehinderung bei Arbeitgeber, die aufgrund ihrer Betriebsgröße Menschen mit Behinderung beschäftigen müssen. Trotz dieser hohen Zahl gibt es keinen Grund zur Entwar-

„Mit rund 24.500 Menschen ohne Job ist die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen weiterhin hoch.“

LWL-Sozialdezernent Matthias Münning

nung, denn mit rund 24.500 Menschen ohne Job ist die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in Westfalen-Lippe weiterhin hoch“, unterstreicht LWL-Sozialdezernent Matthias Mün-

ning in einer Mitteilung. „Deshalb werden wir die Mittel der Ausgleichsabgabe auch weiterhin dafür einsetzen, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen oder zu erhalten.“

Hebesatz steigt wohl auf 15,55 Prozent

Der Kreis Borken wird, wie berichtet, vermutlich im kommenden Jahr eine Umlage von 15,55 Prozent an den Landschaftsverband (LWL) überweisen müssen. Damit finanziert er zum Beispiel Sozialleistungen mit, zu denen der LWL gesetzlich verpflichtet ist. Für 2021 betrug dieser Hebesatz 15,4 Prozent. Diese Landschaftsumlage soll leicht um 0,15 Prozentpunkte steigen. Der Etat soll laut LWL-Planung En-

de Januar 2022 beschlossen werden. Für dieses Haushaltsjahr betrug der Ansatz für den Kreis 95,8 Millionen Euro. Einen Teil holt er sich wiederum über die Kreisumlage von den 17 Kommunen der Region zurück. Der LWL-Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz bei 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich eine Deckungslücke von 67 Millionen Euro. (and/pd)

Blick ins Westmünsterland

Bocholter Bürger halten an Bürgerentscheid fest

„Mehrheit gegen Radschnellweg“

Von Stefan Prinz

BOCHOLT. Die drei Initiatoren für einen geplanten Bürgerentscheid gegen den Radschnellweg Bocholt-Rhede wollen an ihrer Aktion festhalten. Sie sahen sich durch viel Zuspruch aus der Bevölkerung bestärkt. „Wir werden auf jeden Fall weiterkämpfen“, sagen sie.

Die drei Bocholter Andreas Pferdekemper, Dirk Fahrland und Marc Waterkamp hatten – wie berichtet – gegen ihr Vorhaben Widerstand aus

dem Rathaus erfahren. Ein Rechtsgutachten der Stadtverwaltung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Bürgerentscheid gegen den geplanten Radschnellweg zwischen Bocholt und Rhede nicht zulässig ist. Das wollen die drei Bocholter aber nicht akzeptieren. Die Verwaltung sehen sie bei der Ausfertigung des Gutachtens als befangen an, weil der Rat vor einigen Wochen für den Radschnellweg gestimmt hatte.

Nun wollen die Bocholter

ein Gespräch mit Bürgermeister Thomas Kerkhoff (CDU) abwarten, das für den 5. November terminiert ist. Danach werde man gemeinsam entscheiden, auf welchem Weg man weitermachen werde. In den vergangenen Wochen hätten die Radweggegner einen überaus großen Zuspruch aus der Bocholter Bürgerschaft erfahren. Damit sehen sie sich in ihrem Vorhaben bestärkt: „Die Mehrheit ist gegen diesen Radschnellweg“, sind sich die Initiatoren sicher.

Rollerfahrerin leicht verletzt

AHAUS. Leichte Verletzungen erlitt eine Motorrollerfahrerin am Donnerstag in Ahaus. Die 16 Jahre alte Schöppingerin war gegen 7 Uhr mit ihrem Mofa auf einem Wirtschaftsweg in der Bauerschaft Ammeln unterwegs. Schmutz von Erntearbeiten aus der vorangegangenen Nacht zusammen mit einsetzendem Nieselregen hatten die Straße in eine gefährliche Rutschbahn verwandelt. Die 16-Jährige stürzte. Einen Arzt wollte sie selbstständig aufsuchen, berichtete die Polizei.

Straßensperrung in Südlohn

SÜDLOHN. Aufgrund von Baumfällarbeiten muss die Kreisstraße 21 (Doornte) in Südlohn von Montag (18. Oktober) bis zum 22. Oktober jeweils von 7.30 bis 15.30 Uhr gesperrt werden. Die Baumfällarbeiten finden westlich der Hans-Christian-Andersen-Schule statt. Das teilt der Kreisbetrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen mit. Anlieger können die Straße bis zur Baustelle nutzen. Laut Kreis müssen die Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden.

Randalierer in Polizeigewahrsam

BOCHOLT. In Bocholt ist ein 39-jähriger Mann in Polizeigewahrsam genommen worden. Er hatte laut Mitteilung der Kreispolizei von Donnerstag in einer Notunterkunft an der Werther Straße randaliert und die Security-Mitarbeiter beleidigt und bedroht. Polizeibeamte nahmen den Bocholter in Gewahrsam. Auf dem Weg zur und auch in der Wache in Bocholt beleidigte der polizeibekannte Mann die Streifenwagenbesatzung massiv. Strafverfahren seien eingeleitet worden.



Die „neuen“ Impfmobile des Kreises Borken mit (von links) Landrat Dr. Kai Zwicker, Katharina Schroer (Leiterin KoCI), Christina Konicek (Stellvertreterin), Jens Eisenack (Impfarzt), Michael Engelmänn, Madlen Niehaus, Sandra Fidomski, Mike Brands, Elke Feldhaus und Mechthild van Uüm (alle mobiles Impfteam).

Foto: Kreis Borken

Zwei weitere Fahrzeuge im Kreis unterwegs

Krankenwagen sind jetzt Impfmobile

KREIS BORKEN. Zwei außer Dienst gestellte Krankentransportwagen (KTW) des Rettungsdienstes des Kreises Borken touren nun als Impfmobile durch das Kreisgebiet: Mit entsprechenden Aufschriften versehen fahren sie Personal und Materialien zu den Haltestellen für mobile Covid-19-Schutzimpfungen.

Landrat Dr. Kai Zwicker stellt gemeinsam mit Katharina Schroer (Leiterin der Koordinierenden Covid-Impfeinheit/KoCI) und Christina Konicek (stellver-

tretende Leiterin KoCI) sowie der Besatzung die Fahrzeuge vor: „Ich freue mich, dass wir diese ehemaligen KTWs entsprechend umfunktionieren konnten. Durch die auffällige Folierung können die Bürger die Impfmobile sofort erkennen.“

Die Impfmobile machen in den nächsten Wochen in allen 17 Städten und Gemeinden des Kreises Borken Halt. Passend zu jedem Ersttermin gibt es am selben Standort einen Folgetermin, der im Internet zu finden ist. An fol-

genden Standorten hält das Impfmobil in dieser Woche nach dem Start am Donnerstag in Isselburg und Bocholt:

► Freitag (15. Oktober), 12 bis 18 Uhr: Gronau, Paul-Gerhardt-Heim, Gildehauser Straße 170;
► Samstag (16. Oktober), 9 bis 12 Uhr: Ahaus, Tönhalle im Kulturquadrat, Vagedestraße 2; 13 bis 16 Uhr, Schöppingen, Kulturhalle Kraftwerk, Feuerstiege 8.

Diese Vor-Ort-Termine stehen nächste Woche an:

► Donnerstag (21. Oktober), 12 bis 15 Uhr: Gescher,

Rathaus, Marktplatz 1; 16 bis 19 Uhr: Stadtlohn, Feuerwehrgerätehaus, Schulungsraum, Mühlenstraße 53.

► Freitag, (22. Oktober), 12 bis 15 Uhr: Reken, Reken-Forum, Kirchstraße 14; 16 bis 19 Uhr, Rhede, Altes Jugendheim/DRK-Testzentrum, Gudulastraße 18;

► Samstag (23. Oktober), 9 bis 12 Uhr: Legden, Jugendhaus Pool, Nordring 37; 13 bis 16 Uhr: Ahaus, Tönhalle im Kulturquadrat, Vagedestraße 2.

| www.kreis-borken.de/mobileimpfungen

Herbstübung der Löschzüge Alstätte, Wessum und Ottenstein

Applaus für gelungenen Einsatz

ALSTÄTTE. Die Lage beim Heizöl- und Containerdienst Wilmer schien bedrohlich: Drei Jugendliche zündelten am vergangenen Samstag gegen 14 Uhr an einem Tanklastwagen für Diesel und Heizöl.

Plötzlich entzündete sich der Tankwagen und setzte einen großen Haufen Sperrmüll, der am benachbarten Werstoffhof gelagert wurde, in Brand.

Ein vorbeikommender Fahrradfahrer wurde auf die Flammen und den damit verbundenen schwarzen aufsteigenden Rauch aufmerksam. Er sah noch, wie die drei Jugendlichen in die benachbarte Betriebshalle verschwanden. Unmittelbar wählte er den Notruf der Feuerwehr.

Gegen 14.08 Uhr trafen die Kräfte der Feuerwehr Alstätte mit fünf Fahrzeugen am Einsatzort ein. Einsatzleiter Tobias Asbeck erkundete die Lage vor Ort und setzte erste Kräfte zur Menschenrettung und zur Brandbekämpfung ein. Gleichzeitig erhöhte er das Einsatzstichwort auf „Feuer groß, Menschenleben in Gefahr“. Somit wurden weitere Einsatzkräfte aus Wessum und Ottenstein zur Brandstelle beordert. Diese unterstützen die Alstätter Feuerwehr bei der Menschenrettung und Brandbekämpfung. Äußerste Vorsicht war geboten, weil nie-



Die Freiwilligen Feuerwehren von Alstätte, Wessum und Ottenstein hielten beim Heizöl- und Containerdienst Wilmer ihre gemeinsame Herbstübung ab.
Foto: Feuerwehr Alstätte

mand wusste, wie lange der Tanklastwagen schon in Flammen stand und welche Temperaturen im inneren des Tanks herrschten.

Drei Trupps unter schwerem Atemschutz suchten die Betriebshalle nach den Jugendlichen ab und fanden sie nach kurzer Zeit. Sie wiesen alle drei leichte Brandverletzungen auf und wurden dem Rettungsdienst

übergeben. Derweil zeigte die Brandbekämpfung Erfolg, so dass um 14.40 Uhr die Rückmeldung zur Leitstelle „Feuer unter Kontrolle“ gegeben werden konnte.

Glücklicherweise handelte es sich bei diesem Einsatzszenario nicht um einen echten Ernstfall, sondern um die Herbstübung der Feuerwehr Alstätte. Einsatzleiter Tobias Asbeck war nach Be-

endigung der Übung sehr zufrieden mit der gezeigten Leistung seiner Kameraden. Auch Stadtbrandmeister Josef Terhalle, der als Beobachter ebenfalls vor Ort war, fand lobende Worte. Menschenrettung und Brandbekämpfung gingen zügig vonstatten. Auch er attestierte den eingesetzten Kräften gute Noten. Die Kameraden der Altersabteilung spendeten

am Ende der Übung Applaus.

Es gehört seit Jahren schon zur Tradition, dass die Löschzüge Alstätte, Wessum und Ottenstein ihre Herbstübungen gemeinsam abhalten.

Nachdem alle Gerätschaften wieder verstaut waren, fand noch eine ausgiebige Nachbesprechung im Feuerwehrgerätehaus in Alstätte statt.

Corona erschwerte den Start als Bibliotheksleiter

„Jeden Tag wartet eine neue Herausforderung“

AHAUS. Seit September vergangenen Jahres leitet Daniel Urmetzer die Ahauser Stadtbibliothek. Keine leichte Aufgabe, besonders mitten in einer Pandemie. In einem Interview stellt sich der 31-jährige vor.

Herr Urmetzer, erzählen Sie uns ein wenig über Ihren Werdegang. Wie und über welche Stationen sind Sie bei der Stadtbibliothek Ahaus gelandet?

Geboren und aufgewachsen bin ich Koblenz. Meine Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im Bereich Bibliothek habe ich an der Universitätsbibliothek Frankfurt absolviert. An der Hochschule der Medien in Stuttgart habe ich dann meinen Bachelor in Bibliotheks- und Informationsmanagement gemacht. Und nach dem Studium bin ich nun als Berufsanfänger bei der Stadt Ahaus gestartet.

Wie gefällt Ihnen Ahaus?

Das Arbeiten in der Stadtbibliothek Ahaus gefällt mir sehr gut. Ich habe viele Kolleginnen und Kollegen, auch bei der Stadt Ahaus, die mir mit ihrer Erfahrung immer weiterhelfen können. Der Münsterländer an sich ist schon ein kleiner Kulturschock für mich gewesen, das hat schon ein bisschen gedauert, bis ich die Menschen hier einschätzen konnte. Die Stadt gefällt mir gut, ich finde es beeindruckend, welche Strukturen seit dem Kriegsende hier geschaffen wurden. Da können die Großstädte, in denen ich bisher lebte, teilweise nur von träumen.

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Ich spiele unglaublich gerne Tischtennis. Es ist zwar leider ein sehr trainingsintensiver Sport, aber ebenso



Daniel Urmetzer leitet seit einem Jahr die Ahauser Stadtbibliothek.
Foto: Stadt Ahaus

auch ein sehr taktischer Sport. Das Zusammenspiel von Kopf und Körper ist hier sehr wichtig. Daneben geh ich gerne spazieren – auch wandern – und zocke gerne an der PS4 oder am PC.

Was mögen Sie an Ihrem Job besonders?

Die unterschiedlichen Menschen, mit denen man täglich arbeitet. Jeden Tag wartet eine neue Herausforderung. Daneben arbeite ich gerne an Angeboten, die auf die Medienkompetenz abzielen. Aber auch mit Schülerinnen und Schülern arbeite ich immer gerne zusammen. Ich würde mich jetzt noch nicht als „alt“ bezeichnen, aber die Kinder und Jugendlichen zeigen mir hin und wieder auch Tricks und Kniffe, die ich noch nicht kannte.

Was sehen Sie als Ihre größte Herausforderung für die nächsten Jahre?

Der Fachbereich Bildung, Kultur und Sport hat sich für mich entschieden, weil ich die Digitalisierung in der Stadtbibliothek vorantreiben will. Das will ich natür-

lich weitermachen, muss hier allerdings auch um Geduld bitten, da man nicht alles auf einmal umsetzen kann.

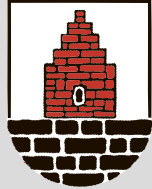
Was war Ihr bisher größtes berufliches Highlight?

Vor ein paar Wochen hatten wir Mani Beckmann – alias Tom Finnek – in der Bibliothek, damit er aus seinen Münsterlandkrimis liest. Das war meine erste Veranstaltung, für die ich als Leiter der Stadtbibliothek verantwortlich war. Entsprechend nervös war ich davor, zumal ich gerade in dieser Woche durch eine Erkältung ziemlich ausgeknockt war. Mein Team hat mich hier aber auch sehr unterstützt, wofür ich mich gar nicht genug bedanken kann.

Welches ist Ihr liebstes Medium? Und warum?

Mein liebstes Medium sind die Konsolen- und Computerspiele. Ich mag es, wie hier auf die verschiedenste Weise Geschichten erzählt werden. Natürlich nehme ich aber auch immer wieder gerne mal ein Buch zu Hand.

Alstätte



Allgemeines Ahaus

Corona-Service-Telefon: 02561 72690 – für nichtmedizinische Anliegen, Rathaus

erreichbar von 8 bis 18 Uhr unter 02561 72777

Kirche Alstätte

Pfarrbüro von 15 - 18 Uhr geöffnet, Tel. 02567 9393990,

Bücherei Ahaus

Stadtbibliothek von 10 bis 13 und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet mit Bücherflohmarkt im Foyer,

Rat & Tat Ahaus

Bürgerbüro im Rathaus, telefonisch

Apotheke Alstätte

Notdienst: Vital-Apotheke, Gronau, Möllenweg 26, Tel. 02562 7197753

Nachrichten

Docter spielt Liszt und Reubke

AHAUS. Der hauptamtliche Kirchenmusiker Jan Willem Docter (Ahaus) bietet am 24. Oktober (Sonntag) um 15.30 Uhr in der Ahauser St.-Mariä-Himmelfahrt-Kirche ein Orgelkonzert. Der studierte Organist spielt von Franz

Liszt Fantasie und Fuge über „Ad nos ad salutarem undam“ und Julius Reubke, Sonate Psalm 94. Das Programm wird von Pfarrer Stefan Jürgens moderiert. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Selbstbehauptungskurs für Mädchen

AHAUS. Der Verein Frauen für Frauen veranstaltet am 6. und 7. November (Samstag/Sonntag) einen Selbstbehauptungskurs für acht- und neunjährige Mädchen. Der Kurs findet jeweils von

10 bis 15.30 Uhr in der Turnhalle der Aabachschule statt und kostet 30 Euro. Anmeldungen nimmt die Frauenberatungsstelle, Marktstraße 16, ☎ 02561 3738, entgegen.

Straße wurde zur Rutschbahn

AHAUS/SCHÖPPINGEN. Leichte Verletzungen erlitt eine Motorrollerfahrerin am Donnerstag in Ahaus: Die 16 Jahre alte Schöppingerin war gegen sieben Uhr mit ihrem Mofa auf einem Wirtschaftsweg in der Bauerschaft Ammeln unterwegs. Schmutz von Erntearbeiten aus der vorange-

gangenen Nacht zusammen mit einsetzendem Nieselregen hatte die Straße in eine gefährliche Rutschbahn verwandelt. Die 16-Jährige stürzte. Einen Arzt wollte die Gestürzte selbständig aufsuchen. Der Verursacher der Verschmutzung ist bekannt.

WN präsentiert

DER VORVERKAUF LÄUFT!



EUREGIO ACADEMY ORCHESTRA

Fr., 22.10.2021, 19.00 Uhr

St. Petrikirche, Münster

Im Euregio Academy Orchestra finden sich die talentiertesten jungen Musikerinnen und Musiker in der deutsch-niederländischen Grenzregion zusammen. Lassen Sie sich unter der Leitung von Peter Bogaert von bekannten Titeln wie u.a. dem Mendelssohn Violinkonzert Nr. 2 und Beethovens Sinfonie Nr. 7 bezaubern.

VERANSTALTER: Euregio Musik Festival e.V., Osnabrück
EINTRITTSKARTEN für diese Veranstaltung sind direkt vor Ort in den bekannten Vorverkaufsstellen, unter wn.de/tickets sowie über die WN/Eventim-Tickethotline, Tel.: 0 18 06.57 00 67* und der Abendkasse erhältlich.

*(Festnetz 0,20 Euro/Anruf, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf, 7,50 Euro Service- und Post-Versandgebühr).



HOLIDAY ON ICE – A NEW DAY

Do., 30.12.2021, 16.30 Uhr

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

HOLIDAY ON ICE ist mit der bisher künstlerisch und technisch aufwendigsten Produktion zurück und lädt dazu ein, gemeinsam den Neuanfang, das Leben und die Liebe zu feiern. Mit Spezialeffekten sowie 3D- und Lichtillusionen wird das Publikum von 40 der weltweit besten Eiskunstläufer*innen mit auf diese fantastische Reise genommen.

VERANSTALTER: Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
EINTRITTSKARTEN für diese Veranstaltung sind direkt vor Ort in den bekannten Vorverkaufsstellen, unter wn.de/tickets sowie über die WN/Eventim-Tickethotline, Tel.: 0 18 06.57 00 67* erhältlich.

*(Festnetz 0,20 Euro/Anruf, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf, 7,50 Euro Service- und Post-Versandgebühr).

WN-WISSENSIMPULSE



LEANDER GREITEMANN
Die Stärke des Perspektivenwechsels
Mo., 8. 11. 2021, 19.30 Uhr



DR. FREDERIK HÜMMEKE
Kluges Verhalten in kritischen Situationen
Mo., 13. 12. 2021, 19.30 Uhr



DÖRTE MAACK
Plädoyer für einen selbstbestimmten Lebensweg
Mo., 10. 1. 2022, 19.30 Uhr



ALEXANDER HERRMANN
Die Rezeptur des Erfolgs
Mo., 07.02.2022, 19.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT: Eventhalle „CLOUD“ des Factory Hotels in Münster (An der Germania Brauerei 5)
INFOS UND BUCHUNG: Veranstaltungsagentur Sprecherhaus, Telefon 0 25 61.97 92 888, www.sprecherhaus-shop.de

UNSERE VORVERKAUFSSTELLEN SIND:

WN-TICKETSHOP IN MÜNSTER, Picassoplatz 3, Mo. – Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr

WN-TICKET-PARTNER IN GRONAU, Touristik-Service Gronau, Konrad-Adenauer-Straße 45, Mo.: 10.00 – 18.00 Uhr, Di. – Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr

Schöppingen



■ Allgemeines Schöppingen

Wertstoffhof geöffnet, Wertstoffhof, 15 bis 18 Uhr

■ Hallenbad Schöppingen

Vechtebad von 15 bis 17 und 18 bis

21 Uhr geöffnet, Anmeldungen unter Tel. 0163 77 42 818

■ Apotheke Schöppingen

Notdienst: Apotheke am Bauhaus, Borghorst, Kroosgang 15, Tel. 02552 93 520

Nachrichten

Impfmobil steht an der Kulturhalle

SCHÖPPINGEN. Das Impfmobil des Kreises Borken kommt am morgigen Samstag nach Schöppingen. Der Wagen steht von 13 bis 16 Uhr an der Kulturhalle. Eine mögliche Zweitimpfung ist auch in Schöppingen möglich. Der Wagen kommt dafür am 13. November (Samstag) ebenfalls von 13 bis 16 Uhr zur Kulturhalle. Geimpft werden können Personen ab zwölf Jahren. Eine Terminbuchung ist nicht erforderlich. Mitzubringen

sind, falls vorhanden, der Impfpass und die Gesundheitskarte. Wichtig bei der Impfung von unter 16-Jährigen: Es ist die Begleitung eines Sorgeberechtigten sowie die Unterschrift aller Sorgeberechtigten erforderlich. Die Impfunterlagen (inklusive der Einverständniserklärung) können im Internet heruntergeladen werden. Als Impfstoff stehen jeweils Biontech und Johnson & Johnson zur Verfügung.| kreis-borken.de/impfunterlagen

Sybille Kemper seit 30 Jahren bei Steiner



Seit nunmehr 30 Jahren gehört Sybille Kemper zum Team von Edeka-Markt-Inhaber Martin Steiner. Foto: Rupert Joemann

SCHÖPPINGEN. Schon seit 30 Jahren arbeitet Sybille Kemper im Edeka-Markt Steiner. Für ihr langjähriges Engagement dankte ihr jetzt Inhaber Martin Steiner mit einer Reise für drei Personen an die Nordsee und einem Blumenstrauß. Sy-

bille Kemper begann im August 1991 ihre Ausbildung zur Verkäuferin und ist seitdem im Schöppinger Supermarkt tätig. „Sybille ist bei den Kunden dank ihrer Hilfsbereitschaft sehr, sehr beliebt“, sagt Martin Steiner.

Nienborg



■ Allgemeines Heek

Wertstoff-Abgabe, Bült 54, Firma Büscher, 7 bis 18 Uhr
Wochenmarkt, Markt, 8 bis 13 Uhr

■ Kirche Nienborg

Pfarrbüro geöffnet, Tel. 02568 933093, Pfarrbüro, 11.30 bis 12.30 Uhr

■ Bücherei Nienborg

Musikbibliothek, geöffnet von 10.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Landesmusikakademie

■ Apotheke Nienborg

Notdienst: Vital-Apotheke, Gronau, Möllenweg 26, Tel. 02562 719 7753

■ Gesundheits Heek

Deutsches Rotes Kreuz: Corona-Schnelltest von 16 bis 19 Uhr, DRK-Wache, Stroot 33, Termine unter www.testen.drkborken.de, DRK-Heim

Nachrichten

Verbrennen pflanzlicher Abfälle

HEEK. Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle ist in der Gemeinde Heek bis zum 20. März möglich. Das Abbrennen muss mindestens drei Werktage vorher schriftlich beim Bürgerservice angemeldet werden. Dafür steht auf der Internetseite der Gemeinde ein

Formular bereit. Im Außenbereich ist dies nur zulässig, wenn eine andere Entsorgung nicht möglich ist. Garten- und Holzabfälle sowie Grünschnitt sind von der Ausnahme genehmigung nicht erfasst und müssen beim Wertstoffhof abgegeben werden.

RW Nienborg erarbeitet Vereinskzept

Selbst der DFB wird hellhörig

Von Michael Schley

NIENBORG. 42 Seiten stark ist es, das neue Vereinskzept von RW Nienborg. Gemeinsam mit dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) hat der Verein dieses in einem rund dreijährigen Prozess entwickelt – am Dienstag (19. Oktober) werden die Ergebnisse nun präsentiert.

„Das ist für unseren Dorfverein schon beachtlich“, berichtet der Vorsitzende Martin Mensing. Das Pilotprojekt genieße schon im Vorfeld hohe Beachtung, wie ihm seitens des FLVW zugespielt worden sei. Sogar auf höchster Verbandsebene beim Deutschen Fußball-Bund.

Inhaltlich will Mensing noch nicht zu viel verraten. Über allem stehe sicher die Vereinsphilosophie, auch Visionen dürfe ein Verein durchaus haben. „Wo stehen wir jetzt und wo will der Verein in fünf, wo in zehn Jahren stehen“, erklärt Martin Mensing den Soll-Ist-Abgleich.

Weitere Themenfelder sind unter anderem die Struktur und Organisation, Finanzen, Mitgliederpflege, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation oder auch Marketing. Ganz wichtig sei der Komplex „Fairhalten“, darin gehe es um die Werte, für die RW Nienborg stehe.

Der Vorsitzende blickt zurück: „Die Idee entstand im Verein in der AG Sport der Gemeinde in 2017/2018. Dazu passend kam ein Projekt zur Fußballentwicklung im



Wesentlicher Baustein des Prozesses bis hin zum Vereinskzept war ein zweitägiger Workshop, an dem 13 Mitglieder von RW Nienborg in Kaiserau teilnahmen. Foto: privat

Verein als Teil des DFB-Masterplans.“ Die Bewerbung, eine Art Zukunftsscheck, wurde im Sommer 2018 eingereicht und angenommen. Als nur einer von zwei Vereinen in Westfalen war RWN dabei.

Bis zum Ergebnis folgten vier Phasen: Zunächst hat es im Dezember 2018 ein erstes Vortreffen mit Kim Weidig, dem Projektbegleiter im FLVW, gegeben. „Dort haben wir unsere Ideen vorgestellt“, so Martin Mensing. Im März 2019 folgte eine Einladung des Verbands zu einem zweitägigen Workshop nach Kaiserau.

„Wir sind mit 13 Mitgliedern angereist – quer durch den Verein, vom Vorstand bis zum Breitensport. Wichtig war es uns, nicht nur Funktionäre einzubinden.“ Die „Sicht von außen“ eingeschlossen. „Der Workshop hat uns weit nach vorne gebracht“, erinnert sich Mensing.

In mehreren Kleingruppen wurden in der Arbeitsphase fortan Themengebiete bearbeitet und später zu einem Ganzen zusammengeführt. Das Werk wurde zum Verband geschickt – es folgten Wochen und Monate, in denen die Inhalte immer

wieder überarbeitet und angepasst wurden. Nun habe es „Druckreife“ erreicht.

Die Arbeit ende damit noch nicht, betont Mensing: „Nicht zuletzt durch Corona sind wir immer wieder von der Aktualität überholt worden. Irgendwann muss man aber einen Schnitt machen.“ Jetzt gelte es, das Konzept fortzuschreiben und vor allem mit Leben zu füllen. „Die Umsetzung in die Praxis wird das A und O.“

Mit dem Vereinskzept habe man nun eine Leit-schrift, die man vor allem den vielen nachrückenden Ehrenamtlichen und Mit-

arbeitern zur Orientierung an die Hand geben könne, sagt Martin Mensing. Großer Wert wurde auf die Individualität gelegt, so sind allein Fotos aus dem Verein selbst verarbeitet worden, berichtet der Vorsitzende von einem hohen Maß an Identifikation, jeder solle sich irgendwie darin wiederfinden. Das Werk sei „echte Teamarbeit auf hohem Niveau“.

Das Konzept wird dem Verein am Dienstag im Club-heim offiziell übergeben. „Danach möchten wir das Konzept kurz vorstellen“, blickt Martin Mensing voraus.

Rasanter Anstieg in den vergangenen Jahren

Schöppingen liegt kreisweit vorne

-rmj- **SCHÖPPINGEN/HEEK.** Die Schöppinger haben kreisweit das höchste verfügbare Einkommen. Das geht aus einer Statistik des Landesbetriebs IT-NRW hervor.

Nach Angaben der Landestatistiker lag das jährliche verfügbare Einkommen je Einwohner in Schöppingen im Jahr 2019 bei 26 431 Euro. Das macht im Monat 2202 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete das einen Anstieg um 1539 Euro.

In der Rangliste der 396 Gemeinden Nordrhein-Westfalens lag Schöppingen damit auf Rang 54. Ein Jahr zuvor war es noch Position 79. Während der vergangenen sieben Jahre hat sich Schöppingen sowohl beim verfügbaren Einkommen als auch der Rangziffer positiv entwickelt.

2013 lag das verfügbare Einkommen noch bei 19 980 Euro. Die Gemeinde kam damit auf Rang 215. Fortan ging es stetig bergauf. Bis auf ein Jahr (2018). Hier sank das verfügbare Einkommen um 27 Euro auf 24 892 Euro. Die Gemeinde fiel in nur einem Jahr von Rang 50 auf 79.

Die Gemeinde Heek behielt ihre Position im Ver-

gleich zu den anderen NRW-Gemeinden fast bei. Im Jahr 2019 ging es um einen Platz nach unten, von 225 auf nunmehr 226.

Und das, obwohl das verfügbare Einkommen je Einwohner um 767 Euro im Jahresvergleich auf 23 630 Euro stieg. 2013 lag das verfügbare Einkommen in der Dinkelgemeinde noch bei 19 441 Euro (Rang 261).

Im Kreis Borken lag das verfügbare Einkommen 2019 bei 23 459 Euro. Das war ein Plus von 772 Euro zum Vorjahr. Während Schöppingen an der Spitze steht, rangiert Gronau kreisweit hinten. Ein verfügbares Einkommen von 19 288 Euro beschert Gronau Platz 381 von 396 Kommunen.

Ahaus belegt mit einem verfügbaren Einkommen von 24 346 Euro und Rang 167 einen Mittelfeldplatz. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug 761 Euro, was eine Verbesserung von zwei Plätzen bedeutete.

Vor zwei Jahren verfügte jeder Einwohner in Nordrhein-Westfalen rein rechnerisch über ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 23 093 Euro. Wie das Landesamt mitteilte, waren



Nur mit Münzgeld dürften die Schöppinger kaum zu ihrem kreisweiten Spitzenplatz beim verfügbaren Einkommen gekommen sein. Foto: Sven Hoppe/dpa

das 631 Euro mehr als ein Jahr zuvor. Mit 53 601 Euro wies Attendorn (Kreis Olpe) das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner auf und Kranenburg im Kreis Kleve mit 16 990 Euro das Niedrigste.

Das Landesamt IT-NRW hat auch die Zahl der Einkommensmillionäre der Jahre 2016 und 2017 veröffentlicht. In Schöppingen lebten – wie schon ein Jahr zuvor – vier Einkommensmillionäre. Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl rutschte die Gemeinde im Ranking von Platz 22 auf 36 ab.

Für Heek meldeten die Statistiker für das Jahr 2017 drei Einkommensmillionäre.

Ein Jahr vorher gab es keinen einzigen. Die Gemeinde belegte damit Platz 118. Ahaus kommt bei 27 Einkommensmillionären (2016: 23) auf Platz 21 und stieg somit um neun Positionen. Während Gronau beim verfügbaren Einkommen ledig-

lich in Nordrhein-Westfalen ziemlich weit hinten liegt, sieht es bei den Einkommensmillionären anders aus. 18 Menschen mit entsprechendem Einkommen bedeuteten Rang 107, ein Jahr zuvor waren es noch 15 Menschen und Platz 128.

Verfügbares Einkommen

Unter dem verfügbaren Einkommen verstehen die Statistiker grundsätzlich die Einkommenssumme (Arbeitnehmerentgelt und Einkommen aus selbstständiger Arbeit und Vermögen), die den privaten Haushalten nach der so-

genannten Einkommensumverteilung, also abzüglich Steuern und Sozialabgaben und zuzüglich empfangener Sozialleistungen, durchschnittlich für Konsum- und Sparzwecke zur Verfügung steht.

Andrea Volk macht „Feier-Abend!“

Überleben im Bürokraten-Terror

NIENBORG. Die Kabarettistin Andrea Volk tritt am 4. November (Donnerstag) um 19.30 Uhr mit ihrem Programm „Feier-Abend! Büro und Bekloppte“ im Konzertsaal der Landesmusikakademie auf.

Andrea Volk nennt Tipps und Tricks zum Überleben

im Büro 4.0. Was kann man tun gegen den Flächennutzungsplan am Kühlschrank? Wie Meetings schöner aus-sitzen? Und wie praktiziert man den digitalen Wandel, wenn das Kompetenzteam aus mehr Nullen als Einsen besteht?

Die im Ruhrgebiet aufge-

wachsene Kabarettistin lässt den Krieg am Kopierer eskalieren, übt mit Bio-Susanne Achtsamkeitstrainings und verwandelt sich im Kampf gegen Bürokraten-Terror in Erich Honecker. Steht doch im Büro das große Fragezeichen im Vordergrund. Warum gibt es mehr

Hauptlinge als Indianer, mehr Meetings als Zeit zum Denken, mehr Software als Lösungen? Warum muss man am Telefon so oft sagen: „Kann ich Ihnen helfen?“, wenn man doch in 90 Prozent der Fälle weiß, da ist nichts mehr zu machen? Wer erfindet Begriffe wie

„Information der Abteilung Honorare und Lizenzen über die Kostenschlüssel für die Reisekosten-Abrechnung“? In der Pressemitteilung der Gemeinde Heek heißt es „urkomisch, bitterernst und Mittagspause in der Tagespolitik: „Feier-Abend! Büro und Bekloppte“.

Nachrichten

Emil Nolde und der Norden

HAMBURG (dpa). Nolde im Doppelpack: Gleich zwei Ausstellungen widmen sich in Hamburg dem norddeutschen Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Die Schau „Nolde und der Norden“ im Bucerius Kunst Forum beleuchtet die weitgehend unerforschten Arbeiten des Künstlers, die in seiner Zeit in Dänemark von 1900 bis 1902 entstanden sind. „Die Schau deckt Motive und stilistische Elemente auf, die in den darauffolgenden Jahren charakteristisch für Nolde wurden“, hieß es. Erstmals werde der Einfluss der dänischen Künstlerinnen und Künstler auf Noldes Schaffen systematisch aufgezeigt. Rund 80 Werke Noldes stehen 25 Gemälden dänischer Künstlerinnen und Künstler gegenüber.

Parallel zeigt die Hamburger Kunsthalle bis zum 18. April eine Ausstellung



Eine Frau betrachtet in der Hamburger Kunsthalle Bilder von Emil Nolde

Foto: dpa

zu Noldes Maltechnik. Die Schau „Meistens grundierte ich mit Kreide...“ präsentiert Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Hamburg, Seebüll und München, teilte die Kunsthalle mit. 44 Gemälde Noldes wurden von Restauratoren, Naturwissenschaftlern und Kunsthistorikern im Hinblick auf Arbeitsweisen und Materialien systematisch erforscht. Den Projektabschluss bilden nun drei Einzelausstellungen in Hamburg, Seebüll und München.

Volkstheater startet mit Uraufführungen

MÜNCHEN (dpa). Nach dreijähriger Bauzeit wird in München der Neubau des Volkstheaters eröffnet. An diesem Wochenende sind daher laut Ankündigung drei Premieren, darunter zwei Uraufführungen, und ein Konzert in dem Theaterbau im Schlachthofviertel geplant. In das Gebäude wurden rund 130 Millionen Euro investiert. Die ursprünglich veranschlagten Kosten konnten ebenso eingehalten werden wie

die geplante Bauzeit. Eröffnungspremiere wird nun am Freitag „Edward II.“ von Christopher Marlowe sein, Theaterchef Stückl führt Regie. Am Samstag ist dann die Uraufführung „Unser Fleisch, unser Blut“ geplant. Zum Abschluss des Eröffnungswochenendes wird noch eine Uraufführung geboten: „Gymnasium“ ist eine „Highschool-Oper“ von Regisseur Bonn Park und Komponist Ben Roessler.

Buchtipp

Münster auf alten Postkarten

Nostalgie und neue Sicht

Schade eigentlich. Die gute alte Postkarte, die erst Anfang des 20. Jahrhunderts als papie-rener Gruß und sogar als Sammelobjekt so richtig Fahrt aufgenommen hatte, ist etwa 120 Jahre später schon etwas Altmodisches. Denn die SMS und die WhatsApp-Nachricht mit dem angehängten Foto er-lauben textliche und bildli-che Kommunikation vom Urlaubsort nach Hause in Echtzeit, und eine Brief-marke zum stetig steigen-den postalischen Wucher-preis braucht man da auch nicht mehr.

Gottlob gibt es noch Menschen, die mit der Hand schreiben. Und vermutlich sind auch Hirnforscher dankbar dafür, dass es jenseits von „Klick und weg“ noch Leute gibt, die ihr Bewegungs- und Koor-dinationszentrum mit Stift und Füller anregen. Das prächtig bebilderte Buch über „Münster auf alten Postkarten“ ist in mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Es erlaubt einen Blick auf die graphische und künst-lerische Vielfalt der Post-karten etwa zwischen 1900 und 1930. Zugleich eröff-net es den Blick auf jene stillen Winkel und Pers-pektiven, die wir heute gar nicht mehr kennen, weil zwei Weltkriege und der stetige bauliche Wandel über die „Liebe Stadt im Lindenkranz“ hinwegge-zogen sind.

Was damals war, das set-zen Axel Schollmeier und Bernd Thier, Mitarbeiter des Stadtmuseums Müns-ter, in einen Kontrast zur heutigen Situation. So lässt sich diese Stelle in der Pro-



menade oder jenes Denk-mal auf einem belebten Platz exakt zuordnen. Rund um Promenade und Zoo findet sich eine er-staunliche Vielzahl an al-ten Postkartenmotiven. Vor allem das münstersche Schloss wurde damals aus vielen Perspektiven abge-lichtet, und der Alte Zooo-logische Garten mit seinen Gehegen und Tierhäusern war früher ein großer An-ziehungspunkt und ist heute nur noch eine ferne Erinnerung.

Das Stadtmuseum hat in den vergangenen vier Jahrzehnten große Mengen an historischen Postkarten erhalten und zusammen-getragen. Den kostbaren Grundstock bildet die Sammlung von Bernd Löckener, die für das Stadt-museum durch den För-derverein erworben wurde. So sind noch viele Buch-Publikationen mit immer neuen Postkartenmotiven über die Stadt Münster zu erwarten.

■ Axel Schollmeier/Bernd Thier: Münster auf alten Postkarten. Rund um die Promenade zum Zoo. Aschendorff-Verlag, 176 Seiten, 18,80 Euro Johannes Loy

Anonymus „Banksy“ und die aufgeheizte Stimmung auf dem Kunstmarkt

Schredder-Werk sprengt alle Grenzen

Von Benedikt von Imhoff

LONDON. Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Kar-riere von Banksy: Soeben für etwa 1,2 Millionen Euro ver-steigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon“ auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rah-men eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von lan-ger Hand geplant hatte, schlug ein wie eine Bombe. Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin“ am Donnerstagband für 16 Mil-lionen Pfund (18,89 Mio Euro) plus Gebühren verstei-gert worden. Damit erzielte das Bild bei Sotheby’s in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben.

Wie ist das alles zu erklä-ren? Schließlich verfestigt sich der Gedanke, der Kunst-markt eskaliere immer wei-ter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, das er anschei-nend bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt ge-dacht, wie der laut Sotheby’s 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Ak-tion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk so-gar um. „Love is in the Bin“, heißt das teilweise zerstörte Bild nun offiziell. Die Liebe ist im Eimer.

Das Motiv ist weltweit be-kannt: Ein Mädchen greift nach einem entschweben-den herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelas-



Längst ist Banksys Kunst ein Thema für museale Ausstellungen: Die Kuratorin der Schau „The Mystery of Banksy“ in Mainz, Virginia Jean, steht hier zwischen Kopien des Siebdrucks „Girl with Balloon“ (2002), das während einer Kunstauktion 2018 geschreddert und am Donnerstagabend nun für umgerechnet fast 19 Millionen Euro versteigert wurde.

Foto: Peter Zschunke/dpa-Zentralbild

sen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden welt-weit erschienen und wurde als Druck zigfach reprodu-ziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritan-nien gewählt – im Oktober 2018 dann die Schredder-Aktion. Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unten in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehn-tausende das Bild sehen. Auch die Kunstwelt war

»Was könnte mehr wert sein als ein Banksy? Ein geschredderter Banksy!«

So jubelte der „Daily Telegraph“

entzückt. Sotheby’s feierte „Love is in the Bin“ als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand“, die Zeitung „Guardian“ attestierte Bank-sy, es handle sich um sein „größtes Werk“. „Was könnte mehr wert sein als ein Bank-sy? Ein geschredderter Banksy!“, jubelte der „Daily Telegraph“. Die nicht na-mentlich bekannte europäi-sche Sammlerin, die das ur-

sprüngliche Bild für 1,04 Millionen Pfund ersteigert hatte, behielt es. Und macht nun Kasse.

„Es muss nur Banksy draufstehen, und die Preise schießen in die Höhe“, sagt ein Kenner des Kunstmarks in London, der nicht na-mentlich genannt werden will. Bisheriger Höhepunkt: Im März erlöste Banksys ein Quadratmeter großes Bild „Game Changer“, das den Einsatz von Ärzten und Pfl-egekräften in der Pandemie würdigt, 16,8 Millionen Pfund für die Universitäts-klinik im südenglischen Southampton und andere Organisationen des engli-schen Gesundheitsdienstes NHS. Selbst kleinere Drucke

sind nicht unter einigen Zehntausend Pfund zu ha-ben, beim Londoner Auk-tionshaus Bonhams ging kürzlich ein farbiges Sieb-druck von „Girl with Bal-loon“ für rund 150 000 Pfund weg. Mit seiner Ano-nymität trägt Banksy zum Hype bei, wie der Kunst-markt-Kenner sagt. Tauchen neue Werke auf, wie zuletzt Mitte August an der engli-schen Nordseeküste, ist die Berichterstattung enorm.

Banksy nutzt seinen Ruhm: Zumeist sind es so-zialkritische Themen, die er mit seinen Werken an-spricht. Der Kunstmarkt aber scheint auch von dem un-konventionellen Künstler nicht einzufangen zu sein.

Die wundersame Wandlung der Gruppe „Coldplay“

Vom Britrock zum eher soften Sound

Von Philip Dethlefs

LONDON. Das neunte Studio-album von Coldplay unter-lag bis kurz vor der Veröf-fentlichung (15. Oktober) al-lerstrengster Geheimhal-tung. Nur ausgewählte Me-dienvertreter, die bereit wa-ren, ein umfangreiches und teilweise absurdes Vertrags-werk zu unterschreiben, durften „Music Of The Sphe-res“ vorab hören. Dabei war eine musikalische Überra-schung kaum zu erwarten. Zwei schon veröffentlichte Singles geben einen Vorge-schmack: Das britische Quartett, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Band-Bestehen feiert, macht jetzt auf Boygroup.

Schon seit den späten 2000ern haben Coldplay, die mittlerweile zu den erfolg-reichsten Popgruppen der Welt zählen, ihren Stil zu-nehmend kommerziell aus-gerichtet – weg vom schwer-mütigen, sanften Indie-Rock hin zum manchmal seichten Radiopop. Während sie bei spektakulären Konzerten immer größere Hallen und schließlich Stadien füllten, beim Glastonbury Festival



Chris Martin und seine Band Coldplay in Mailand.

Foto: dpa

autraten, in internationalen Fernsehshows zu Gast waren und ihre Musik für Produkt-werbung zur Verfügung stellten, entfernten sich die Briten zunehmend von ihren musikalischen Wur-zeln.

Auf „Music Of The Sphe-res“ folgen Coldplay dem Dancepop-Trend und landen irgendwo zwischen Dua Li-pa, David Guetta und The Weeknd. Das Lied „Higher Power“ ist seit Wochen in einem TV-Werbespot für Elektroautos zu hören. Für „My Universe“ kollaborierten

die Briten mit der angesag-ten koreanischen Boygroup BTS, die einen weltweiten Hype erlebt. Über Synthesi-zer, Samples und Elektro-beats singt der 44-jährige, auch in bunten Klamotten noch recht unscheinbare Chris Martin im Duett mit den sieben durchgestylten Teenie-Idolen. In der ersten Stunde nach Veröffentli-chung wurde das Video auf Youtube mehr als 2,5 Millio-nen Mal aufgerufen. Keine Frage: Der Song ist ein Ohr-wurm. Es ist eine erstaunli-che musikalische Wandlung

Gemälde in Gotha könnte ein Rembrandt sein

GOtha (dpa). Eines der nach dem spektakulärsten DDR-Kunstraub nach Gotha zu-rückgekehrten Gemälde könnte möglicherweise ein echter Rembrandt sein. Da-

rauf deuteten Analysen wäh-rend der Restaurierung des Gemäldes „Alter Mann“ hin, hieß es aus der Stiftung Schloss Friedenstein. Derzeit ordnet die Stiftung das Ge-

mälde der Werkstatt und da-mit dem Umfeld von Rem-brandt (1606-1669) zu. Im Katalog zur neuen Ausstel-lung der fünf Rückkehrer-Gemälde wird die Frage auf-

geworfen, ob das bislang von der Rembrandt-Forschung kaum beachtete Bildnis nicht doch von dem nieder-ländischen Meister selbst ge-schaffen wurde

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen übereignen

ABUJA/BERLIN (dpa). Mit einem beispiellosen Schritt will Deutschland die Eigentums-rechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit gelten-den Benin-Bronzen den ni-gerianischen Verhandlungs-partnern übereignen. In einer Absichtserklärung wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Haupt-stadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind weiter „substanz-ielle Rückgaben“ vorgese-hen. Einzelheiten sollen vo-raussichtlich im Dezember vereinbart werden.

Die Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größ-teils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damali-gen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen sind in zahl-reichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wich-tigsten Bestände sind unter anderem im Linden-Mu-seum (Stuttgart), im Mu-seum am Rothenbaum (Hamburg), in den Völker-kundemuseen Dresden/Leipzig sowie im Ethnolo-gischen Museum in Berlin zu finden. Die Absichtserklä-rung sei von der deutschen Delegation und nigeriani-schen Vertretern am Mitt-woch in Abuja unterzeichnet worden, hieß es.

Fußball Kreisliga A

FC Oeding - Union Wessum

OEDING. Das eindrucksvolle 5:1 von GW Lünten über den FC Oeding war die Überraschung des vergangenen Spieltags. Durch den Sieg verdrängten die Grün-Weißen die Oedinger von Platz zwei. Union Wessum gab gegen den ungeschlagenen ASC Schöppingen eine frühe 1:0-Führung noch her und verlor am

Ende 1:2. Im Duell mit GW muss Union Wessum auf Verteidiger Kamil Rybak verzichten, der sich im letzten Spiel eine Gelb-Rote-Karte abholte. Lünten wird bestens motiviert sein, mit einem Sieg den Druck auf Tabellenführer Schöppingen zu erhöhen.
Redaktionstipp: 2:1 (hen)
| Freitag, 19.30 Uhr

SF Ammeloe - FC Vreden

AMMELOE. Jürgen Banken freute sich. Ausgerechnet bei seinem Stammverein fuhr der Coach der Sportfreunde drei Punkte ein. Das 3:2 gegen die Reserve von Vorwärts Epe tat richtig gut nach den Niederlagen zuvor gegen Wessum und in Oeding und bedeutete den zweiten Saison-

sieg. Auch der FC Vreden war erfolgreich, es reichte knapp zum Heimsieg über Liga-Schlusslicht Rot-Weiß Nienborg (1:0). Gastgeber Ammeloe wird jetzt alles versuchen, um im vierten Anlauf den ersten Heimsieg einzufahren.
Redaktionstipp: 2:1 (sh)
| Sonntag, 15 Uhr

ASC Schöppingen - Vorwärts Epe II

SCHÖPPINGEN. Den 0:1-Halbzeitrückstand in Wessum noch in einen Sieg zu drehen, gehörte für den ASC Schöppingen wohl zu den schwierigeren Aufgaben der bisherigen Saison. Doch der ASC bewies eine starke Mentalität und setzte sich mit einem 2:1-Sieg an der Spitze der A-Liga – schon mit fünf Punkten Vorsprung. So schnell geht das. Bloß der Platzverweis gegen Angreifer Nabil El-Haji schmerzt den ASC, der in dieser Spielzeit noch ungeschlagen ist. Vorwärts Epe II sammelte seit der 0:2-Niederlage nach Wertung gegen den FC Ottenstein keinen Punkt mehr. Die Mannschaft ist aus dem Tritt gekommen, die



Warum so nachdenklich? ASC-Coach Rafael Figueiredo. Foto: aho

Niederlagen im Derby und gegen Ammeloe waren nicht zu erwarten. Jetzt sind die Eperaner Außen-seiter – einer mit Chancen?
Redaktionstipp: 3:1 (hen)
| Sonntag, 15 Uhr

SuS Stadtlohn II - FC Oeding

STADTLOHN. Mit der Bilanz von fünf Punkten aus sieben Spielen kann der SuS Stadtlohn II nicht zufrieden sein. Lichtblicke wie das 5:5-Comeback nach 1:4-Rückstand gegen GW Lünten werden von deutlichen Niederlagen wie dem 1:4 am letzten Spieltag gegen Fortuna Gronau überschattet. Der FC Oe-

ding hat mit Blick auf die letzten Auftritte viel gutzumachen. Nach einem mustergültigen Saisonstart verlor der FC zuletzt 0:3 gegen Schöppingen und 1:5 gegen Lünten. Dieser Negativtrend muss gegen SuS Stadtlohn II gestoppt werden.
Redaktionstipp: 1:3 (hen)
| Freitag, 20 Uhr



SC Südlohn - Fortuna Gronau

SÜDLOHN. Der SC Südlohn startete nach einem verkorksten Saisonauftakt eine beeindruckende Siegesserie. Aus drei Spielen gegen FC Vreden, DJK Stadtlohn und Eintracht Ahaus II holte der SC die maximale Punktausbeute und erzielte dabei 13 Treffer. Top-Torjäger Nils Ster-

ken trifft nun auf Marcel Bösel, mit dem er die Torschützenliste anführt. Bösel schoss Fortuna (Foto) mit einem Hattrick zum 4:1-Sieg gegen SuS Stadtlohn II. Der Blick auf die Formkurven verspricht ein ausgeglichenes Match.
Redaktionstipp: 1:1 (hen)
| Sonntag, 15 Uhr

Westfalia Osterwick - SuS Legden

OSTERWICK. Die Bilanz des SuS Legden nach sieben Spieltagen liest sich gut. Mit 15 Punkten steht der SuS auf dem fünften Platz und zählt mit 19 Toren zu den besten Offensiven der Kreisliga A2. Beim 3:0-Erfolg über Fortuna Seppenrade blieben die Legdener das erste Mal ohne Gegen-tor. Am Sonntag treffen die

Grün-Weißen auf Tabellenführer Westfalia Osterwick, der bislang ohne Punktverlust geblieben ist. Osterwick geht ohne Zweifel als Favorit in die Partie, aber ein Remis ist nach den letzten Leistungen der Legdener nicht ganz auszuschließen.
Redaktionstipp: 2:1 (hen)
| Sonntag, 15 Uhr

Fußball: Torwartschule Nr. 1 findet perfekte Voraussetzungen in Heek

Viele Talente in der Umgebung

Von Henry Einck

HEEK. Die meisten Fußballer haben in ihrer Karriere schon einmal davon geträumt, Profi zu werden. Für Roman Schabbing und Maksymilian Boruc ist dieser Traum Realität geworden. Als Torhüter haben sie beim MSV Duisburg (3. Liga) und Śląsk Wrocław (1. Liga Polen) einen Profivertrag unterschrieben. Zu den wichtigsten Stationen in ihrer Karriere gehört die „Torwartschule Nr. 1“ in Heek. Unter der Leitung von Gregor Pogorzelszyk trainieren Talente dort einmal die Woche mit dem Fokus auf das Torwartspiel.

Es ist Freitag, 17 Uhr. Clemens Grotenhoff liegt erwartungsvoll auf dem Boden. Auf Anweisung richtet er sich auf und springt aus dem Stand in die Luft. Dann durchläuft er fehlerfrei die Koordinationsleiter und setzt zur Flugparade an. Den Schuss des Kollegen kann er parieren. Grotenhoff ist Torwart der A-Jugend der SpVgg Vreden. Einmal die Woche trainiert er unter professioneller Leitung sein Torwartspiel. Diese Gelegenheit bietet ihm die Torwartschule in

»Die Jungs lernen hier Sachen, die sie im normalen Trainingsbetrieb gar nicht lernen können.«

Thomas Schabbing

Heek. Die Idee einer regionalen Torwartschule entstand vor gut fünf Jahren. Ulrich Schabbing wollte seinem Sohn Roman eine bestmögliche Ausbildung auf der Torhüterposition ermöglichen.



Torwart-Talente aus der Region erhalten beim SV Heek ein Spezialtraining. Das hat bei einigen Keepern schon in Form eines Profivertrages gefruchtet.

Foto: Sascha Keirat

Durch den Kontakt zum langjährigen Torwarttrainer und Inhaber der „Torwartschule Nr. 1“, Gregor Pogorzelszyk, ergab sich die Gelegenheit, ein Lager seiner Schule in Heek aufzuschlagen.

„Das war eine einmalige Chance. Wir waren uns sicher, dass das unseren Torhütern enorm helfen würde“, erklärt Schabbing, der die Heeker Schule inzwischen betreut. Im Sommer 2016 leitete Pogorzelszyk das erste Training einer kleinen Gruppe. Im Laufe der Jahre sind immer mehr Torhüter aus der Region dazugestoßen.

Mittlerweile trainiert Pogorzelszyk, der momentan bei der U17 des FC Schalke 04 engagiert ist, zwei große

Gruppen mit jeweils acht bis zwölf Torhütern. Jeden Freitag leitet der Torwarttrainer zunächst das Training der U12-Torhüter und später das der Ü12-Gruppe am Heeker Sportplatz. Von der Station in Heek ist der Dorstener Übungsleiter begeistert: „Es gibt in der Umgebung so viele Torwarttalente. Das kann ich von anderen Stationen so gar nicht.“

Die Voraussetzungen seien am Standort Heek perfekt. Den Gruppen werden jeden Freitag vier Plätze zur Verfügung gestellt. Bei schlechtem Wetter kann das Training auf dem kleinen Kunstrasenplatz stattfinden. Im Sommer organisiert Pogorzelszyk in Zusammenarbeit mit dem SV regelmäßig Trai-

ningscamps, bei denen die Torwartfähigkeiten noch gezielter geschult werden. „Ich bin Heek sehr dankbar, dass die Organisation hier so gut ist. Das hat man nicht überall“, schwärmt der ehemalige Torwarttrainer von RW Essen.

Das Training mit den Talenten hat sich über die Jahre ausgezahlt. Durch das hohe Ansehen der „Torwartschule Nr. 1“ haben sich einige Keeper aus der Region bei den Scouts der Leistungszentren in den Fokus gespielt. Neben Roman Schabbing und Maksymilian Boruc, die Profiverträge unterschrieben haben, spielen Finn Wigger (RW Oberhausen), Marc Winking (RW Oberhausen) und Nick Bo-

don (MSV Duisburg) aktuell in der Junioren-Bundesliga. Bodon wurde kürzlich zu einem Lehrgang der U15-Nationalmannschaft eingeladen.

Betreuer Thomas Schabbing hebt die Wichtigkeit des Torwarttrainings hervor: „Die Jungs lernen hier Sachen, die sie im normalen Trainingsbetrieb gar nicht lernen können.“ Die Möglichkeit, an dem Training teilzunehmen, haben auch Torhüter, die nicht aus Heek kommen – dann allerdings kostenpflichtig. Über den Verein können sich Keeper aller Altersklassen für die Torwartschule anmelden. Trainer Gregor Pogorzelszyk betont: „Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!“

AV Iphitos Losser organisiert „Smokkeltrail“

Abenteuerlicher Lauf über die Grenze

-gp- **LOSSER/EPE.** Zum vierten Mal lädt der AV Iphitos Losser am 7. November (So.) zum grenzüberschreitenden „Twentse Smokkeltrail“ ein.

Seit einigen Monaten verbindet der Rad- und Fußweg „Smokkelpad 1813“ den Ticker Damm mit den Niederlanden. Erinnert wird damit an die Kämpfe zur Zeit der Kontinental Sperre zwischen Bürgern und Bauern auf der einen Seite und französischen Zollbeamten, als diese englische Schmuggelware beschlagnahmten, auf der anderen Seite.

An die Vergangenheit der Losseraner als Schmuggler erinnern auch die Veranstalter des „Twentse Smokkel-trail“. „Der Schmuggel lag den Losseranern im Blut“, heißt es auf ihrer Homepage. Der Kurs des Smokkeltrails führt über enge, verschlungene Wege, durch das Dinkel-tal, über versteckt gelegene Bauernhöfe, durch Sanddünen und den Bentheimer Wald. Zweimal geht es über die deutsch-niederländische Grenze, wo Posten nach Schmuggelware Ausschau halten. Überrascht werden die Läuferinnen und Läufer aber auch durch Musik an der Strecke, versprechen die Organisatoren.

Auf die Aktiven wartet ein abwechslungsreicher Lauf durch eine herrliche Landschaft, aber auch eine besondere Herausforderung. Denn nur ein sehr kleiner Teil der Strecke verläuft auf befestigten Straßen. „Sie können



Die Laufstrecke bietet viele Besonderheiten.

Foto: privat

schnell laufen, müssen es aber nicht“, betonen daher die Veranstalter. Der Spaß soll in jedem Fall im Vordergrund stehen.

Angeboten werden Läufe über 27,5 km und 14,8 km sowie über 10 km, bei dem die Läuferinnen und Läufer mit einer Pferdekutsche zum Startpunkt in der Nähe des Kloster Bardel gebracht werden, sowie Wanderungen über 27,5 km und 14,8 km. Start und Ziel für die 27,5 km und 14,8 km befinden sich auf dem Sportgelände des AV Iphitos in Losser. Der erste Startschuss für die Läuferinnen und Läufer erfolgt um 12.30 Uhr, für die Wanderinnen und Wanderer bereits um 10.30 Uhr.

Wer dabei sein möchte, sollte sich sputen, da bereits am 23. Oktober die Anmeldefrist endet. Nachmeldungen sind nicht möglich.

Weitere Infos finden sich im Internet unter www.twentsesmokkeltrail.nl

Reiten: Hallenturnier in Vreden

Vier Prüfungen der Klasse S

-jok- **VREDEN.** Um 10 Uhr geht heute der erste Starter beim Hallenreitturnier des RV Vreden den Parcours in der Reithalle auf der Anlage in Vreden-Dömern an. Eröffnet wird die 30. Auflage des dreitägigen Hallenreitturniers mit einer Springpferdeprüfung der Klasse A*, für die 28 Starter gemeldet sind. Die Veranstaltung endet am Sonntag um 16 Uhr mit einem S*-Springen.

Bislang sind 661 Nennungen bei der Turnierleitung eingegangen. Der RV Vreden hat bei den M-Prüfungen

fünf Starter im Einsatz: Eva Gericks, Lara Eiching, Viktoria Frierler, Carla Wantia und Michael Wensing. Als einzihalle auf der Anlage in Vreden-Dömern an. Eröffnet wird die 30. Auflage des dreitägigen Hallenreitturniers mit einer Springpferdeprüfung der Klasse A*, für die 28 Starter gemeldet sind. Die Veranstaltung endet am Sonntag um 16 Uhr mit einem S*-Springen.

Bislang sind 661 Nennungen bei der Turnierleitung eingegangen. Der RV Vreden hat bei den M-Prüfungen



Stefan Engbers

Foto: Johannes Kratz

eine S*-Punktespringprüfung sowie die S*-Prüfung um den Großen Preis.

Blickpunkt A-Liga: RW Nienborg erwartet Eintracht Stadtlohn

Ein klassisches Kellerduell

-sh- **NIENBORG.** Ein klassisches Kellerduell wartet am Sonntagnachmittag auf die Zuschauer im Eichenstadion. Um 15 Uhr empfängt Gastgeber Rot-Weiß Nienborg die Mannschaft von Eintracht Stadtlohn.

Klar ist: Ein Unentschieden hilft keinem so recht weiter. Vier Zähler haben bislang die Rot-Weißen eingefahren, einen mehr die Gäste aus Stadtlohn. Die kommen immerhin mit der Empfehlung eines 3:1-Sieges über die Reserve des FC Epe, die als Tabellenzweiter in dieses Match gegangen war. „Das wurde auch höchste Zeit“, fiel Trainer Jörg Bengfort nach dem Dreier ein Stein vom Herzen. „Dann ging diese Woche beim Training auch alles gleich viel leichter.“

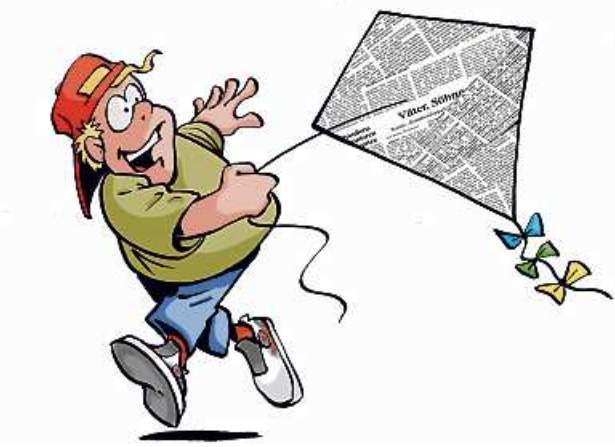
Personell sieht es im Stadtlohner Kader gut aus. „Das ist jetzt ein Spiel, das ist für beide sehr wichtig“, weiß der Eintracht-Coach. „Leicht wird das nicht. Natürlich wollen wir gerne mit drei Punkten nachlegen, aber in Nienborg, wo auch immer gute Stimmung ist, haben wir uns meistens schwergetan“, erklärt Bengfort und fügt hinzu: „Aber ich bin optimistisch.“

Konkret hatte der so sehn-süchtig erwartete Dreier für die Stadtlohner Auswirkun-gen: Die Rote Laterne wurde direkt weitergereicht - an Rot-Weiß Nienborg.

Nur vier Zähler aus sechs Begegnungen, nur sechs Tore geschossen – so hatte sich Spielertrainer Rick Reekers den Saisonauftakt natürlich nicht vorgestellt. Dabei war

der Start ja ganz okay. Ein 1:1 beim ASC Schöppingen, beim aktuellen Spitzenreiter, das war vielversprechend. Gegen GW Lünten lief danach wenig zusammen, dafür glückte am dritten Spieltag aber ein 3:2-Sieg bei SuS Stadtlohn II. Das ergab vier Punkte, das passte noch. Alles schien im Lot zu sein.

Doch danach gingen die Nienborger leer aus. Punkte gab es keine mehr in den Spielen gegen Oeding, Wessum und FC Vreden. Nur die Anerkennung des Gegners, dass zumindest in den beiden letzten Spielen ein Unentschieden auch okay gewesen wäre. „Nienborg war ein guter Gegner“, bekräftigt Wessums Coach. Das baut auf. Aber dieses Lob lässt sich nicht in der Tabelle abbilden.



Wusstest du . . .

. . . , dass der Musiker Sasha den Titelsong für den neuen Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ singt? Zusätzlich zum Titelsong gibt es auf dem Soundtrack zum Film noch zehn weitere Lieder – allerdings ohne Sasha.

Kennst du den?

Fragt eine Schlange die andere: „Weißt du zufällig, ob wir giftig sind?“ „Nein, warum fragst du?“ „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen . . .“

► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet derzeit eine große Spiele-Messe statt?
a) Essen
b) Singen
c) Gießen

Rätsel: Schattenbilder



Fünf Kinder, aber nur vier Schattenbilder. Welches Schattenbild fehlt?

Lösung

Rätsel: Das Kind mit der Nummer 5 hat keinen Schatten.

„Die Schule der magischen Tiere“: Interview mit Schauspielerin Emilia Maier

Stofffuchs als Partner



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Beim Filmdreh wurde er oft durch eine blaue Stofffigur ersetzt.

Foto: Wolfgang Aichholzer/Leonine Studios/dpa

In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft „Die Schule der magischen Tiere“ im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?
Emilia: Nein, leider nicht. Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs.

Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da. Am Anfang war das schon ko-

misches und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden.

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann sprechen. Dazu braucht er eine Stimme – und die leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und Synchronsprecher. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme aufgenommen.

Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig schauspielern. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine Gefühle auf den Fuchs, so dass es zum Film passt“, erklärt er.

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Emilia: Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm. Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Hauptrolle Ida standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Emilia: Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend. Es ist toll, wenn man

ans Set kommt, und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön. Wir waren ein echtes tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch gerne mal vor der Kamera stehen möchten?

Emilia: Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen. Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen. Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Na ja . . . und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu. (dpa)

Vier Tage Spiele-Messe in Essen

Zusammen ist der Trend

Überall stehen Spielbretter und Spielfiguren herum. Für Spielfans müssen sich diese Hallen in der Stadt Essen wie ein Paradies anfühlen. Sie reisen teilweise Hunderte Kilometer an, um hier die neusten Spiele zu testen.

Am Donnerstag startete in Essen eine große Spiele-Messe. Die Anbieter kommen aus vielen verschiedenen Ländern nach Nordrhein-Westfalen. Mehr als 1000

Neuheiten sollen vier Tage lang präsentiert werden. Besonders beliebt sind momentan Spiele, bei denen die Spieler zusammen antreten.

Auch Preise werden vergeben. Als bestes Kinderspiel wurde zum Beispiel „Dodo“ ausgezeichnet. In diesem Spiel müssen die Spielerinnen und Spieler ein „Wackel-Ei“ schützen. Denn das Ei rutscht dem tollpatschigen Vogel Dodo immer wieder aus dem Nest.



„Dodo“ ist das „Beste Kinderspiel“ 2021. Foto: Fabian Strauch/dpa

Statistisches Bundesamt wertet Daten aus

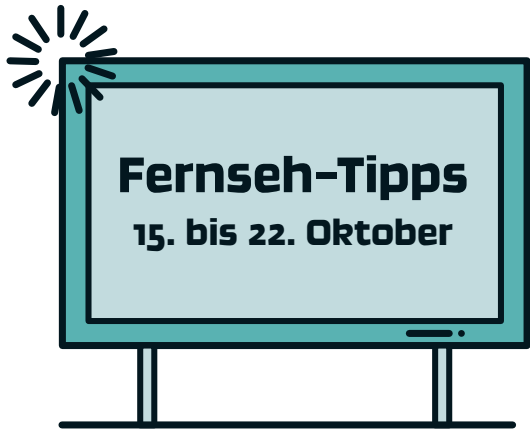
Weniger Umzüge in die großen Städte

Vom Land in die Stadt ziehen! Das war jahrelang bei vielen Menschen beliebt. 2020 sind aber weniger Leute in Großstädte gezogen als zuvor. Das zeigen Daten, die das Statistische Bundesamt am Donnerstag veröffentlicht hat.

Dabei ging es um Leute, die innerhalb Deutschlands umziehen. Aber auch um Menschen, die aus dem Aus-

land zu uns kommen oder ins Ausland ziehen.

Besonders auffällig war die Veränderung bei Menschen zwischen 18 und 22 Jahren. Ein Grund dafür könnten die Corona-Regeln sein. Universitäten, Kinos und Clubs mussten wegen Corona häufig schließen. Gerade für junge Menschen sind das aber Gründe, in eine Großstadt zu ziehen. (dpa)



Unheimlich: Auf einem Hotelschiff spukt es. Der Hoteldirektor möchte die Gruselwesen gerne verjagen und holt den Geisterjäger Lucas de Koning an Bord. Der zieht mit seiner ganzen Familie auf das Schiff. Seine Tochter Sanne freundet sich mit einem Geisterjungen an. Doch dann geraten die Spukwesen in große Gefahr. Sanne und ihr Freund Bobby wollen die Geister retten. Darum geht es im Film „**Bobby und die Geisterjäger**“ am Samstag (16. Oktober) um 13.30 Uhr im KiKA.



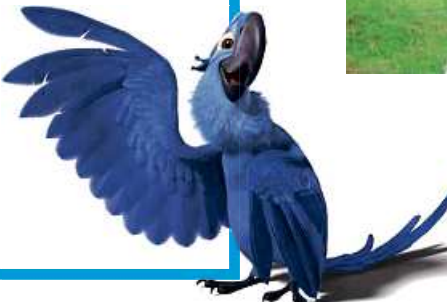
Familiär: Familie, das ist nicht mehr nur Vater, Mutter und Kind. Es gibt auch Familien ohne Vater oder ohne Mutter. Manche haben zwei Väter oder zwei Mütter und andere ganz viele Geschwister. Davon erzählt die Geschichte von Leni bei „**Löwenzahn**“. Die Folgen „Die beste Bande“ und „Der bunte Haufen“ findet ihr in der ZDF-Mediathek bei ZDFtivi und auf KiKA.de.



Talentierte: Karma kann rappen, singen und Songs schreiben. Darin erzählt sie von ihrem Leben und von ihren Gefühlen. Doch noch ist sie eine Schülerin. Mithilfe ihrer Freunde arbeitet sie daran, eines Tages eine berühmte Sängerin zu werden. Denn mit ihrer Musik will Karma die Welt zu einem besseren Ort machen. Die Zeichentrickserie „**Karmas Welt**“ startet am Freitag (15. Oktober) auf Netflix.



Aufregend: Papagei Blu ist blau – und ein ganz besonderer Vogel. Weil er so wertvoll ist, wird er von Vogelschmugglern gefangen und eingesperrt. Dort lernt er Jewel kennen, so wie er ein blauer Papagei. Gemeinsam versuchen die beiden, in die Freiheit zu gelangen. Super RTL zeigt den Film „**Rio**“ am Freitag (22. Oktober) um 20.15 Uhr.



Tierlieb: Flori und der Hund Racko sind beste Freunde und erleben jede Menge Abenteuer. Und sie haben eine Mission: Sie wollen den Hof von Floris Familie retten. Denn ein Bauunternehmer will die Familie verjagen und dort ein Hotel errichten. Am Sonntag (17. Oktober) starten neue Folgen der Serie „**Racko – Ein Hund für alle Fälle**“ um 8.35 Uhr im Ersten. Alle Folgen gibt es auch in der ARD-Mediathek.

Nachrichten

Schonende Rasur für die Haut

Wer sich bei der täglichen Pflege der Gesichtsbehaarung für eine Trockenrasur entscheidet, spart Zeit und hat wenig Aufwand. Weiterer Vorteil im Gegensatz zur Nassrasur: Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Dennoch kann die Haut auch hier in Mitleidenschaft gezogen werden. Haben die Messer des Rasierers eine mindere Qualität, könne das bei empfindlicher Haut zu Reizungen führen, warnt der

Tüv Süd. Vor der Rasur sollte das Gesicht gründlich mit warmem Wasser gereinigt und abgetrocknet werden. Dadurch werden ältere Haut- und Schmutzpartikel entfernt, die sonst später in offene Stellen eindringen und dadurch Entzündungen hervorrufen können. Bei der Rasur wird gleichmäßig und mit möglichst wenig Druck gearbeitet. Vermeiden sollte man, zu oft über die gleichen Stellen zu gehen. (dpa)



Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Foto: dpa

Leitungen vor Frost schützen

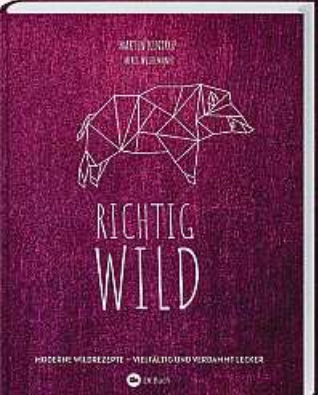
Wasserleitungsschäden sind teuer – und oft ist die Ursache Frost. Kritisch sind vor allem Rohre in unbeheizten Bereichen wie dem Dachboden oder Außenwänden, sagt das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung (IFS). Hierbei gilt es zu prüfen: Werden diese Bereiche durch die angrenzenden Räume ausreichend erwärmt? Eventuell sollten die Leitungen hier entfernt oder die Heizungsinstallation erweitert werden. Auch eine Rohrbegleitheizung kann helfen, bei der ein Kabel direkt am Rohr befestigt wird. Manchmal ergeben sich Schwachstellen durch Veränderungen im Haus auch unerwartet. Zum Beispiel kann die effizientere neue

Heizung Nebenwirkungen haben: Durch weniger Wärmeverluste muss womöglich nun der Heizungsraum beheizt werden. Auch ein neues Dachfenster wirkt sich auf die Temperaturen im Haus aus. Oder ein Kind ist ausgezogen, und das leerstehende Zimmer wird nicht mehr beheizt. Generell gilt: Wer etwa während eines Winterurlaubs länger abwesend ist, sollte die Beheizung im Haus auf keinen Fall herunterfahren. Die Einstellung am Thermostat bis zum Frostschutzzeichen reicht hierfür entgegen mancher Annahme nicht aus. Denn die schützt lediglich den Heizkörper vor dem Zufrieren, nicht aber die Rohre an heiklen Stellen. (dpa)

Gelesen

Neues Wildkochbuch von Martin Kintrup
Wild mal anders

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, steht in vielen Küchen wieder Wild auf dem Speiseplan. Wie vielfältig dieses zubereitet werden kann, zeigt der Münsteraner Martin Kintrup in seinem neuen Kochbuch. Seinem Anspruch, „moderne“ Wildrezepte zu liefern, wird er dabei durchaus gerecht. Wildschweinsteaks in Kafseekruste, Hirschlasagne mit Wirsing oder Wildsuppe „Vietnam Style“ sind keine Standardwildgerichte. Sie sind aber allemal einen Versuch wert. Wer nicht ganz so experimentierfreudig ist, findet Rezepte für Wildrouladen mit Schupfnudeln und Hirschgulasch mit Steinpilzen. Kintrup liefert auf 160 Seiten nicht nur die Rezepte für Wildschwein, Reh und Hirsch, Hasen und Kaninchen sowie Wildgeflügel, sondern stellt vor jedes Kapitel auch eine kleine Warenkunde inklusive der Kerntemperaturen für kurz gebratene Stücke. Und der Hinweis darauf, dass Wild das Fleisch mit der besten Ökobilanz ist – da es keine industrialisierte Massentierhaltung gibt –, fehlt na-



türlich auch nicht. Wer gerne ein ganzes Wildmenü für Gäste zaubern möchte, erhält dafür nicht nur die Rezepte für Vor- und Nachspeise, sondern auch einen kleinen Fahrplan, wie das Menü zeitlich zu organisieren ist, so dass möglichst wenig Stress entsteht, dafür aber viel Zeit für die Gäste bleibt. So empfiehlt Kintrup als Vorspeise für Hasenrücken in Blätterteig Crostini mit Brie, Roten Beten und Balsamico-Zwiebeln. Und zum Abschluss gibt es geistige Mascarpone-Nocken. ■ Martin Kintrup: Richtig Wild. Moderne Wildrezepte – vielfältig und verdammt lecker. LV.Buch im Landwirtschaftsverlag, Münster. 160 Seiten, Hardcover, 29 Euro

Tränende Augen haben meist harmlose Ursachen

Geplatzte Adern oder etwas Staub

Das Auge ist rot, es tränt: Deshalb gleich in die Arztpraxis? Nicht unbedingt. Es kann auch ganz harmlos sein. „Mitunter kommt es vor, dass ein kleines Blutgefäß in der Bindehaut platzt und eine Blutung an der Augenoberfläche auftritt“, sagt der Essener Augenarzt Ludger Wollring. Das sieht oft beunruhigend aus, ist aber zu meist harmlos.

Auch ein Staubkörnchen, das ins Auge geraten ist, kann zu einer Rötung der Bindehaut führen. Die lässt aber in aller Regel schnell wieder nach. „Dauern die Beschwerden länger als ein bis zwei Tage an, sollte auf jeden Fall eine augenärztliche Untersuchung Klarheit über die Ursache schaffen“, rät Wollring.

► **Ist die Rötung gefährlich?** Manchmal rühren die Beschwerden daher, dass dem Auge Tränenflüssigkeit fehlt. Die Folge: Die Augenoberfläche ist gereizt und rötet sich. Ein rotes Auge kann aber etwa auch mit einer Allergie oder mit einer Infektion durch Viren oder Bakterien einhergehen.

Entzündet sich die mittlere Augenhaut (Uvea), hat dies ebenfalls oft eine Rötung des Auges zur Folge. „Unbehandelt kann eine solche Uveitis zu Sehbehinderung oder im schlimmsten Fall sogar zur Erblindung führen“, sagt Wollring, der Sprecher des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands ist.

Er betont: Nur ein Facharzt könne mit einer Untersuchung ausloten, ob eine andauernde Rötung des Auges gefährlich ist oder nicht.

► **Entzündungen an Hornhaut oder Bindehaut:** Weitere mögliche Erklärungen für ein rotes Auge sind eine Bindehaut- oder eine Hornhautentzündung. Eine Bindehautentzündung bringt typischerweise verstärkten



Augenreizungen können viele Auslöser haben: Manchmal steckt auch nur ein Staubkörnchen dahinter.

Foto: dpa

Tränenfluss und Juckreiz mit sich.

„Eine Hornhautentzündung ist dagegen oft sehr schmerzhaft“, sagt Prof. Philipp Steven vom Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln. Bei einer Hornhautentzündung kann es dazu kommen, dass das Sehvermögen eingeschränkt ist. Weitere mögliche Anzeichen für eine Hornhautentzündung können ein „Brennen“ sowie das Gefühl sein, einen Fremdkörper im Auge zu haben. Wer den Verdacht auf eine Hornhaut- oder eine Bindehautentzündung hat, sollte möglichst rasch die Augen untersuchen lassen.

► **Vorsicht mit Teebeutel-Selbstbehandlung:** Keinesfalls sollten Betroffene die Beschwerden auf eigene Faust bekämpfen. Ein weit verbreitetes Hausmittel, nämlich das Auflegen feuchter Teebeutel mit Kamillenblüten auf geschlossene Augenlider, ist laut Wollring überhaupt nicht ratsam. „Das kann die Beschwerden verstärken“, sagt der Augenarzt. Zudem reagierten manche Patienten darauf allergisch.

► **Sind Augenentzündungen ansteckend?** „Das kommt darauf an“, sagt Philipp Steven, der auch Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ist. Sind Viren oder Bakterien Auslöser der Binde- oder Hornhautentzündung, dann ist auch ein Ansteckungsrisiko gegeben. Erkrankte sollten genau auf Hygiene achten und sich beispielsweise nicht die Hände an einem Handtuch abtrocknen, das auch andere nutzen.

„Keine Ansteckungsgefahr besteht, wenn eine Pollenallergie die Ursache für die Entzündung ist“, sagt Wollring. Gleiches gilt für eine Uveitis, die etwa im Rahmen einer rheumatischen Erkrankung auftreten kann – sie ist nicht ansteckend.

► **Hinweise zur Behandlung:** Wie die Augenentzündung behandelt wird, hängt von der Ursache ab. „Harmlose Infekte gehen von allein wieder weg“, so Steven. Falls zur Linderung der Beschwerden Augentropfen oder -salben angewendet werden, sollten sie konservierungsmittelfrei sein. Der Grund: „Bei Konservierungsmitteln besteht die Gefahr, dass sie das Auge schädigen.“

Cortisonhaltige Präparate zur Behandlung von Augenentzündungen sollten möglichst nicht zum Zuge kommen.

Cortison kann bei einer längeren Einnahme zu einem Anstieg des Augeninnendrucks führen – mit dem Risiko, dass der Sehnerv Schaden davonträgt. Bei gravierenden Entzündungen können gegebenenfalls auch Antibiotika helfen.

Die Dauer der Beschwerden hängt ebenfalls vom Auslöser ab, jedoch auch von der Behandlung. Ein bakterieller Infekt dauere im Schnitt oft zwischen drei und fünf Tage, ein viraler Infekt mehrere Wochen und länger, sagt Steven. Steckt eine Allergie hinter der Entzündung, können Wochen bis Monate vergehen, bis alles ausgeheilt ist.

Bildschirmarbeit und Lesen können ein Austrocknen der Augenoberfläche begünstigen und die Entzündung eher verstärken. (dpa)

Ohne Recycling gehen wertvolle Rohstoffe verloren

Massen von Elektroschrott

Angesichts einer immer weiter steigenden Masse an kaputten und ungenutzten Elektrogeräten appellieren Umweltschützer an Verbraucher. Sie sollen ausgemusterte Elektrogeräte reparieren oder recyceln lassen, hieß es zum internationalen Tag des Elektroschrotts („International E-Waste-Day“).

Laut Schätzungen wird die Masse des jährlich anfallenden Elektroschrotts im Jahr 2021 mit 57,4 Millionen Tonnen einen Höchstwert erreichen. Umweltspezern des Brüsseler WEEE-Forums („Waste of Electrical and Electronic Equipment“) zufolge übersteige die Masse ausrangierter Kühlschränke, Monitore und Handys damit sogar das Gewicht der Chinesischen Mauer.

2019 kamen laut des von der Universität der Vereinten Nationen mitverfassten „Global E-Waste Monitor 2020“ 53,6 Millionen Tonnen



Angesichts einer immer weiter steigenden Masse an kaputten und ungenutzten Elektrogeräten appellieren Umweltschützer an Verbraucher, diese zu reparieren oder zu recyceln.

Foto: dpa

Elektroschrott zusammen, was ein Wachstum von 21 Prozent innerhalb von fünf Jahren bedeutet.

Das Problem sei jedoch nicht nur die Masse, sondern auch, wie mit ihr umgegangen wird. Nach Berechnungen der UN-Experten wurden 2019 nur 17,4 Prozent des produzierten E-Schrotts

eingesammelt und recycelt. Viele kostbare Rohstoffe seien stattdessen verbrannt worden oder auf Müllkippen gelandet. Gefährliche Stoffe wie Quecksilber würden zur Gefahr für Mensch und Umwelt.

Zudem gibt es noch einen weiteren Umweltaspekt: „Solange die Bürger ihre ge-

brauchte, kaputte Ausrüstung nicht zurückgeben, verkaufen oder spenden, müssen wir weiterhin völlig neue Materialien abbauen, die große Umweltschäden verursachen“, teilte Pascal Leroy mit, Direktor des WEEE-Forums und Veranstalter des „International E-Waste Days“. (dpa)

Buchstabieren mit den Händen

Taubblinde Menschen nutzen ihren Tastsinn, um sich zu verständigen. Dabei hilft ihnen unter anderem das Lorm-Alphabet. Dadurch lassen sich Wörter und Sätze mit Berührungen in die Handfläche buchstabieren.

Die Daumeninnenfläche von der Fingerkuppe kurz

zur Hand hin zu streichen, steht beispielsweise für den Buchstaben „T“. Ein Tipp auf die Ringfingerspitze steht für „O“, kurzes Antippen der Handfläche direkt unter dem kleinen Finger steht für das „M“. So hat jeder Buchstabe umslaut ein Streichmuster oder eine Stelle, an der man die Hand antippt.

Mit Hilfe des Lorm-Alphabets kann man einem taubblinden Menschen etwas in die Hand buchstabieren und sich auch selbst in die Hand buchstabieren lassen.

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband bietet auf seiner Website (dbsv.org) eine übersichtliche Darstellung des Lorm-

Alphabets samt Erklärvideo an. Das Schema kann man sich auch ausdrucken.

Taubblinde Menschen müssen im Alltag ohne die Hauptsinne des Sehens und Hörens auskommen, wodurch sie viel weniger ausgleichen können als ein Mensch, dem „nur“ einer dieser Sinne fehlt, erklärt der

Verband. Alltägliche Aufgaben wie der Einkauf oder Arztbesuch sind ohne Unterstützung unlösbar Probleme.

In Deutschland leben nach Angaben des Deutschen Taubblindengerwerks schätzungsweise 10 000 hörschbehinderte oder taubblinde Menschen. (dpa)

Freitag von 9.00 - 12.30 und von 14.30 - 18.00 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 - 12.30 Uhr geöffnet!

Dt. Hähnchen- u. Putenschnitzel, pan., Kart. 3 kg (4,66) **14,00**
Serranoschinken, 100 g geschnitten **2,05**
Holl. Gouda, 1000 g am Stück **5,99**

45 TAGE BIS ZUM 1. ADVENT !!!
XXL AUSWAHL DEKO NEU !!!

Orchideen, ca. 4 Triebe, Stück **7,-**
Hornveilchen, Platte a 12 Stück **5,-**
Herbstrasen-Dünger, im 7,5 kg Beutel **5,-**

Nur solange Vorrat reicht!
() = € Grundpreis bei 1000 g. Leergut bitte mitbringen! Irrtum vorbehalten!

Behrendt-Frischemarkt GmbH
WÜLLEN · TELEFON 0 25 61/8 22 14
Immer aktuell: www.Behrendt-Frischemarkt.de

Hilft. **Hilft weiter.**

Wer sich selbst versorgen kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-für-die-welt.de/wasser
Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Besuchen Sie jetzt unsere Weihnachts-show

Christmas World

7 Tage die Woche geöffnet
Ausreichend kostenlose Parkplätze
Genießen Sie in unserem Gartenrestaurant
20.000 m² Garten- und Wohninspiration
Gratis Indoor-Spielplatz

Borghuis
AUSFARHT 31 DEURNINGEN
10 Autominuten von der Grenze entfernt, Vliegenveldstraat 2, HENGLO/Deurningen (NL)
7 Tage die Woche geöffnet | Tel: +31 (0) 74 2761010 | gartencenterborghuis.de

1981 15. Oktober 2021

40 Jahre

Tierarztpraxis Gisela Stefan
gisela@gisela-stefan.de

immer bessere Kontakte

ZGM Zeitungsgruppe Münsterland

KONJUNKTURPAKET
Doppel-Booster für Ihren Erfolg

+++ Aschendorff Medien unterstützt regionale Unternehmen im Münsterland +++

» Aus der Region – für die Region
» Fördermittel im Wert von 250.000 €*
» Kostenloses Werbevolumen als Zuschuss
» Aktionszeitraum bis zum 31.10.2021

Bereits über 200.000 € abgenommen – Sichern Sie sich Ihre letzte Chance

Weitere Informationen und individuelle Beratung:
☎ 0251-690.4690
✉ konjunkturpaket@aschendorff-medien.de

Aschendorff Medien

*limitiert

<https://www.facebook.com/klaasundkock>

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Knorr Fix oder Natürlich Lecker Fix
Bolognese und andere Sorten per Beutel

Unter Berücksichtigung dieser Aktion kostet Sie ein Beutel nur **0.39!**

statt 0.85-0.95 **0.49**

0,50€ Rabatt

BEI EINEM KAUF VON 5 KNORR FIX PRODUKTEN

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 15.10. BIS ZUM 16.10.2021

drilander Metzgerei
Ein echter Genuss

Rinderrouladen, Rinderschmorbraten oder Rinderbratengulasch
handgeschnitten aus der Keule
1000g
11,99

Spanien Paprika
rot, gelb, grün oder nur rot, große, fleischige Schoten
ideal zum Füllen
Kl.1, 500g Packung
1kg = 3.58
1,79

Wagner Steinofen Pizza, Pizzas oder Flammkuchen
280g - 380g
Packung
1kg = 4.95 - 6.71

Exquisa
Frischkäse oder Scheiben mit Frischkäse
sortiert
200g / 110g Packung
100g = 0.50 / 0.90

müller Joghurt mit der Ecke
sortiert
150g Becher
100g = 0.26

statt 2.79 **1,88**
statt 1.29/1.39 **0,99**
statt 0.69 **0,39**

Milka Schokolade
sortiert
85g - 100g Tafel
100g = 0.69 - 0.81
0,69

Gutfried Geflügel-Bockwurst oder Böklunder Landbockwurst
6 x 30g Glas
100g = 0.55
statt 1.59 **0,99**

Bree Weine
Chardonnay und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99
statt 4.49 **2,99**

Celebrations
186g Packung
100g = 1.07
statt 2.79 **1,99**

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste **10.51** ohne Pfand
nur **12,99** Sie zahlen + 3,42 / 3,10 Pfand

Coca Cola, Sprite und andere Sorten
Kiste = 12 PET-Flaschen à 1l
1l = 0.87
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste **8.01** ohne Pfand
nur **10,49** Sie zahlen + 3,30 Pfand

Bitburger
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste **9.51** ohne Pfand
nur **11,99** Sie zahlen + 3,42 / 3,10 Pfand

Gratis dazu:
Larco Hühner- oder Rinderbrühe, 340ml + Birkel No. 1 Frischei-Nudeln, 250g
Wert: 1.49 + 0.99 = 2.48

Amtliche Bekanntmachungen

STADT AHAUS

Die Bürgermeisterin der Stadt Ahaus hat das **Amtsblatt für die Stadt Ahaus Nr. 14/2021** mit folgendem Inhalt herausgegeben:

Datum:	Inhalt:
28.09.2021	Öffentliche Zustellung
11.10.2021	Bekanntmachung Widerspruch und Einwilligung bei Meldedatenübermittlungen
12.10.2021	Bekanntmachung Außenbereichssatzung Nr. 1 - Legdener Straße - der Stadt Ahaus vom 12.10.2021
13.10.2021	Bekanntmachung Ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe des 17.10.2021 als verkaufsoffener Sonntag aus Anlass der Veranstaltung „Fantaren, Flammen, Feuerwerk“
13.10.2021	Bekanntmachung Ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe des 24.10.2021 als verkaufsoffener Sonntag aus Anlass der Veranstaltung „Alstätter Herbst“ im Ortsteil Alstätte
13.10.2021	Bekanntmachung Ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe des 05.12.2021 als verkaufsoffener Sonntag aus Anlass der Veranstaltung „Ahauser Winterzauber - Ahaus singt“

Das Amtsblatt kann im Internet unter www.stadt-ahaus.de/amtsblatt.html abgerufen werden. Einzellieferung erfolgt durch die Stadtverwaltung, Büro der Bürgermeisterin, Rathausplatz 1, 48683 Ahaus.

Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Alfons Schulten GmbH
Kirchstraße 9 in 48683 Ahaus-Alstätte

Unser **Servicepartner** bietet Ihnen ein umfangreiches Service-Angebot:

- Abo-Bestellungen
- Reisenachsendungen
- Zeitungsspenden
- private Kleinanzeigen
- Familienanzeigen

Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:
Telefon: 025 62 / 9329 11
Fax: 0251 / 690 4570
E-Mail: kundenservice@wn.de

meine.wn.de **WN Westfälische Nachrichten**

immer besser informiert **ZGM**